

Ginny\_x3

# Nachsitzen, Miss Weasley!



♥ *Ginny & Severus in love*

# Inhaltsangabe

(Achtung, veränderte Inhaltsangabe!)

Ginny muss aufgrund eines misslungenen Streiches, ein ganzes Jahr bei Snape nachsitzen. Doch die Schülerin lernt ihren Professor zwangsläufig von einer anderen Seite kennen und ist selbst überrascht...

## Vorwort

Wieder einmal eine SS/GW Story :D Mir gefällt das Pairing echt am besten mittlerweile ;)

Viel Spaß beim Lesen

P.S: Über Kommiss freue ich mich natürlich immer sehr aber auch über Kritik, also immer ran an die Tastatur :D

Hier ein echt niedliches Video zu meinen beiden Lieblingen :

<http://www.youtube.com/watch?v=XzJ8ac2nus0>

# Inhaltsverzeichnis

1. Die letzte Zutat... oder ein Jahr Nachsitzen?
2. Donnerstag - Tag 1
3. Snape am Morgen, bringt Kummer und Sorgen
4. Nachsitzen alá Dumbledore
5. Kirschenduft
6. Veritaserum brauen mal anders
7. Verdrängung
8. Männerprobleme
9. Gespräche
10. Ginnys neuer Mitbewohner
11. Morgen danach
12. Geburtstagsüberraschungen
13. Unverzeihliche Flüche
14. Misstrauen
15. Stunden zu zweit
16. Die Zeit verstreicht
17. Peinliche Momente und verräterische Berührungen
18. Heimlicher Beobachter
19. Dumbledore
20. Schon wieder Nachsitzen!
21. Verräter!
22. Abschlussprüfungen
23. Überraschungen!

## Die letzte Zutat... oder ein Jahr Nachsitzen?

Nervös kaute Ginny auf ihrem Steak rum. Es waren nur noch ein paar Stunden, und dann würde der größte Streich der Hogwartsgeschichte losgehen. Sie hatte fast alles fertig, es fehlte nur noch eines. Eine Strähne des Haares ihres Zauberkochprofessors. Immer wieder sah sie zum Lehrtisch und versuchte nicht daran zu denken, dass sie in wenigen Stunden bei ihm einbrechen müsste.

"Ginny? Hey?! Starr ihn nicht so an. Nicht das er noch was merkt!" riet ihr Harry, der sie sanft anstupste. Erschrocken fuhr die rothaarige Hexe zusammen. Appetitlos legte sie ihr Besteck zur Seite. Sie war einfach zu aufgeregt! "Ja, du hast recht. Der Umhang liegt unter deinem Bett, wie immer, oder?" vergewisserte sie sich.

Harry nickte. "Ich bin immernoch der Meinung, dass du das nicht tun solltest, Ginny. Stell dir mal vor, Filch erwischt dich. Oder noch schlimmer, Snape!" flüsterte Hermine besorgt.

"Mine, mach Gin nicht noch nervöser als sie eh schon ist. Es wird alles gut gehen, mach dir keinen Kopf. Und wenn du es geschafft hast, denk daran was Fred und George alles für dich tun müssen. Sie werden begeistert sein, wenn sie erfahren, dass du es geschafft hast!" versuchte Ron seine Schwester aufzumuntern.

Ginny nickte. "Ich bin trotzdem furchtbar aufgeregt...Seid ihr fertig mit dem Essen? Wollen wir hoch? Ich glaube wenn ich ihn noch länger sehen muss, fange ich an zu heulen oder zu lachen."

Harry und Ron grinnten. "Klar. Komm wir gehen. Snape wird sein blaues Wunder erleben, wenn du fertig bist!"

Hermine schüttelte nochmal mit dem Kopf. Wenn Ginny doch nur auf sie gehört hätte...

Es war kurz vor zwölf. Ginny hatte die letzten vier Wochen seit Schulbeginn Snape jeden Tag beobachtet. Heute war Mittwoch, das hieß, er hatte keine Aufsicht. Normalerweise ging er immer so gegen halb zehn in seine private Wohnung.

Das Passwort kannte sie. Gin hatte es auch das ein oder andere Mal geschafft, schnell mit in seine Wohnung zu schleichen, bevor sich die Tür wieder schloss. Doch dann musste sie immer warten, bis er eingeschlafen war. In den paar Wochen, hatte sie Snapes Wohnung sehr gut kennengelernt. Aber dank des Tarnumhangs hatte er sie nie bemerkt.

Manchmal jedoch, wenn sie mit ihm in der Wohnung war, hatte sie das Gefühl das er öfters in die Richtungen sah, wo Ginny sich versteckt hatte.

Gin atmete einmal tief durch und schnappte sich Harrys Tarnumhang, den sie sich vor ein paar Stunden geholt hatte. Leise ging Ginny die Treppe ihres Schlafsaals runter und schlich durch das Portrait.

Schnell schlüpfte die rothaarige Hexe unter den Umhang und machte sich auf den Weg in die Kerker.

Einige der Portraits, an denen sie vorbei ging, sahen in die Richtung, wo sie leise Schritte vernahmen. Aber keiner sagte etwas.

Ginny musste an einer Treppe warten, bis sie sich endlich dazu entschied, doch noch mal in Gins Richtung zu schwingen.

Die jüngste Weasley, ging sehr langsam, um die Zeit etwas nach draußen zu zögern. Sie hoffte inständig, das Snape schon schlief. Andernfalls wäre sie dran. *So ein Mist! Ich hätte wieder versuchen sollen, mit ihm*

zusammen in die Wohnung zu kommen, dann hätte ich zumindestens gewusst, wann er schläft...

Doch nun war es zu spät. Leise seufzte Ginny und setzte ihren Weg in die Kerker fort.

Nervös stand sie nun vor der schweren Eichentür, die zu Snapes Privaträumen führte. Ihr Atem ging etwas schneller und sie fing leicht an zu schwitzen.

Da hatte das duschen nach dem Essen auch nicht viel geholfen. Ein letztes Mal atmete sie tief durch, ehe sie das Passwort sprach.

"Vipera Evanesco" sagte sie leise. Dann drückte sie vorsichtig die Tür auf. In der Wohnung war es komplett dunkel. Erleichtert atmete Ginny auf. So leise wie möglich schloss sie die Tür und schlich in die Küche.

Verzweifelt suchte sie eine Schere. Irgendwo musste so ein Ding doch hier rumfliegen. Ja! In der letzten Schublade hatte sie endlich Erfolg. Eine große, schwarze Schere.

Zufrieden setzte sie ihren Weg fort. Diesmal steuerte sie Snapes Schlafzimmer an. Wenn jemand sie jetzt gesehen hätte, wären viele bestimmt auf falsche Gedanken gekommen.

Angewidert schüttelte Ginny den Kopf. Ganz sachte öffnete sie die Schlafzimmertür...

Sie konnte Snapes ruhige und gleichmäßige Atemzüge hören. "Lumos modicum", flüsterte sie und ein schwacher Lichtschein quoll aus ihrem Zauberstab.

Nun konnte sie sich etwas besser in seinem Schlafzimmer umsehen. Gegenüber des Bettes war ein Kleiderschrank zu sehen. Ansonsten war sein Schlafzimmer leer. Fenster gab es logischerweise keine, da sie sich ja in den Kerkern befanden.

Leise ging Ginny nun auf den Tränkemeister zu und beugte sich über ihn. Vorsichtig und mit zitternden Händen streifte sich die Schülerin den Umhang von den Schultern und kam seinem Kopf mit der Schere immer näher.

Doch kurz bevor sie ihr Ziel erreicht hatte, öffnete Snape die Augen und packte Ginny am Handgelenk. Erschrocken schrie sie auf. Verzweifelt versuchte sie sich loszureißen, oder zumindestens den Umhang wieder vollständig über sich zu ziehen.

Denn bisher hatte er sie durch das schwache Licht, welches sie schnell gelöscht hatte, noch nicht erkennen können. Sie lies die Schere fallen und schaffte es ihren Arm aus dem festen Griff ihres Professors zu befreien.

Schnell lief sie zur Tür doch plötzlich schnellten zwei Arme hervor und schlangen sich gut gezielt um ihre Mitte. Starr vor Schreck konnte sich Ginny nicht mehr bewegen.

"Aufgrund des Tarnumhangs, würde vermutlich jeder auf Potter wetten, aber Ihr Geruch verrät Sie, Miss Weasley!" knurrte er leise und zog ihr den Tarnumhang herunter.

"Was zur Hölle, haben Sie *Nachts* in meinem *Schlafzimmer* zu suchen?" fauchte er sie an und lies sie endlich los.

Als Ginny sich langsam umdrehte, bemerkte sie, dass er außer seiner Unterhose nichts an hatte. Zum Glück war es immer noch sehr dunkel, und er konnte nicht sehen, wo genau sie hinstarrte.

"Ich...ähm...Ich hab mich nur im Raum geirrt, also besser gesagt in der Wohnung... ich wollte...zu Malfoy! Ja genau. Und... manchmal bin ich wohl etwas schusselig..." versuchte Ginny sich zu retten.

"Natürlich, Miss Weasley. Sie wollten zu Malfoy? Seid wann hat denn der Slytheringemeinschaftsraum dasselbe Passwort wie meine Privaträume?"

Außerdem... überraschen sie Mr. Malfoy immer mit einer Schere? Ich habe zwar keine Ahnung, was Ihre sexuellen Vorlieben sind, und ich glaube, wenn es was mit Scheren zu tun hat will ich es auch gar nicht wissen, was ich aber wissen will, ist, was Sie nun wirklich hier gemacht haben. Und sagen Sie mir jetzt nicht sie hätten sich verlaufen!" seine Stimme wurde immer lauter und bedrohlicher.

"Ja, in Ordnung, Sie haben ja recht. Ich hab gelogen..." gab sie leise zu.

"Wirklich? Nun dann lassen Sie mal hören." meinte Snape spöttisch.

Ginny atmete tief durch. "Ich schlafwandel. Seit dem ersten Schuljahr als ich in der Kammer war. Mein Unterbewusstsein macht Dinge, von denen ich nichts weiß. Und solange mich niemand aufweckt, kann ich nicht kontrollieren, was ich tue." versuchte sie es diesmal.

Snape sah sie misstrauisch an. Er stand immer noch nur in seiner Unterwäsche vor ihr und schien das auch endlich zu bemerken. Er schnippte einmal mit dem Zauberstab und war angezogen.

"Und woher haben Sie dann mein Passwort?" fragte er. Ginny wurde etwas blass. "Ich weiß es nicht, Sir." sagte sie und versuchte es verzweifelt klingen zu lassen.

Eine Frage noch und er wusste, ob sie log oder nicht. "Was ist mit der Schere? Wollten Sie mich umbringen?" fragte er kühl.

"Nein, auf keinen Fall! Ich wollte nur eine Haarsträhne von Ihnen!" schnell hörte sie auf zu reden.

"So viel zu Ihrem Unterbewusstsein. Nun gut, wenn Sie es mir nicht verraten werden, vielleicht ja dem Schulleiter. Mitkommen!" fauchte er sie verärgert an. Mit hängenden Schultern folgte Ginny ihrem Zaubertrankprofessor aus der Wohnung und durch die Gänge.

Es dauerte nicht lange, bis die beiden Dumbledores Büro erreicht hatten, da Snape sehr zügig ging. Leise, so dass Ginny es kaum verstand, zischte er das Passwort und die Wasserspeier sprangen auseinander.

Knurrend schubste der Tränkemeister seine Schülerin nach vorne und stieg dann nach ihr auf die sich drehenden Treppenstufen.

Laut klopfte Snape an der schweren Eichentür und stöhnte genervt. Dumbledore machte ihnen verschlafen und in einem bodenlangen Nachthemd auf. Ginny musste sich stark zusammenreißen um nicht laut los zu lachen.

Das Nachthemd war rosa mit kleinen Zauberstäben darauf. "Verzeihen Sie, dass ich Sie stören muss, Dumbledore, aber diese Schülerin, ist vor wenigen Minuten bei mir eingebrochen. Ich bin aufgewacht, als sie in meinem Schlafzimmer war." berichtete er dem Schulleiter.

Doch Dumbledore sah ihn nur fragend an. "Und wo ist das Problem? Ich denke, Miss Weasley ist doch wirklich hübsch. Und sehr intelligent. Also verstehe ich nicht, warum du so einen Aufstand machst, wenn sie sich schon freiwillig in dein Schlafzimmer begibt." Albus hob eine Augenbraue.

Ginny musste nun doch laut anfangen zu lachen. Das war doch nicht Dumbledores ernst, oder? Snape hingegen fand die ganze Situation nicht so amüsant.

"PROFESSOR! Ich habe keinerlei Interesse daran mir mein Bett mit einer *Schülerin* zu teilen! Ich bin hier

damit Miss Weasley endlich sagt, *warum* zur Hölle sie sich nachts in meine Wohnung schleicht! Diese Schülerin dort hat sich unbefugten Zutritt zu meinen Privaträumen verschafft, wahrscheinlich noch den Umhang von Potter *geklaut* und wollte mich noch dazu mit einer Schere attackieren. Ganz zu schweigen davon, dass sie mich zweimal angelogen hat!" keifte der Zaubertrankprofessor.

Ginny zog den Kopf etwas zwischen den Schultern ein. Dumbledore sah sie nachdenklich an, ehe er langsam nickte.

"Hmmm, ja ich denke da wäre eine Strafe wohl doch angebracht. Es tut mir leid, Miss Weasley, aber ich fürchte Sie haben sich ganz schönen Ärger eingebrockt. Nun ja. Nachsitzen für Sie. Den Rest des Schuljahres. Jeden Abend. Auch am Wochenende. Bei Professor Snape."

Das anfangs so zufrieden grinsende Gesicht von Snape verdüsterte sich augenblicklich. "Bei mir? Ich dachte das sollte eine Strafe für diese Göre sein, und nicht für mich! Und was ist überhaupt der Grund für Ihre nächtlichen Besuche?" regte er sich auf. Ginny seufzte.

"Wenn Ginny bisher nichts gesagt hat, wird sie es auch weiterhin nicht sagen, denke ich. Ginny du darfst nun in deinen Schlafsaal gehen. Ich wünsche dir noch eine gute und erholsame restliche Nacht." verabschiedete sich der Schulleiter.

"Danke. Ihnen auch eine schöne gute Nacht, Professor *Dumbledore*." Ohne auch nur noch ein Wort zu Snape zu sagen drehte sie sich um und ging die Treppen wieder herunter. Ein verdammtes Jahr...und das auch noch mit Snape. Jeden Tag. Das konnte ja noch was werden.

Dumbledore sah seinen Tränkemeister scharf an. "Bitte lass deine Strafarbeiten nicht allzu streng ausfallen. Du weißt doch das sie im Grunde ihres Herzens ein sehr liebes Mädchen ist."

Snape schnaubte. "Sie haben mir die Aufgabe erteilt, sie ein Jahr lang, jeden Abend bei mir Nachsitzen zu lassen. Also werde ich auch entscheiden, wie meine Strafarbeiten ausfallen. Und lieb im Grunde ihres Herzens? Dass ich nicht lache."

Mit den Worten ging auch Snape aus dem Büro. Ein verdammtes Jahr...und das auch noch mit der kleinen Weasley. Jeden Tag. Das konnte ja noch was werden.

# Donnerstag - Tag 1

"Oh nein. Erzähl uns was passiert ist! Du hast keine von seinen Strähnen?" fragte Hermine schrill. Ginny schüttelte vollkommen übermüdet den Kopf. Die letzte Nacht war doch anstrengender gewesen, als gedacht und sie hatte dicke Augenringe. Auch Snape sah nicht wirklich ausgeruht aus. War ja auch kein großes Wunder.

"Ich bin gestern Nacht um kurz nach zwölf bei ihm gewesen. Zuerst war ich in der Küche um eine Schere zu suchen. Dann bin ich in sein Schlafzimmer geschlichen und kurz bevor ich ihm eine Strähne abschneiden konnte, ist er aufgewacht und hat mich am Arm gepackt. Hätte er mich nicht an meinem Geruch erkannt, hätte er geglaubt dass es Harry gewesen wäre."

"Warte mal kurz. Snape hat dich an deinem *Geruch* erkannt?" fragte Ron ungläubig.

"Ja natürlich. Falls es dir noch nicht aufgefallen ist, riecht deine Schwester immer unglaublich gut nach einer Mischung aus Kirsche und Vanille. Da Snape sogar viele Tränke, nur an deren Geruch erkennen kann, ist es für ihn auch sicher nicht schwer Ginns Duft wieder zu erkennen." meinte Hermine.

"Ähm, danke Mine. Also, er hat mich dann sofort wieder los gelassen. Snape wollte eine Antwort, warum ich mich nachts in sein Schlafzimmer schleiche. Das erste was mir einfiel, war, dass ich mich im Raum geirrt hätte und eigentlich zu Draco wollte. Das hat er mir allerdings nicht geglaubt. Jetzt denkt er wahrscheinlich auch noch, das ich einen Fetisch für Sadosmaso hab." beschwerte sich Ginny kläglich.

"Was?! Wieso dass denn?" fragte ihr Bruder panisch.

"Na weil ich gesagt habe, dass ich zu Malfoy wollte, mich aber über *ihn* mit einer Schere gebeugt habe. Was meinst du machen Jungs und Mädchen wohl, wenn sich das Mädchen Nachts zu ihm schleicht? Bestimmt keinen Tee trinken, Ron. Wie dem auch sei, er hat mir halt nicht geglaubt und ich habs dann damit versucht dass ich eine Schlafwandlerin bin. Doch auch da hatte er meine Lüge sehr schnell durchschaut und mich dann zu Dumbledore geschleppt.

Das erste was ihm einfiel, als Snape ihm erzählt hat, was passiert ist, war, warum sich Snape denn beschwere. Ich sei doch sehr attraktiv und intelligent und wenn ich mich schon freiwillig in sein Schlafzimmer bewege, könnte er es nicht verstehen warum sich Snape so anstelle." erzählte Ginny weiter.

Harry fing an laut zu lachen, doch Hermine und Ron, sahen ihn böse an. Dann seufzte Hermine.

"Typisch Dumledore. Ginny pass auf, dass er euch nicht noch verkuppeln will." sagte sie leise.

Ginny zuckte mit den Schultern.

"Ich glaub eher nicht. Zumindestens ist meine Strafe dafür dass ich gestern bei Snape eingebrochen bin und ihn zweimal angelogen habe, ein Jahr lang Nachsitzen. Jeden Abend. Auch am Wochenende. Bei Snape." beendete Ginny ihre Geschichte.

"WAS?!" riefen Hermine, Ron und Harry gleichzeitig. Ginny nickte traurig.

"Ja, ich weiß. Es ist schrecklich. Heute Abend muss ich zum ersten Mal bei der Fledermaus nachsitzen. Ich hoffe nur, dass ich keine Kessel schrubben muss."

"Ich glaube du hast noch Glück, wenn du nur die Kessel schrubben musst." entgegnete Ron trocken. Seine Schwester sah ihn missmutig an.

Ihr Toast mit Marmelade lies sie liegen und stand auf. "Ich sollte jetzt wirklich gehen. Ich hab Snape in den

ersten beiden Stunden und keine Lust, da auch noch zu spät zu kommen." verabschiedete sich Ginny. Aufgrund ihrer sehr guten Leistungen in Zauberkünste hatte sie in den Kurs der Siebtklässler wechseln dürfen. Leider hatten Harry, Ron und sogar Hermine Zauberkünste abgewählt.

Aber immerhin konnte Gin mit Neville, Dean und Seamus zusammen Unterricht machen. Trotzdem blieb es ihr schleierhaft, wie Neville es geschafft hatte dieses Jahr in den Kurs zu kommen.

Leider hatte es auch einen Nachteil. Sie hatten mit den Slytherins zusammen Unterricht. Und zwar nicht mit irgendwelchen, sondern mit Malfoy, Zabini und Konsorten.

Seufzend machte sich Ginny auf den Weg in die Kerker. Vor der Klasse standen schon Neville und Dean und Malfoy... Ginny versuchte den blonden Slytherin zu ignorieren und drehte ihm gleich den Rücken zu, um sich mit ihren beiden Freunden zu unterhalten.

"Hey, Wieselchen! Ich hab gehört, du wolltest letzte Nacht zu mir?" fragte Malfoy laut und grinste fies. Neville und Dean sahen Ginny fragend an.

Genervt wandte sie sich um.

"Nein Malfoy. Ich war gestern Nacht bei Snape im Schlafzimmer und brauchte eine Ausrede. Und da war dein hässliches Gesicht, das erste, was mir einfiel um mich zu verteidigen. Also mach dir keine Hoffnungen, Frettchen." giftete sie zurück. Plötzlich fiel ihr auf, wie blöd das klang, dass sie gestern Nacht bei Snape war.

"Also ich war nur bei Snape gestern nacht, weil ich was holen wollte. Also nicht dass du irgendwas denkst..." beeilte sie sich noch zu sagen.

Malfoy hob spöttisch eine Augenbraue. "Denkst du allen ernstes, ich würde glauben, dass du dich an Snape ranmachst? So lebensmüde wärst nicht mal du."

Mittlerweile standen mehr Schüler vor den Kerkern und folgten gespannt Malfoys und Ginnys Gespräch. Doch durch ein leises zischen wurden die beiden unterbrochen.

Ginny wich etwas vor Snape zurück und bemühte sich so viel Abstand wie nur irgend möglich zwischen die beiden zu bringen. Ohne ein weiteres Wort sperrte er die Klasse auf und lies seine Schüler eintreten.

Schnell setzte sich Ginny mit Dean in die vorletzte Reihe. Sie wollte nicht so gerne mit Neville oder Seamus zusammenarbeiten, da die beiden nicht wirklich gut in Zauberkünste waren. Dean war allerdings ganz in Ordnung.

Zu ihrem Pech, setzte sich Malfoy mit seinem besten Freund Blaise Zabini direkt hinter die beiden. Das rothaarige Mädchen versuchte sich nichts anmerken zu lassen und hörte angestrengt den Worten ihres Professors zu.

Heute war ein Verwirrungs-Elixier dran. Soweit Ginny es sehen konnte, war der Trank recht einfach.

Während die jüngste Weasley ihre Zutaten zurecht legte, wurde sie von hinten geschubst und ein paar Molchaugen fielen in ihren Kessel.

"Scheiße, Malfoy!" schrie sie ehe sie sich duckte. Ihr ganzer Kessel explodierte und der Trank spritzte in alle Richtungen.

"Ich wusste doch dass es eine schlechte Idee war, Ihnen zu erlauben, diesen Kurs hier zu besuchen, Miss Weasley. Sollte Ihnen das noch mal passieren, werden sie wieder in den kurs der Sechstklässler zurückversetzt." knurrte Snape zufrieden.

Wütend sah Ginny ihn an. "Aber es war Malfoys Schuld, wenn er mich nicht geschubst hätte..."

"Ja Ja Miss Weasley. Woran soll Mr. Malfoy eigentlich noch alles Schuld sein? Gestern Nacht war er Schuld daran, dass Sie bei mir im Schlafzimmer standen und heute ist er Schuld, dass Ihr Zaubertrank explodiert? Zwanzig Punkte Abzug für Gryffindor. Und nochmal zehn, weil Sie immer Mr. Malfoy für Ihre Fehler verantwortlich machen."

Ginny zitterte vor Wut. Hinter sich hörte sie einen gewissen blonden Slytherin lachen. Beherrscht ließ sie ihren vermässelten Zaubertrank verschwinden und machte sich daran ihn neu zu brauen.

Der Rest der Stunde verlief verhältnismäßig gut. Nach dem Abendessen lief Ginny noch schnell in den Gryffindorturm und machte sich dann auf den Weg in die Kerker. Zögernd klopfte sie an Snapes Büro.

Man konnte ein leise geknurrtes "Herein." vernehmen und Gin trat vorsichtig ein.

"Setzen Sie sich, Miss Weasley. Ich möchte dass Sie mir aufschreiben, was genau Sie gestern Abend vorhatten. Und diesmal will ich die Wahrheit!" bellte er sie aggressiv an.

Ginny zuckte unwillkürlich zusammen. "Ja, Sir." antwortete sie brav, doch in ihrem Kopf rumorte es. Entweder brauchte sie jetzt ganz schnell eine sehr gute Ausrede für gestern Abend, oder sie musste ihm die Wahrheit erzählen. Da sie den Streich jetzt sowieso nicht mehr machen konnte, entschied sie sich doch für die Wahrheit.

Es dauerte fast zwei Stunden ihren Plan detailliert aufzuschreiben. Etwas ängstlich gab sie den Aufsatz ihrem Lehrer.

"Sie dürfen nun gehen. Morgen selbe Zeit." war seine einzige Antwort, als er sie entlies.

Zwanzig Minuten später, nachdem er ihren Aufsatz gelesen hatte, blickte er irritiert auf die Stelle, wo seine Schülerin bis vor kurzem noch geschrieben hatte.

## **Snape am Morgen, bringt Kummer und Sorgen**

*Den Plan für meinen Streich hatte ich schon etwas länger. In den Sommerferien hatte ich mit meinen Brüdern Fred und George gewettet, dass ich es schaffen würde, Ihnen einen Trank unterzujubeln. Falls ich es schaffen sollte, hätten die beiden ein halbes Jahr lang, alles machen müssen, was ich ihnen sage.*

*Andersherum, wenn ich es nicht schaffe. Sie kennen meine beiden Brüder und deswegen sollte es kein gewöhnlicher Trank werden. Der Zaubertrank um den es sich handeln sollte, war der Amandi-Trank.*

*Wie Sie sicherlich wissen, beeinflusst der Trank die Gefühle desjenigen, der ihn trinkt. Wir hielten es für einen genialen Streich, wenn Sie ihn zu sich nehmen und nicht mehr so kalt und herzlos sind. Stattdessen würden Sie nett, hilfsbereit und mit etwas Glück vielleicht auch, wenn ich den Trank stark genug gebraut hatte, auch ein bisschen liebevoll sein.*

*Nachdem der Trank fertig gestellt sein sollte, hätte ich sie in vorgefertigte Pralinen gefüllt, die ich unter Namen eines Slytherin an Sie geschickt hätte.*

*Der Zaubertrank war komplett fertig und es fehlte nur noch eines. Und zwar Ihre Haarsträhne. Ich hatte Sie über einige Wochen beobachtet, damit ich wusste, wann Sie in ihre Privaträume gehen und so auch ihr Passwort herausgefunden. Gestern Nacht, hatte der Trank lange genug gezogen und ich musste nur noch die letzte Zutat hinzufügen.*

*Ich hab den Tarnumhang von Harry genommen und bin dann hinunter in die Kerker. Mit dem Passwort habe ich mir unbefugt Zutritt zu ihren Privaträumen verschafft und habe mir dann Ihre Schere aus der Küche genommen.*

*Den Rest kennen Sie ja bereits. Es tut mir leid, dass ich gestern einfach so bei ihnen eingedrungen bin und Ihnen so viele Unannehmlichkeiten bereitet habe.*

*Ginny Weasley*

Severus las sich den Aufsatz immer und immer wieder durch. Gegen seinen Willen war er etwas beeindruckt. Den Amandi-Trank zu brauen war quasi eine Kunst für sich selbst. Er war hoch anspruchsvoll und wurde deswegen auch nicht im Unterricht durch genommen. Das wäre nur Verschwendung der, zugegebenermaßen nicht sehr günstigen. Zutaten.

Allerdings hob er auch immer an der selben Stelle des Aufsatzes, spöttisch eine Augenbraue.

*Stattdessen würden Sie nett, hilfsbereit und mit etwas Glück vielleicht auch, wenn ich den Trank stark genug gebraut hatte, auch ein bisschen liebevoll sein.*

Kopfschüttelnd legte er den Text zur Seite und stand auf. Es wunderte ihn nicht wirklich, das auch die Weasley-Zwillinge irgendwie mit drinnen hingen. Dafür waren sie schließlich bekannt. Dass Fred und George allerdings sogar so weit gehen würden, ihre Schwester zu solchen Untaten anzustiften, fand er schon mehr als nur fragwürdig.

Erschöpft ging er nun in seine Privaträume. Sein Passwort war immer noch "Vipera Evanesco". Aber er wagte zu bezweifeln, dass sich die kleine Weasley nochmal trauen würde, bei ihm einzubrechen.

~\*~

Ginny schlief relativ schnell ein. Auf der einen Seite war es ihr etwas unangenehm, dass Snape jetzt

wirklich alles wusste. Aber andererseits war die junge Gryffindor auch erleichtert. Trotzdem ärgerte sie sich maßlos, das ihr Streich nicht geklappt hatte.

Immerhin hatte sie sehr viel Geld und auch sehr viele Nächte für den blöden Trank opfern müssen. Denn der war, bei weitem wirklich nicht leicht zu brauen. Allerdings verweigerte sie jegliche Hilfe, die ihr Hermine anbot.

Erschöpft sank Ginny in einen leichten, traumlosen Schlaf.

Am nächsten Morgen wurde sie unsanft von Lavender geweckt die laut schrie. Ägerlich setzte sich Ginny in ihrem Bett auf und starrte geradewegs in die schwarzen Augen ihres Zaubertrankprofessors. Erschrocken zog sich seine Schülerin ihre Bettdecke hoch, da sie nur in einem knappen Top und ihrer Unterwäsche schlief.

Lavender stand auf und eilte ins Badezimmer um sich dort einzuschließen. Snapes Augen ruhten allerdings unbewegt auf Ginny, die ihn immer noch fassungslos anstarrte. "Was bei Merlins Unterhosen, tun Sie hier?" presste sie verwirrt hervor, als sie merkte, dass er immer noch keine Anstalten machte, etwas zu sagen oder zu gehen.

"Professor Dumbledore hat sich ihren Aufsatz ebenfalls durchgelesen. Er möchte noch einmal mit Ihnen reden." antwortete er schließlich einfach.

Ginny hob misstrauisch eine Augenbraue.

"Hätte er dann nicht wenigstens Professor McGonagall schicken können?" fragte sie missmutig.

"Er dachte wahrscheinlich, dass wir nun quitt wären. Sie sind einfach bei mir im Schlafzimmer aufgetaucht. Und ich jetzt bei Ihnen. Außerdem habe ich noch eine kleine Frage zu ihrem Aufsatz." entgegnete er.

"Das erspart mir wohl trotzdem nicht das Jahr Nachsitzen hm? Na gut. Welche Frage haben Sie denn?"

"Nein, das Nachsitzen wird trotzdem stattfinden. Haben Sie den Trank noch, oder haben Sie ihn bereits entsorgt?" fragte er nun etwas interessiert. Ginny sah ihn etwas verdutzt an. "Nein, der Trank ist noch da...warum?"

Ohne auf ihre Frage einzugehen, sprach er wieder. "Ich würde ihn gerne sehen."

Die rothaarige Hexe nickte und suchte schnell ihren Zauberstab. Mit einer leichten Bewegung war sie vollständig angezogen und stand nun auf.

"Wir müssen in den zweiten Stock." erklärte sie kurz. Snape nickte knapp und ließ seine Schülerin vorgehen. Als Ginny mit in den Gemeinschaftsraum kam, starrten sie Harry, Ron und Hermine schon schockiert an.

"Ginny...Wieso kommst du mit Professor Snape aus deinem Schlaftsaal?" fragte Ron mit etwas schriller Stimme. Gin lächelte ihn nur beruhigend an. "Keine Sorge, er hat mich nur geweckt." Dann verließen die beiden den Raum.

Harry und Hermine sahen sich an. "Was zur Hölle...?"

Ginny ging relativ schnell. Sie wollte ihren Zaubertrankprofessor so schnell wie möglich wieder los werden. Ach er hoffte, dass er bald wieder zurück in sein Büro konnte. Aber er war auch neugierig, wie das Ergebnis ihres Trankes wohl aussehen mochte.

Nachdem die beiden den zweiten Stock erreicht hatten, fuhr Ginny mit dem Zauberstab an der Wand entlang. Snape beobachtete argwöhnisch. Dann blieb sie stehen und sah ihren Professor kurz an.

"Wundern Sie sich bitte nicht über Myrte...sie ist manchmal etwas...anstrengend." warnte sie ihn.

Entschlossen trat Ginny in das Badezimmer und wurde sogleich von dem Geist des toten Mädchen begrüßt. "Ginny! Was für eine Überraschung dich mal wieder hier zu sehen! Bist du hier, um an deinem Trank weiter zu arbeiten? Oder...WER ZUR HÖLLE IST DAS?!" kreischte Myrte mit ihrer nervtötenden Stimme.

Ginny hielt sich die Ohren zu. "Myrte! Hör auf zu schreien. Und lass ihn in Ruhe! Er ist nur hier um sich den Trank anzuschauen." versuchte sie den Geist zur Ruhe zu bringen. Snape hob fragend eine Augenbraue.

"Myrte, das ist Professor Snape. Der für den der Trank ursprünglich gedacht war." erklärte sie der maulenden Myrte.

"Mich vorzustellen, hältst du wohl nicht für nötig, hm? War ja klar, ich bin ja auch immer nur die nervende, maulende, motzende Myrte!" heulte der Geist.

Snape sah sie spöttisch an. "Kann ich mir gar nicht vorstellen." meinte er trocken.

"Hör nicht auf ihn Myrte. Er weiß gar nicht wovon er redet." mischte sich Ginny schnell ein. Dann ging sie zu den Toilettenkabinen und murmelte leise einige Zaubersprüche.

Anscheinend hatte sie ihre Arbeit wirklich gut geschützt. Stumm winkte sie Snape zu sich. Dieser setzte sich nach kurzem Zögern in Bewegung und ging auf seine Schülerin zu.

Interessiert beugte er sich über Ginny, die sich mittlerweile hingekniet hatte. "Sie wollen nicht zufällig eine Probe?" fragte sie Snape. Dieser nickte.

Der Trank sah wirklich perfekt aus. Er war tiefrot und sprühte leicht goldene Funken. Er selbst hätte kein besseres Ergebnis erzielen können. Geschickt nahm sie sich eine der kleinen Kristallfläschchen die neben dem Kessel standen und füllte etwas von dem Trank ab.

Dann reichte sie Snape die Phiole und stand wieder auf. "Brauchen Sie noch mehr davon? Ansonsten würde ich ihn jetzt entsorgen." sagte sie etwas traurig. Irgendwie wollte sie ihre ganze Arbeit nicht wegschmeißen.

"Mehr als das brauche ich nicht." erwiderte der Tränkemeister. Ginny nickte und seufzte leise. "Ratzeputz." murmelte sie und der Trank verschwand.

"Sie sollten jetzt zu Dumbledore gehen. Er wartet sicher schon." Mit den Worten verließ Snape das Mädchenbadezimmer.

"Hab ich gerne gemacht." zischte sie ärgerlich, als er außer Hörweite war und sah noch ein letztes Mal in ihren nun leeren Kessel.

## Nachsitzen alá Dumbledore

Severus wachte am Morgen auf und hatte ein sehr ungutes Gefühl in der Magengegend. Irgendwas würde heute noch passieren und es würde ihm nicht gefallen. So viel war sicher. Knurrend stand er auf und ging in sein Badezimmer um sich schnell fertig zu machen.

Nachdem er seine normale Robe angezogen hatte, machte er sich auf den Weg in die große Halle. Wie eine Fledermaus rauschte er zwischen dem Gryffindor und dem Rawenclawtisch entlang. Sein Gefühl bestätigte sich, als er Dumbledore sah, der ihn zu sich winkte.

Seufzend kam Snape vor dem Schulleiter zum stehen. "Ja, Professor?"

"Severus, ich muss dich um etwas bitten. Du musst für mich nach Godrics Hollow. Dort wohnt ein alter Bekannter von mir. Er hat etwas, was ich sehr dringend benötige. Eine Erinnerung. Ich wäre dir sehr dankbar, wenn du dich darum kümmern könntest. Noch heute Abend." erklärte Dumbledore ihm leise.

Snape hob eine Augenbraue. "In Ordnung. Ich werde Miss Weasley dann für heute Abend vom Nachsitzen befreien? Oder soll sie bei Mr. Filch den Abend verbringen?" fragte er ein wenig hoffnungsvoll.

Doch der Schulleiter schüttelte nur mit dem Kopf. "Ich habe mir gedacht, dass es vielleicht hilfreich sein könnte, wenn du sie mitnimmst. Ginny hat so eine gewisse Art an sich, die der Erfüllung deiner Aufgabe vielleicht sehr nützlich sein könnte. Ich bezweifle eigentlich, dass es gefährlich sein könnte."

Der Tränkemeister sah den Schulleiter sehr böse an. "Ich kann doch nicht meine Schülerin da mit hinnehmen! Wenn nun doch etwas passiert? Stellen Sie sich mal bitte vor, wir werden von Todessern überrascht, was in Godrics Hollow nicht grade ungewöhnlich wäre. Wie soll ich denen dann bitte erklären, was ich mit Potters kleinen Freundin da mache? Hochzeitsgeschenke kaufen?" fragte er spöttisch.

Dumbledore lächelte weise. "Mach dir keine Gedanken um Miss Weasley, Severus." Snape schnaubte.

"Ich mache mir keine Sorgen um Miss Weasley, ich mache mir Sorgen um meine Tarnung, Albus!" stellte er klar. Dumbledore nickte. "Meine Entscheidung steht fest. Ich wünsche euch beiden viel Glück, heute Abend."

Severus seufzte entnervt und drehte sich um. Gelangweilt schaute er zum Gryffindortisch, bis er Ginny ausfindig machen konnte. Mit einem letzten sauren Blick zu Dumbeldore ging er auf seine Schülerin zu, die über ihrem Toast eingeschlafen war.

"Wenn Sie mit Ihrem Nickerchen fertig sind, könnte ich dann vielleicht kurz Ihre Aufmerksamkeit bekommen?" zischte Snape. Ginny zuckte zusammen. Dann drehte sie sich um und sah ihren Professor an. "Und ich dachte es wäre alles nur ein Alptraum gewesen...", murmelte sie leise.

"Ich würde das, was ich mit Ihnen zu besprechen habe, ungern hier tun, da es ein Thema ist, was keinen hier etwas angeht." erklärte Snape ölig und warf Harry, Ron und Hermine einen giftigen Blick zu.

Ginny seufzte. "Alles klar Professor. Machts gut Leute. Falls ihr mich heute nicht mehr seht, bin ich entweder gestorben oder irgendwo eingeschlafen." Dann stand sie auf und verlies gemeinsam mit Snape die große Halle. "Was gibt es denn so wichtiges?" fragte Gin als die beiden auf dem Weg in die Kerker waren.

"Nicht hier." antwortete er knapp. Ginny seufzte. Das konnte ja heiter werden. Kurz überlegte sie, ob sie irgendwas angestellt hatte, was ihn dermaßen auf die Palme bringen könnte, dass er seinen Wutausbruch vor anderen Schülern verstecken musste. Doch ihr fiel nichts ein.

Severus und Ginny standen nun vor seinem Büro und er öffnete ihr die Tür. Zögernd ging sie herein und er schloss die Tür hinter sich.

Dann ging er hinter seinen Schreibtisch und setzte sich auf seinen Stuhl. Die rothaarige Hexe hatte sich mittlerweile auch schon gesetzt. Sie war es ja gewohnt hier zu sitzen.

"Es geht um folgendes. Dumbledore möchte, dass ich heute Abend etwas für ihn tue. Entgegen meiner Hoffnungen dass du den Abend mit Mr. Filch verbringen wirst, war der Schulleiter der Meinung, ich solle dich mitnehmen. Wir werden also heute Abend nach Godrics Hollow aпарieren und einen alten Bekannten von Albus besuchen. Dieser hat wohl eine gewisse Erinnerung, die er haben möchte. Wie genau du mir dabei helfen sollst, weiß nur Merlin allein." erklärte er seiner Schülerin.

Ginny sah ihn verdutzt an. Damit hatte sie ja nun wirklich nicht gerechnet.

"Und Professor Dumbledore ist wirklich der Meinung, ich könne Ihnen helfen?" fragte sie etwas skeptisch. Snape sah auch nicht gerade überzeugt aus. "Offenbar schon." antwortete er knapp.

Ginny nickte. "Okay, und wann sollen wir los?"

"Während des Abendessens. Also essen Sie genug zu Mittag. Sie dürfen nun gehen. Schließlich will ich Ihnen keine Entschuldigung fürs zu spät kommen geben."

Die junge Gryffindor stand seufzend auf. "Bis heute Abend." verabschiedete sie sich leise.

Snape sah ihr, ohne etwas zu erwidern, nach. Augen verdrehend machte auch er sich auf den Weg zu seiner Klasse.

Wie der Zaubertrankprofessor ihr geraten hatte, aß Ginny mehr zu Mittag als sonst. Hermine sah sie sprachlos an. "Ähm, Ginny? Ist alles in Ordnung mit dir? Du bist nicht zufällig schwanger oder so?" fragte sie besorgt. Gin sah sie spöttisch an.

"Keine Sorge, Hermine. Ich bin nicht schwanger. Nur Snape und ich sind übers Abendessen weg." erklärte Rons Schwester. Harry und Ron blickten sie alarmiert an. "Wieso seid ihr während des Abendessens weg?"

Ginny erklärte ihren drei Freunden kurz die Situation und nahm sich noch eine zweite Portion Nachtisch.

~\*~

Abends war es doch relativ kalt geworden. Ginny zog ihren Umhang etwas fester. Recht zügig ging Snape voran und es dauerte nicht lange, bis die beiden die Apariergrenze hinter sich gelassen hatten. Fragend hielt er ihr seine Hand entgegen.

"Ich nehme an Sie haben die Aparierprüfung noch nicht gemacht?" mutmaßte er. Ginny schüttelte kurz mit dem Kopf, ehe sie die Hand ihres Professors ergriff. Sie hasste es zu aпарieren. Danach hatte Gin immer ein sehr unangenehmes Kribbeln im Bauch.

"Es ist wohl gleich das Haus da vorne. Der Mann soll Rupert Thomson heißen. Allerdings muss ich zugeben dass ich auch nicht mehr weiß. Dumbledore hat mir nichts weiter gesagt." erklärte Severus seiner Schülerin kurz, als sie in einer dunlen, verlassenem Straße ankamen.

Ginny runzelte die Stirn. Schweigend nahm sie seine Worte zu Kenntnis und stellte sich leicht hinter ihn, als Snape an der Haustür klopfte. Es dauerte etwas, bis ein Mann in den frühen Vierzigern ihnen öffnete. Er hatte noch recht volles, braunes Haar und strahlend blaue Augen. "Albus hat Sie geschickt, nehme ich an?" fragte er. Der Zaubertrankprofessor nickte.

"Ja, hat er. Das ist Miss Weasley. Sie ist Albus' und meine Schülerin." Das Wort "Schülerin" betonte er etwas. Ruperts Augen flackerten sofort zu der jungen Frau. "Ich bin sehr erfreut Sie kennen zu lernen, meine Veehrteste." lächelte er ihr zu.

Ginny fühlte sich sofort etwas wohler. Gott sei dank nicht noch so ein Muffel wie Snape! Gin erwiderte sein lächeln freundlich. "Können wir dann endlich reingehen, oder sollen wir draußen Wurzeln schlagen?" zischte Severus ungeduldig. Seine Schülerin verdrehte die Augen, was Rupert ein leises Lachen entlockte.

"Natürlich. Kommen Sie herein. Möchten Sie vielleicht etwas trinken?" fragte der braunhaarige Mann und führte sie in sein kleines Wohnzimmer. Die Wände waren in einem sanften gelb gestrichen. Ein kleines Sofa stand gegenüber eines Sessels. In der Mitte war ein kleiner, klappriger Holztisch aufgebaut.

"Nein danke, wir möchten nichts." antwortete Snape für sie gleich mit. Rupert zuckte mit den Schultern und ging kurz in die Küche um sich etwas zu holen. Ginny warf Snape einen bösen Blick zu, während sie sich zu zweit auf das enge Sofa quetschten. "Ich kenne ihn nicht. Wer weiß was er Ihnen ins Getränk mischt." erklärte er ihr unfreundlich.

Die rothaarige Hexe seufzte. Er hatte ja recht. Als Rupert zurück kam, lies er sich in seinen Sessel fallen. "Ich nehme an, Albus möchte eine gewisse Erinnerung von mir haben?" vergewisserte er sich. Snape nickte. "Nun, ich denke ich muss Sie beide enttäuschen. Er wird die Erinnerung nicht bekommen." verkündete Rupert.

"Um was für eine Erinnerung handelt es sich eigentlich?" fragte Ginny neugierig. Severus sah sie aus den Augenwinkeln an. Vielleicht hat Dumbledore doch recht gehabt... Der braunhaarige Zauberer sah sie nachdenklich an. "Wissen Sie, ich möchte Sie ungern mit meinen Erinnerungen belasten, meine Liebe. Sie ist zu düster. Es ist eine schreckliche Erinnerung an Du-weißt-schon-wen."

Ginny lächelte. "Ich habe mir fast gedacht das es um Voldemort geht. Ich würde Ihnen gerne eine Geschichte erzählen, wenn Sie erlauben?" fragte sie freundlich. Sie glaubte eine Idee zu haben, wie Snape und sie doch noch an seine Erinnerung herankamen.

Rupert sah die hübsche Frau neugierig an. Auch Snape wandte nun seinen Kopf ganz zu ihr um. "Sicher doch."

Gin atmete einmal kurz durch. "Es gab mal ein Elf-Jähriges Mädchen in Hogwarts. Es war ihr erstes Schuljahr. Durch einen blöden Zufall gelang das Mädchen an ein Tagebuch. Sie war schrecklich in jemanden verliebt, der ihre Gefühle jedoch nicht erwiderte. Das Mädchen schrieb ihre tiefsten Ängste und Gefühle in das Tagebuch. Immer wenn Sie etwas hineinschrieb antwortete ihr das Buch scheinbar.

Doch leider war es das Tagebuch von Tom Riddle. Voldemorts früherem Ich. Er ergriff Besitz von dem kleinen Mädchen und befahl ihr so, die Kammer des Schreckens zu öffnen. Das Monster, welches in der Kammer bis dahin eingesperrt war, forderte viele Opfer, welche gott sei dank aber nicht starben.

Auf jeden Fall, war Tom Riddles Geist in dem Tagebuch eingesperrt und durch den Körper des jungen Mädchens kam er wieder zu Kräften. Auch er hatte dem Mädchen sehr viel seiner Ängste und Gefühle anvertraut, da er ja im Glauben war, sie würde sowieso sterben. Sie konnte in allerletzter Sekunde gerettet werden. Sie wäre fast gestorben und Lord Voldemort fast wieder auferstanden." beendete sie ihre Geschichte.

Rupert sah sie schockiert an. "Oh mein Gott. Das ist ja schrecklich. Das arme Mädchen! Wissen Sie was mit ihr passiert ist?" fragte er besorgt. Ginny lächelte.

"Ja, das Elf-Jährige sitzt Ihnen gerade gegenüber." Snape schluckte kurz. Natürlich hatte er die Geschichte

im großen und ganzen gekannt. Doch es nun so aus ihrer Sicht zu hören, war doch etwas anderes. Der Mann ihr gegenüber sah sie einfach nur an. "Glauben Sie, dass Ihre Erinnerung wirklich schlimmer ist, als meine? Ich muss seitdem mit dem Gedanken leben, dass ich fast alle Muggel geborenen unsere Schule, auf dem Gewissen gehabt hätte."

Rupert seufzte. Niedergeschlagen stand er auf und holte seinen Zauberstab und eine kleine Phiole. Er drehte seinen Gästen den Rücken zu, während er seine Erinnerung *umfüllte*. Zögernd drehte er sich um und blickte wieder Ginny an. "Ich hoffe trotzdem für Sie, dass Albus, sich das hier alleine ansieht." sagte er, bevor er das kleine Kristallfläschchen an die junge Frau reichte.

Gin nickte beruhigend. "Ich bezweifle dass ich das je zu Gesicht bekommen werde." Rupert nickte zufrieden. "Es ist schon recht spät, ich denke Miss Weasley und ich sollten ins Schloss zurückkehren." sagte Snape. Ginny sah ihn nickend an. "Ja, das denke ich auch." Beide standen auf und verabschiedeten sich von Mr. Thomson.

Er behielt Ginnys Hand etwas länger in seiner. "Ich hoffe, dass Sie nicht noch mehr Leid erfahren müssen, meine Liebe." sagte er noch. "Danke, ich weiß es sehr zu schätzen." lächelte sie, ehe Snape ihr wieder auffordernd seine Hand entgegenstreckte.

Diesmal ergriff sie diese ohne zu zögern. Ginny schüttelte sich kurz, als sie wieder vor der Apariergrenze standen. Stumm reichte sie ihrem Professor die Phiole. "Danke, Miss Weasley. Ich denke, Professor Dumbledore hatte wohl doch nicht ganz unrecht, was Sie angeht."

Gin lächelte. Das war etwas was sie fast nie tat, wenn Sie bei Snape war. "War doch kein Problem. Ich hab ihm schließlich nur meine Geschichte erzählt." meinte sie schlicht. Der Tränkemeister nickte. Dann fiel ihm noch etwas ein.

"Hat der dunkle Lord Ihnen wirklich seine Gefühle und Ängste offenbart?" Ginny sah ihn an. "Ja, zumindestens sehr viele. Ob es alle waren, kann ich Ihnen nicht sagen. Das weiß wohl nur er alleine."

Mittlerweile hatten die beiden wieder das Tor zum Schloss erreicht. "Ich erwarte Sie morgen Abend wieder pünktlich bei mir im Büro." meinte er nur noch knapp. "Ja, Sir." antwortete sie brav. Innerlich verdrehte sie die Augen. "Und schlafen Sie gut." fügte er leise nach einigem Zögern hinzu.

Überrascht drehte sich Ginny noch mal um. "Ähm, danke Professor. Sie auch."

# Kirschenduft

*Also erstmal an alle meine Leser! Ich fände es wirklich nett, wenn mir mal ab und zu jemand ein Kommentar dalassen würde. Ansonsten weiß ich ja nicht ob euch die Story gefällt oder nicht. Also bitte ran an die Tastatur :D*

Am nächsten Morgen wachte Ginny schon sehr früh auf. Als sie auf ihren Wecker blickte, bemerkte sie, dass sie noch gut zwei Stunden bis zu ihrer ersten Stunde hatte. Bei Snape. Ginny verzog das Gesicht. Irgendwie hatte sie das Gefühl fast jede freie Minute mit ihrem Zaubertranklehrer zu verbringen. Gott sei dank waren bald Ferien...

Von diesem Gedanken beflügelt, machte sich Ginny auf ins Badezimmer und lies sich heißes Wasser in die Badewanne laufen. Dann schüttete sie fast die Hälfte ihres Lieblingsschaumbades, welches nach Kirsche duftete, in das Wasser. Zufrieden seufzend legte sie sich in die Badewanne und schloss entspannt die Augen.

Als sie sich hinterher abduchte, schäumte sie sich nochmal mit dem Duschgel ein und nahm auch für ihre Haare ein Shampoo welches ebenfalls nach Kirsche roch. Um halb acht, machte sich Ginny auf den Weg in die Große Halle um zu frühstücken.

Unten am Gryffindortisch, sah sie Hermine, die über einem Verwandlungsbuch brütete. "Morgen Mine. Du lernst doch nicht etwa jetzt schon?" fragte Gin ungläubig während sie sich der braunhaarigen gegenüber setzte. Hermine brummte nur irgendwas.

Niedergeschlagen nahm sich die jüngere ein Toast, bestrich es mit Kürbismarmelade und biss einmal ab. Plötzlich hob Hermine den Kopf und starrte irritiert auf einen Punkt hinter Ginny.

"Was ist os? Du siehst ja so aus, als ob Voldemort hinter mir stehen würde." meinte Gin argwöhnisch.

"Ich denke Granger ist nur verwundert darüber, dass ich Sie nun schon das zweite Mal beim frühstücken störe, Miss Weasley." hörte sie Snapes knurrende Stimme hinter sich. Ginny drehte sich nicht um. Sie schloss die Augen und lies den Kopf hängen. Nicht jetzt schon... dachte sie verzweifelt.

"Würden Sie mir bitte erneut Ihre wertvolle Aufmerksamkeit schenken?" fragte der Tränkemeister ölig. "Habe ich eine andere Wahl? Nein! Können Sie mir diesmal Ihre wichtigen News hier mitteilen, oder muss ich mein Frühstück wieder beenden?" murmelte sie verstimmt.

Snape verdrehte die Augen. "Von mir aus. Schließlich will ich Ihrer Mutter nicht erklären, warum Sie verhungert sind. Es geht um Ihr Nachsitzen bei mir. Heute ist Freitag und ich habe nicht vor meine Wochenenden in meinem Büro zu verbringen. Deswegen erwarte ich Sie wie immer nach dem Abendessen bei mir. Allerdings in meinen Privaträumen. Das Passwort ist immer noch dasselbe. Irgendwelche Fragen?" antwortete er trocken.

Ginny drehte sich nun doch zu ihm um. "Ist das Ihr Ernst? Ich soll bei Ihnen in den Privaträumen nachsitzen? Soll ich einfach reinkommen, oder was?" fragte sie ungläubig. Der Zaubertranklehrer hob eine Augenbraue. "Ich denke, Sie sind doch schon daran gewöhnt einfach bei mir in die Wohnung zu gehen. Also wird das wohl kein Problem sein, oder?"

Gin zuckte mit den Schultern. "Wenn Sie meinen... Dann wohl bis heute Abend." sagte sie. "Miss Weasley, Sie haben die ersten beiden Stunden bei mir Zaubertränke, oder haben Sie das vergessen?" Ohne eine Antwort von ihr drehte er sich um und rauschte davon.

Ginny schlug ihren Kopf auf den Tisch. "Du gehst doch nicht wirklich zu ihm in die Privaträume, oder?" fragte Hermine besorgt.

"Was soll ich denn sonst machen? Wenn ich nicht hingehere, muss ich wahrscheinlich auch nächstes Jahr bei dem nachsitzen. Außerdem, was soll mir denn passieren? Er ist für meine Sicherheit verantwortlich. Ich denke nicht, dass er ausgerechnet dann wenn ich bei ihm bin Besuch von irgendeinem Todesser bekommt."

Hermine schien aber nicht wirklich beruhigt. "Und was ist wenn er...na ja...du weißt schon..." Sie wurde leicht rot. Ginny fing an zu lachen. "Mine! Wir reden hier von Snape! Vor dem könnte ich wahrscheinlich in meinen heißesten Dessous rumtänzeln, und den würde es nicht mal die Bohne interessieren!"

Ihre braunhaarige Freundin sah sie nachdenklich an. "Da wäre ich mir an deiner Stelle nicht ganz so sicher..." murmelte sie leise. Ginny wurde hellhörig. "Was? Was hast du gesagt?" Hermine sah sie an. "Nichts. Schon gut. Du hast recht." Ginny schüttelte den Kopf und stand auf. "Wir sehen uns beim Mittagessen. Viel Spaß beim Unterricht!"

~\*~

Der Tag verging für Ginnys Geschmack viel zu schnell. Beim Abendessen ließ sie sich extra viel Zeit, um das Nachsitzen bei Snape möglichst lange herauszuzögern. Doch irgendwann musste sie ja hin. Je eher sie da war, desto schneller konnte sie wieder gehen. Hoffte sie zumindestens.

Nervös machte sich Gin auf den Weg in die Kerker. Vor Snapes Wohnung blieb sie zögernd stehen. Er hatte ihr ja gesagt, dass sie einfach reinkommen sollte.

"Vipera Evanesco" sagte sie und drückte die Türklinke hinunter. Wie erwartet öffnete sich die Tür und Ginny trat ein. "Professor Snape?" rief sie in die Wohnung. "Im Wohnzimmer." hörte man ihn leise zischen. Ginny schnaubte und betrat das Wohnzimmer ihres Professors.

Sie musste sich nicht umsehen. Seine Privaträume kannte sie mehr als gut. Wartend stand sie in der Mitte des Raumes. "Setzen Sie sich." meinte Snape knapp und deutete auf das schwarze Ledersofa. Er selbst saß in einem Sessel ihr gegenüber. Nur ein kleiner Glastisch stand in der Mitte.

Brav setzte sich seine Schülerin hin und sah ihren Lehrer erwartungsvoll an. Dieser stand auf und ging mit langen Schritten zu seinem Bücherregal. Ginny fiel auf, dass er selbst hier seine Roben trug. Wahrscheinlich wollte er nicht vor ihr in T-Shirt oder so rumlaufen.

Plötzlich musste Gin an das Bild des halb nackten Snape denken und unterdrückte ein Lachen. Das gelang ihr allerdings nicht ganz. Mit einem Ruck drehte Severus sich um und sah sie scharf an. Sofort fand Ginny ihre Beherrschung wieder und entschuldigte sich. "Verzeihung, Sir."

Nach einigem suchen, zog Snape zwei Bücher aus dem Regal und warf sie nacheinander Ginny zu, die sie irritiert auffing. Es waren zwei Bücher über Zaubersprüche. "Suchen Sie sich einen Zauberspruch heraus, den Sie nicht kennen, beziehungsweise noch nicht gebraut haben. Es sind keine der für jedermann zugänglichen Zauberspruchbücher." erklärte er ihr kurz.

Ginny nahm das erste Buch, und blätterte es langsam durch. Sie war erstaunt. Snape hatte recht gehabt. Viele der Zaubersprüche wurden entweder wegen einem zu hohen Schwierigkeitsgrad nicht im Unterricht durchgenommen, oder sie waren zu gefährlich, wenn sie nicht ordnungsgemäß gebraut wurden.

Es dauerte nicht lange, und Ginny hatte einen Zauberspruch gefunden, der sie interessierte. Snape hatte sich unterdessen wieder in seinen Sessel gesetzt und beobachtete stumm, wie sie sich durch die Bücher arbeitete.

Plötzlich grinste Ginny. Schweigend reichte sie Professor Snape das Buch. Veritaserum... es war ein Zaubertrank den er immer gut gebrauchen konnte, dennoch hatte selbst er selten Lust dazu ihn zu brauen da es sehr aufwendig und anspruchsvoll war.

Wenn man ihn nicht richtig braute, konnte der Trank einen in einen komatösen Zustand bringen, welcher 24 Stunden anhielt. "Veritaserum?" fragte er mit einer erhobenen Augenbraue. Ginny nickte.

"In Ordnung. Sie dürfen für heute Abend gehen." sagte er schlicht. Ginny traute ihren Ohren nicht. "Was? Ich bin nicht mal eine halbe Stunde hier?!" fragte sie verwirrt. Snape sah sie wieder spöttisch an. "Wollen Sie etwa noch bleiben?"

Gin sah ihn an. "Nein, aber... okay ich gehe! Bevor Sie es sich noch anders überlegen!" rief sie schnell und musste etwas lächeln. Severus stand auf und auch Ginny erhob sich. "Na sehen Sie." Als Ginny an ihm vorbeiging, nahm er einen leichten Kirschduft wahr.

"Sie duschen wohl immer mit Kirschshampoo, was?" bemerkte er kühl. Gin sah ihn etwas verwundert an. "Ja... das ist mein Lieblingsduft." erklärte sie ihm, ehe er ihr die Tür aufmachte. "Morgen Abend wieder hier." Dann schob er sie sachte nach draußen und schloss die Tür. Zurück in seiner Wohnung blieb nur ein leichter Geruch der ihn stark an Kirschen erinnerte.

## Veritaserum brauen mal anders

Samstag Morgen saßen Harry, Ron, Hermine und Ginny am Gryffindortisch und frühstückten. "Und er hat dich dann einfach gehen lassen?" fragte Ron entgeistert. Seine Schwester nickte. "Ja, ich war auch ehrlich überrascht. Snape hat mir zwei Bücher über Zaubersäfte gegeben, und ich sollte mir einen aussuchen, der mich interessiert. Ich dachte, ich solle vielleicht einen Aufsatz über den Trank schreiben. Aber nichts." wiederholte Ginny nun schon zum dritten Mal.

Hermine sah sie nachdenklich an. "Ich weiß nicht. Irgendwas hat er doch vor. Snape ist doch sonst nie freundlich oder nett." gab sie zu bedenken. Gin sah sie nachdrücklich an. "Er war ja nicht direkt freundlich... Snape hat wie immer geredet. Wer weiß was ich heute machen soll."

Harry konnte die Bedenken seiner Freundin nicht verstehen. "Ganz ehrlich Hermine, ich weiß gar nicht was du hast. Wahrscheinlich hat er nur keine Lust gehabt, seinen Freitagabend mit Ginny zu verbringen. Also nicht, das man mit dir nicht gerne einen Freitagabend verbringen würde, aber...es ist halt Snape." rettete er sich schnell und wurde etwas rot.

Ginny lachte. "Ich weiß schon wie du das meinst, Harry. Ich glaube auch das er besseres zu tun hatte. Heute Abend weiß ich mehr." Dann nahm sie sich eine Schüssel und füllte Haferflocken und Milch hinein. "Habt ihr Lust nach dem Frühstück Quidditch zu spielen?" fragte Ron plötzlich.

Harry und Gin waren sofort begeistert. "Ich komme mit raus, im freien lernt es sich eh besser." entgegnete Hermine. Die rothaarige Gryffindor sah nach oben. Es war zwar etwas kühl draußen aber die Sonne schien. Voller Vorfreude aß sie ihre Haferflocken und wartete darauf das ihre Freunde endlich fertig waren.

Harry, Ron und Ginny zogen sich gemeinsam in einer Kabine um. Sie hatte damit kein großes Problem, da Ron ihr Bruder war und sie damals, als sie noch mit Harry zusammen war, öfters in Unterwäsche vor ihm rumgelaufen war. Die drei spielten fast drei Stunden Quidditch, als Harry plötzlich aufstöhnte.

"Malfoy und seine ach so coolen Kumpels kommen!" rief er quer über das Spielfeld. Genervt startete Ginny einen Sturzflug nach unten und sprang dann elegant von ihrem Besen. Auf Stress mit dem blonden Slytherin hatte sie im Moment gar keine Lust. "Hey, Wieselchen! Ich hab gehört, dass du gestern wieder bei Snape warst? In seinen Privaträumen?!" rief er ihr spöttisch zu.

"Ja Malfoy. Da haben deine Schoßhündchen ausnahmsweise mal recht. Ich war gestern bei Snape. Auch in seinen Privaträumen. *Nachsitzen!*" antwortete sie entnervt. Malfoy grinste sie anzüglich an. "Ah, und welche Art von Nachsitzen soll *das* bitte gewesen sein?"

"Malfoy, ich warne dich. Lass Ginny in Ruhe!" schrie Ron, der nun neben seiner Schwester gelandet war. Crabbe und Goyle kamen mit stampfenden Schritten auf ihn zu, um ihm eine kleine Abreibung zu geben, doch Ginny schwang nur einmal kurz ihren Zauberstab und beide waren gelähmt. Dann ging sie wütend auf den nun allein stehenden Malfoy zu.

"Jetzt hör mir mal zu du wiederliches Frettchen. Willst du mir etwa unterstellen, dass ich etwas mit Snape habe? So dämlich kannst nicht einmal du sein!" zischte sie ihn an. Doch Draco schien nicht sonderlich beeindruckt. "Ja, ich denke das würde auch erklären, warum du einen Kurs höher in Zaubersäfte eingestuft wurdest."

Das war eindeutig zu viel für die temperamentvolle Gryffindor. Ihr erster Schlag traf Malfoy direkt im Gesicht. Als er auf dem Boden lag, schmiss sie sich unbarmherzig auf ihn. Nicht dass sie wirklich schwer war, aber für Malfoy war es trotzdem sehr schmerzhaft. Verzweifelt versuchte er seine Arme zur Abwehr zu heben,

doch Ginnys Faust war schneller.

Sie hörte erst auf, als Harry und Ron auf sie zugerannt kamen und sie von hinten von dem blonden Slytherin wegzogen. Es dauerte etwas bis Malfoy realisiert hatte, das Ginny nicht mehr auf ihm saß und er aufstehen konnte. Wütend starrte er die jüngste Weasley an und murmelte irgendwas von "Mit Snape reden..." und "Du wirst schon sehen!"

Immer noch sauer riss sich Rons Schwester aus dessen Griff und stapfte in die Umkleidekabine.

Der Rest des Tages verlief relativ ereignislos, außer das Malfoy ihr beim Essen immer wieder verhasste Blicke zuwarf. Nach dem Abendessen machte sich Ginny, immer noch mit sehr schlechter Laune in den Weg in die Kerker.

"Vipera Evanesco." fauchte sie genervt ehe sie Snapes Wohnung betrat. "Professor?" rief sie und ging ins Wohnzimmer. Weit und breit keine Spur von ihm. Sauer lies sie sich auf das schwarze Ledersofa fallen, verschränkte ihre Arme vor der Brust und wartete. Es dauerte allerdings nicht lange, bis sich die Wohnungstür erneut öffnete und sie das Geräusch eines rauschenden Umhangs wahrnahm.

"Sie sind schon da, wie ich annehme, Miss Weasley?" fragte er, noch bevor er sein Wohnzimmer erreicht hatte. "Ja." brummte sie. Mit einer hochgezogenen Augenbraue stand Snape nun vor ihr. "Stimmt etwas nicht?" fragte er eine Spur zu unschuldig.

Ginny seufzte. "Nein. Ist egal. Hat nichts mit Ihnen zu tun." das stimmte ja auch fast. Doch nun hatte Snapes Augenbraue fast seinen Haaransatz erreicht. "Dann hat es auch sicher nichts mit Mr. Malfoys Verletzungen zu tun?" fragte er kühl, während er in seiner Vorratskammer verschwand. "Das habe ich nicht gesagt..." murmelte Ginny leise.

Ihr Zaubertrankprofessor antwortete nichts mehr, worüber Gin auch sehr glücklich war. Nun fragte sie sich, was er die ganze Zeit in seinem Vorratsraum machte. Innerlich betete sie, dass sie ihn nicht aufräumen musste. "Würden Sie so freundlich sein und mir helfen? Schließlich sind Sie hier zum Nachsitzen, Miss Weasley." kommandierte er.

Seufzend stand Ginny auf und ging zu Snape. Der reichte ihr einen Korb und einige Fläschchen und Gefäße. Verdutzt packte sie alle ihr gegebenen Utensilien ein. "Ähm, und was soll ich jetzt mit den Sachen machen?" fragte sie etwas unsicher und besah sich die Zutaten.

"In der Hand behalten und mir folgen." knurrte er etwas genervt und ging an seiner Schülerin vorbei. Immer noch irritiert ging sie ihrem Professor hinterher. Snape steuerte auf die Tür zu, und wartete kurz auf Ginny. Als sie dann hinter ihm stand, öffnete er die Tür und lies Ginny zuerst rausgehen.

"Sie wissen hoffentlich noch, wo Ihr Klassenraum ist?" fragte er spöttisch. Gin nickte zögerlich. "Ja, natürlich?" "Gut." mehr sagte er nicht, als die beiden losgingen. Immer noch schweigend sperrte er das Klassenzimmer auf. "Stellen Sie die Zutaten bitte auf den Tisch." wies er sie an und deutete auf das Lehrerpult.

"Ja, Professor." sagte Ginny nur. Ihm fiel auf, dass seine Schülerin heute sehr still war, was er von ihr so überhaupt nicht kannte. Doch Snape entschied sich dagegen, Ginny darauf anzusprechen. Er hatte nicht wirklich lust zu erfahren, was die junge Dame denn nun schon wieder bewege.

"Ich schätze, Sie werden mittlerweile wissen, was Sie zu tun haben?" vermutete Snape. "Veritaserum brauen?" fragte Ginny, die die Zutaten nach einigem Überlegen erkannt hatte. Er nickte einmal knapp und zauberte wie in seinen Unterrichtsstunden, das Rezept an die Tafel.

Ginny war freudig überrascht. Trotz dem Snape ihr Lehrer war, war Zaubertränke ihr Lieblingsfach. Sie fand es einfach interessant, welche Wirkung bestimmte einfache Zutaten hatten, wenn man sie zusammentat. Ginny wollte später auch etwas in der Richtung machen und hatte sich schon ausgerechnet, wie alt Professor Snape wohl sein würde, wenn sie mit ihrer Ausbildung fertig war.

Insgeheim wünschte sie sich, später als Lehrerin für Zaubertränke arbeiten zu können. Doch Snape war noch gar nicht so alt, hatte sie feststellen müssen. Er war gerade mal dreiunddreißig. Obwohl er wirklich älter aussah. Schnell schob sie diesen Gedanken beiseite und fing mit dem brauen des Trankes an.

Severus sah ihr eine Weile schweigend zu. Irgendwann stellte er sich hinter sie und sah ihr über die Schulter. Das erste Mal fiel ihm auf, dass sie wirklich sehr geschickt war, und gute Kenntnisse hatte sie auch. Ginny schien gar nicht bemerkt zu haben, dass Snape nun hinter ihr stand.

Unbewusst nahm er erneut den starken Duft von Kirschen wahr und beugte sich, ohne es wirklich zu wollen noch etwas näher zu ihr, um den Geruch noch intensiver zu riechen. Als Ginny leise fluchte, weil sie sich ausversehen in die Hand geschnitten hatte, wurde er wieder in die Realität zurück geholt. Rasch fing er sich wieder und entfernte sich einige Schritte von ihr.

Während sie mit der einen Hand versuchte, die Blutung zu stoppen, suchte sie ihren Zauberstab. Doch bevor sie den finden konnte, spürte sie, wie Snape ihren Arm nahm und die Schnittwunde heilte. Ein kurzer Stromschlag durchfuhr Ginny, als er sie berührte. Doch lange hielt das Gefühl nicht an, denn sobald die Wunde geschlossen war, lies Snape sie sofort los.

Er warf einen kurzen Blick in den Kessel. "Geben Sie noch die Alraunenwurzeln hinzu und dann können Sie gehen." sagte er kühl und wandte sich ab. Ginny stand noch einen Augenblick regunglos da. "Sind Sie festgewachsen?" fragte er in seinem gewohnt argwöhnischen Ton. Das brachte Ginny zurück in die Realität.

Stumm ging sie zurück zu ihrem Arbeitsplatz und zerkleinerte die Alraunenwurzeln. Nach und nach gab sie immer wieder ein paar in den Kessel und rührte das Gebräu etwas um.

"In Ordnung, Sie dürfen nun gehen. Die Sachen räume ich weg. Morgen um dieselbe Uhrzeit hier im Klassenraum." sagte er noch. Ginny nickte nur und verschwand. Mit einem komischen Gefühl im Magen sah Snape ihr nach.

Ginny beeilte sich, in den Gryffindorturm zu kommen, doch ein Gedanke ließ sie einfach nicht los. Was war das vorhin für ein seltsames Gefühl, als Snape sie berührt hatte?

# Verdrängung

Severus lag in seinem Bett und versuchte einzuschlafen. Doch seine Gedanken flogen immer wieder zu einer gewissen rothaarigen Schülerin. Wütend stand er auf und ging in sein Badezimmer. Dabei fiel sein Blick auf das schwarze Ledersofa, auf dem sie vor ein paar Stunden gegessen hatte. Snape schüttelte den Kopf und setzte seinen Weg fort.

Nachdenklich schnappte er sich ein kleines Fläschchen und trank es in einem Zug leer. Es war schon sehr lange her, seit er das letzte Mal einen Schlaftrank hatte nehmen müssen. Doch wenn er endlich schlafen wollte, war das die einzige Möglichkeit. Wieso zur Hölle, musste er die ganze Zeit an diese gottverdammte Ginny Weasley denken?

Es lag wahrscheinlich einfach nur daran, dass er im Moment mehr Zeit mit ihr verbringen musste, als ihm lieb war. Normalerweise mussten seine Schüler ein- oder höchstens zweimal bei ihm nachsitzen. Bei jedem anderen wäre es wohl genauso redete er sich ein.

Seufzend stützte er sich am Waschbecken ab und sah sein Spiegelbild an. Er schloss die Augen und dachte an etwas anderes. Doch selbst wenn er an Zaubertänke dachte, wanderten seine Gedanken zu Ginny und wie sie das Veritaserum gebraut hatte. Fluchend öffnete er die Augen und sah sich selbst böse an. Hör jetzt endlich auf mit dem Schwachsinn.

Langsam spürte Snape, wie er immer träger wurde. Er drehte sich um, und ging zurück in sein Schlafzimmer. Es würde nicht mehr lange dauern und er würde endlich in seinen wohlverdienten Schlaf fallen. Nach endlosen zehn Minuten war es vollkommen still in dem Raum, bis auf seine ruhigen und regelmäßigen Atem.

## *Zur gleichen Zeit im Gryffindorturm*

Auch Ginny versuchte nicht an das etwas merkwürdige Nachsitzen von vorhin zu vergessen. Sie hatte sich wirklich gefreut, dass sie keine stumpfsinnige Arbeit machen müssen, sondern etwas, was ihr Spaß machte.

Dennoch war die Situation mit Snape etwas komisch gewesen. Wieso hatte sie plötzlich das Gefühl, dass sich etwas zwischen den beiden verändert hatte?

Vielleicht lag es daran, wie er sie angefasst hatte. Nicht so grob wie sonst immer, sondern sehr viel vorsichtiger und fast sanft...

Irritiert schüttelte Ginny den Kopf. Das bildete sie sich doch bloß ein. Snape und sanft? Was stimmte nur nicht mit ihr?

Vielleicht sollte sie morgen doch mal mit Hermine darüber reden. Wütend auf sich selbst, weil sie an so einen Schwachsinn dachte, drehte sie sich im Bett um.

Seufzend verdrängte sie alle Gedanken an ihren Zaubertankprofessor und versuchte vergeblich einzuschlafen. Es dauerte noch fast eine Stunde, bis Ginny in einen kurzen und sehr unruhigen Schlaf fiel.

Am nächsten Morgen suchte Ginny den Gemeinschaftsraum nach Hermine ab. Doch von ihrer besten Freundin fehlte jede Spur. Niedergeschlagen machte sich die rothaarige Gryffindor auf den Weg in die große Halle. Dabei bemerkte sie, dass Snape in die Richtung rauschte, aus der sie kam.

Er hatte sie noch nicht bemerkt und Ginny spielte kurz mit dem Gedanken sich hinter einer Statue zu

verstecken. Doch das warf sie schnell über Bord, da sie es für kindisch hielt. Sie entschloss sich dafür, so zu tun, als ob sie ihn auch nicht bemerkt hätte.

Snape war nur noch drei Meter entfernt und Gin senkte den Kopf und tat so, als ob sie etwas in ihrem Umhang suchen würde. Sie spürte kurz seinen Blick auf ihr ruhen, doch als sie wieder aufsaß, war er schon an ihr vorbei. Seufzend drehte sie sich um und sah ihm nach.

Wieso nur, wollte sie nicht mit ihm sprechen? Und warum bereute sie es jetzt?! Verwirrt von ihren Handlungen ging die Schülerin zum Frühstück. Stumm setzte sie sich neben Ron und Harry. Hermine sah sie etwas besorgt an.

"Ist alles in Ordnung mit dir Ginny? Du siehst etwas bedrückt aus? Ist was passiert?" fragte sie unsicher. Ginny schüttelte langsam den Kopf. "Kann ich nachher mit dir reden? Alleine?" wollte Gin wissen. Hermine nickte schnell.

"Wenn es um irgendeinen Jungen geht, der dir wehgetan hat, dann kannst du mir das sagen Gin! Ich mach ihn fertig!" sagte Ron bedrohlich zu seiner Schwester. "Ron, es hat mit keinem Jungen etwas zu tun!" erwiderte sie und betonte das Wort "Jungen" etwas. Snape war ja definitiv kein Junge mehr.

Also hatte Ginny auch nicht direkt gelogen. Harry sah sie nachdenklich an. "Es hat auch nichts mit dem Nachsitzen bei Snape zu tun, oder?" fragte er. Ginnys Kopf schnellte hoch. "Nein, gar nicht!" sagte sie etwas zu schnell. Hermine hob eine Augenbraue. "Wenn du willst können wir zum See. Ein bisschen spazieren?" schlug Mine plötzlich vor.

Gin sah sie dankbar an. "Ja, gerne." Ohne etwas zu essen standen beide Mädchen auf und verließen das Schloss.

"Okay, was hat Snape gemacht?" fragte die braunhaarige sofort. "Ich hab das vorhin wohl zu schnell abgestritten hmm?" erkundigte sich Ginny. Hermine nickte. "Aber ich bezweifle das Harry oder Ron das mitbekommen haben. Also?"

Ginn seufzte. "Ich weiß nicht. Snape hat eigentlich gar nichts gemacht. Ich... keine Ahnung wie ich das erklären soll ohne das es sich total bescheuert anhört, weißt du? Gestern habe ich ja angefangen bei ihm das Veritas Serum zu brauen. Und ich hab mir in die Hand geschnitten... Als ich meinen Zauberstab gesucht habe, hat Snape aber schon meinen Arm genommen und ihn geheilt. Er hat mich nicht wie sonst angefasst, verstehst du? Sondern eher...vorsichtig und halt mich nicht für verrückt aber... sanft. Und es hat sich irgendwie gut angefühlt... Ich weiß nicht was mit mir los ist, Hermine!" erzählte die rothaarige verzweifelt.

Hermine sah sie unglücklich an. "Ich will dir ja nichts unterstellen, aber hast du dich eventuell in Snape...na ja... irgendwie verliebt?" fragte sie vorsichtig. Ginny sah sie an, als ob sie gerade vor Voldemort persönlich stehen würde. "Spinnst du? Nein natürlich nicht! Glaub ich... Das würde ich doch wissen. Und außerdem hallo? Es ist Snape! Und er ist mein Lehrer. Ich kann mich doch nicht in einen Lehrer verlieben!" erwiderte sie.

"Außer es ist Lockhart..." fing Hermine schwärmerisch an. "Ja, natürlich. Du erinnerst dich daran, wer mich damals eigentlich aus der Kammer des Schreckens befreien sollte? Und wer sich dann feige aus dem Staub machen wollte?" versuchte Ginny ihre Freundin wieder auf den Boden der Tatsachen zu holen.

Diese kicherte. "Ja, und ich erinnere mich auch noch sehr gut daran, wie aufgebracht Snape damals war, als er erfuhr wer entführt wurde." grinste sie Ginny an. Diese wurde etwas rot. "Das war doch bloß, weil ähm ich eine Erstklässlerin war. Und überhaupt. Snape hat mich bestimmt nur so sanft angefasst, weil ich verletzt war." versuchte Ginny sich einzureden.

Hermine sah sie jedoch sehr zweifelhaft an. "Ginny, ich glaube dir, wenn du sagst, dass du nicht in ihn verliebt bist. Beziehungsweise es nicht direkt weißt. Aber ich bin immer für dich da. Auch wenn du in die Fledermaus verknallt bist, okay? Vielleicht klärt sich das auch alles auf und es war bloß ein Missverständnis!"

Abends wartete Severus schon auf seine Schülerin. Ungeduldig sah er auf die Uhr. Normalerweise war sie doch immer pünktlich... Er gab sich selbst eine Ohrfeige und zwang sich, sich wie sonst auch hinter sein Lehrerpult zu setzen und einige Aufsätze durchzuschauen.

Als die Tür zum Klassenzimmer aufging, zwang er sich, nicht aufzuschauen. "Sie sind zu spät, Miss Weasley." bemerkte Snape und versuchte genauso kühl und gelangweilt wie sonst zu klingen. Dies gelang ihm scheinbar sehr gut. "Verzeihung Professor. Ich wurde noch kurz von Professor Dumbledore aufgehalten. Ich soll Ihnen das hier geben." antwortete sie etwas kleinlaut und ging auf Snape zu.

Dieser erlaubte sich nun doch den Blick zu heben. Ginny stand vor ihm und lächelte ihn so entwaffnend an, das er leise seufzen musste. Dann streckte er seine Hand aus und riss ihr die Papiere aus der Hand. "Sie können mit dem Trank weitermachen. Er hat nun lange genug gezogen. Machen Sie schon! Ich hab nicht den ganzen Abend Zeit." fauchte er sie an.

Er versuchte sich nichts anmerken zu lassen. Dass sie ihn so derartig zum verzweifeln brachte, durfte unter keinen Umständen irgendwer herausfinden. Zum Glück war er ein sehr guter Schauspieler. Das würde also kein großes Problem werden. Dachte er...

Ginny arbeitete an dem Trank nun schon fast zwei Stunden. Snape war kurz aufgestanden um ihr einmal über die Schulter zu gucken und war recht zufrieden. Der Trank war ein kleines bisschen zu milchig, aber es war trotzdem ein sehr gutes Ergebnis. Als er wieder hinter seinem Pult verschwand, nahm Ginny zum ersten Mal den markanten Geruch seines Aftershaves wahr.

Hatte er das sonst auch immer verwendet? Schließlich stand Snape öfter hinter ihr, im Zaubertrankunterricht. Doch sein Aftershave hatte sie noch nie gerochen. Vielleicht hatte sie auch einfach nicht darauf geachtet. Das war wohl eher möglich. Kopfschüttelnd machte sie sich wieder an die Arbeit.

Eine halbe Stunde später hallte wieder Snapes Stimme durch den Raum. "Lassen Sie den Trank nun ziehen. Sie können am Dienstag daran weiterbrauen. Sie dürfen nun gehen, Miss Weasley." sagte er.

Ginny nickte und packte schnell ihre Sachen zusammen. Sie war schon an der Tür, als ihr plötzlich was einfiel. "Wo soll ich Morgen nachsitzen?" erkundigte sich die rothaarige Schülerin. Auch Snape schien kurz zu überlegen. "In meinem Büro. Gute Nacht, Miss Weasley." beendete er das Gespräch.

"Gute Nacht, Professor." murmelte sie leise, ehe sie den Raum verließ.

# Männerprobleme

Die folgenden Tage und das Nachsitzen bei Snape verliefen verhältnismäßig ruhig. Das lag zum Großteil auch daran, das Dumbledore einen Herbstball plante. Alle waren mit sich selber oder ihrer Begleitung beschäftigt. Ginny und Harry wollten zusammen als Freunde zu dem Ball gehen. Ron hatte Lavender Brown gefragt, die auch sofort zugesagt hatte.

Nur Hermine hatte einige Probleme einen Partner zu finden. Ginny und sie hatten lange über einige Jungs diskutiert. "Ginny, du hast auch kein Problem damit Jungs einfach anzusprechen. Außerdem würde bei dir wirklich jeder zusagen. Bei mir ist das was anderes." klagte Hermine. Ihre rothaarige Freundin sah sie etwas mitleidig an. Die beiden saßen einen Abend vor dem Ball, vor dem Kamin im Gryffindorgemeinschaftsraum.

Snape hatte Ginny für diesen Abend gnädigerweise vom Nachsitzen befreit. "Ach Hermine..." Gin wusste allerdings auch nicht weiter. Plötzlich kam Harry dazu. "Hey Mädels! Was ist denn mit euch los?" fragte er ein wenig besorgt. Ginny erklärte ihm gerade Mines blöde Situation, als er anfang zu überlegen.

"Also, ich hätte da eine Idee. Ich kann doch mit Hermine zu dem Ball gehen. Ich meine sie hat recht, du würdest es doch bestimmt schaffen, noch jemanden zu finden, der mit dir da hingeh, oder?" Ginny sah ihn etwas ungläubig an. Sie war enttäuscht von Harry, wollte das aber nicht zeigen deshalb tat sie so, als ob das eine grandiose Idee sei.

"Ja! Natürlich! Das wäre doch eine super Lösung. Dann geht ihr beide zusammen und ich schaue mich nochmal um. Bis morgen Abend habe ich noch eine Menge Zeit und finde bestimmt noch jemanden." Hermine sah sie zweifelnd an. "Bist du dir sicher? Und wenn du keinen findest? Dann bin ich schuld..."

Ginny winkte ab. "Und selbst wenn ich alleine da auftauche! So schlimm ist das ja nun wirklich nicht. Ich hab damit keine Probleme. Außerdem heißt das ja nicht, das ich nicht mit jemandem tanzen kann." Nach einigem diskutieren, hatte sie es geschafft ihre braunhaarige Freundin zu überzeugen. Erschöpft legte sich Gin in ihr Bett und versuchte nicht an morgen zu denken.

Es war selbst für sie schier unmöglich noch jemanden zu finden. Nach ein paar Minuten, entschloss sie sich, morgen so zu tun, als ob sie krank sei. Mit diesem Gedanken schlief Ginny langsam ein.

Um 18 Uhr am Tag des Balles war Ginny damit beschäftigt die Große Halle zu schmücken. Da heute Abend der Ball sein würde, sie aber trotzdem Nachsitzen sollte, hatte Snape entschieden, dass ihre heutige Aufgabe das schmücken sein sollte. Allerdings ohne Magie.

Fluchend stand sie auf einer drei Meter hohen Leiter und schimpfte leise.

"Scheiß Männer. Sind doch eh alle gleich... hätte wissen müssen, das sowas passiert. Ich hasse Männer! Arschloch. Verdammter Drecksack!"

"Was haben wir Ihnen denn jetzt schon wieder angetan, Miss Weasley?" fragte eine ölige Stimme unter ihr. Erschrocken sah sie zu Snape runter. Sie hätte fast das Gleichgewicht verloren, schaffte es aber, sich noch in letzter Sekunde zu halten.

"Ach, Harry und ich wollten eigentlich zusammen zu dem Ball gehen. Aber Hermine hatte keinen Partner. Und dann meinte er doch allen ernstes, das er lieber mit ihr zu dem Ball geht, weil ich keine Probleme damit hätte, eine neue Verabredung zu finden!" regte sie sich auf. Warum sie ihm das überhaupt erzählte, wusste sie nicht genau. Aber mit irgendwem musste sie ja schließlich reden. Warscheinlich hätte sie es auch Voldemort erzählt, wenn der grade dagewesen wäre.

Seufzend stieg sie die Leiter hinab und besah sich ihr Ergebnis. "Und, lassen Sie mich raten, Sie haben die perfekte Begleitung für heute Abend gefunden, so dass Potter vor Eifersucht im Boden versinkt?" fragte Snape amüsiert.

Ginny schnaubte. "Pah, welche Begleitung? Allerdings habe ich natürlich vorgesorgt und allen schon heute Morgen erzählt, wie schlecht es mir ginge. Also muss ich gar nicht zu dem Ball gehen." erwiderte Gin etwas gereizt. Snape hob fragend eine Augenbraue.

"Ich würde an Ihrer Stelle hingehen, wer weiß wer Sie zum tanzen auffordert." sagte er mit einem spöttischen Lächeln. Ginny sah ihn lachend an. "War das ein Versprechen, oder eine Drohung?" scherzte sie. Snape sah sie ernst an. "Wie Sie wollen." erwiderte er trocken. Dann sah er auf die Uhr.

"Sie können nun gehen. Den Rest werde ich alleine schaffen. Schließlich müssen Sie sich für den Ball fertig machen. Oder wollen Sie etwa *so* da auftauchen?" kommandierte er seine Schülerin. Ginny verdrehte die Augen. "Ja, Sir." Dann drehte sie sich um und verließ die Halle. Allerdings mit sehr viel besserer Laune als vorhin.

~\*~

Ginny betrat zusammen mit Ron, Lavender, Harry und Hermine die große Halle. Snape hatte nicht mehr sonderlich viel verändert. Hermine hatte trotz aller Versicherungen von Ginny, trotzdem ein sehr schlechtes Gewissen. Die rothaarige hatte ein kurzes goldenes Kleid an, welches ihrer schlanken Figur sehr gut schmeichelte. Sie spürte schon jetzt viele Blicke auf sich ruhen.

Ron hatte am Anfang einen ziemlichen Aufstand gemacht, als er ihr Outfit gesehen hatte, aber Ginny hatte nicht auf ihn gehört. Sie hatte ihre Haare zu einem seitlichen Zopf gebunden die ihr in Locken über die linke Schulter fielen.

Von den Gesprächen ihrer Freunde bekam Ginny nicht viel mit. Sie war zu sehr mit ihren Gedanken beschäftigt. Ob Snape das ernst gemeint hatte? Soweit sie wusste, hatte er sich noch nie dazu herabgelassen mit einem Schüler zu tanzen. Oder überhaupt zu tanzen. Sie biss sich unsicher auf ihre Lippe und hielt unauffällig nach ihm Ausschau.

"Hey, Ginny! Wow, du siehst super aus! Willst du vielleicht tanzen?" verwirrt drehte sich die Gryffindor um und sah Dean vor sich stehen. "Ähm, ja klar. Warum nicht..." antwortete sie murmelnd. Dean tanzte nicht wirklich gut, aber ihn schien das nicht zu stören. Ginny versuchte, eine Ausrede zu finden, weshalb sie nicht mehr tanzen konnte.

Irgendwann wollte er etwas trinken und Ginny begleitete ihn zur Bar. Nach genauerem Hinsehen, sah sie, das ihr Zaubertrankprofessor hinter der Bar stand. Mit einem leichten Kribbeln im Bauch stellte sie sich leicht hinter Dean. "Was willst du trinken, Ginny?"

"Am liebsten Feuerwhiskey." murmelte sie niedergeschlagen. Sie hatte gehofft, das Snape sie vielleicht nicht mit Dean zusammen sah, doch als er eben so laut gefragt hat, was sie trinken wolle, hatte sich das wohl auch erledigt. Snape sah hoch als er ihre Stimme hörte.

Dann hob er eine Augenbraue. "Tut mir leid, Miss Weasley. *Sie* bekommen von mir keinen Alkohol." sagte er etwas unfreundlich. So viel zu dem Thema, das sie niemanden gefunden hatte, dachte er wütend. Doch im nächsten Moment tat es ihm ein bisschen leid, sie so angefahren zu haben. Ginny sah nicht gerade glücklich aus, mit diesem Thomas hier zu sein.

Die rothaarige Gryffindor seufzte. "Woher wusste ich das nur?" sagte sie leise. Der Zaubertrankprofessor schloss kurz die Augen. Dean sah die beiden etwas verwirrt an. "Ich will nachher ja schließlich nicht mit einer

betrunkenen tanzen." murmelte Snape leise, doch laut genug dass Ginny es hörte.

Überrascht sah sie ihn an. Ein leichtes Lächeln zeichnete sich um ihre Mundwinkel. "Na, wenn das so ist. Dann wohl doch lieber nur Kürbissaft." sagte sie. Dean wandte sich an Ginny. "Du, ich geh mal eben zu Luna, in Ordnung? Wir sehen uns später." Ohne ihre Antwort abzuwarten, schnappte er sich ein Butterbier und ging.

Irritiert starrte sie ihm hinterher. Snape presste seine Lippen aufeinander um nicht zu lachen. "Wohl immer noch kein Glück mit Ihrer Begleitung?" fragte er amüsiert. Sie warf ihm einen bösen Blick zu und wollte gerade etwas antworten, als Malfoy plötzlich hinter ihr auftauchte.

"Weasley. Tanzen. Jetzt!" fauchte er und zog sie mit sich. Hilfesuchend sah sie zu Snape und wollte schon schreien, als er sie losließ. "Was ist denn mit dir los? Spinnst du jetzt total?" fuhr sie ihn an.

Er hob beschwichtigend die Hand. "Reg dich doch nicht so auf." Er sah sich um.

"Ich soll mich hier nicht aufregen? Du zerrst mich mitten im Gespräch weg mit den Worten, "Weasley. Tanzen. Jetzt!". Du hast mich ja noch nicht einmal richtig gefragt! Also, was soll der Mist?" erwiderte sie wütend.

Malfoy sah sich wieder schnell um. "Pass auf, ich bin mit Pansy hier. Und ich muss sie irgendwie loswerden. Und da bist du mir als erstes eingefallen. Außerdem schuldest du mir eh noch was. Erstens als wiedergutmachung dafür, das du mich verprügelt hast, und dafür, dass du mich auch als Ausrede benutzt hast." erklärte er ihr leise.

Ginny sah ihn misstrauisch an. "Wieso willst du die olle Planschkuh denn loswerden?" Draco war kurz vorm verzweifeln. "Sie ist einfach nur schrecklich! Und nervig! Ich halt das nicht mit ihr aus. Keine Minute länger. Und du bist zwar eine Blutsverräterin, so dass sie sich genug aufregt, um mich nicht mehr mit ihrem fetten Arsch anzusehen, aber auch hübsch genug, das es für mich nicht peinlich ist, mit dir gesehen zu werden." antwortete er.

"Also, würdest du *bitte* mit mir tanzen?" fragte er etwas freundlicher und sah sie fast schon flehend an. Ginny verdrehte die Augen. "Na schön. Aber nur solange bis sie uns hier gesehen hat. Danach musst du dir wen anders suchen, kapiert?" stellte sie klar.

Draco nickte und nahm ihre Hand um sie auf die Tanzfläche zu ziehen. Einige Schüler sahen das zugegebenermaßen merkwürdige Paar mit einer Mischung aus Eifersucht und Besorgnis an. Ginny musste nicht lange mit Malfoy tanzen, bis er zum gewünschten Erfolg kam. Pansy kam kreischend auf die beiden zu und riss Ginny von Draco weg.

"Was fällt dir ein, du hässliche Kuh?!" keifte sie. Die rothaarige Schülerin hob argwöhnisch eine Augenbraue.

"Ähm, wann hast du das letzte Mal in den Spiegel geschaut, Missy? Das muss ja schon eine halbe Ewigkeit her sein, wenn du mich als hässlich bezeichnest. Aber sei unbesorgt, Prinzessin, Draco wollte dich sowieso abservieren. Also, ich bin hier fertig. Euch noch viel Spaß!" erwiderte sie zuckersüß und ging von der Tanzfläche.

Diese war sehr voll und so hatte fast niemand die Streitereien von den beiden bemerkt. Genervt machte sich die rothaarige auf den Weg zurück zur Bar. Snape hob fragend eine Augenbraue, als er Ginny auf sich zukommen sah. "Das ging ja schnell." bemerkte er spöttisch.

Sie verdrehte nur die Augen. "Er brauchte mich nur, um Pansy los zu werden." erklärte sie knapp. "Hat es wenigstens funktioniert?" fragte er. Ginny nickte. Snape schmunzelte. Er wollte gerade etwas sagen, als Potter hinter seiner Schülerin auftauchte. "Ginny, hey willst du tanzen? Hermine hat grade keine Lust mehr und ich

dachte, ich frag dich mal. Du tanzt ja grade nicht mit Dean...oder Malfoy. Was war das eigentlich eben mit dem?" fragte er.

Die rothaarige war etwas überfordert. "Tut mir leid, Potter. Miss Weasley hat mir schon den nächsten Tanz zugesagt." Mischte sich Snape mit ein. Harry sah seine Freundin verwirrt an. "Oh, ähm...okay. Dann vielleicht später..." murmelte er irritiert und drehte sich um.

"Ach, hab ich das?" fragte Ginny sichtlich amüsiert. Snape ging um die Bar herum auf sie zu. "Wer weiß wer sonst noch gekommen wäre, um mit Ihnen zu tanzen." antwortete er schlicht, und bot ihr seinen Arm an. Ginneys Magen überschlug sich förmlich, als die beiden zusammen die Tanzfläche betraten.

Die Blicke, die sie und Malfoy vorhin bekommen hatten, waren nichts im Vergleich dazu, wie die Schüler jetzt starrten. Schmunzelnd legte Snape seine Hand auf Ginneys schmale Taille und hielt mit der anderen ihre Hand sanft in seiner. Die beiden tanzten gut zusammen und für Ginneys Geschmack endete das Lied viel zu schnell. Mit einem leichten Handkuss verabschiedete sich der Zaubertrankprofessor.

Sehr glücklich machte sich Ginny auf den Weg zu Hermine um noch einmal mit ihr zu reden.

# Gespräche

Am nächsten Tag wachte Ginny erst gegen Mittag auf. Erschrocken sprang sie auf und stöhnte. Ihr Kopf fühlte sich an, als ob ein dutzend Hippogreife darüber gelaufen wären. Nach dem Tanz mit Snape hatte er sich doch noch erbarnt ihr Alkohol auszuschenken, aber sehr darauf geachtet, das sie nicht zu viel trank.

Leider hatte sie sich immer, wenn er sich kurz umdrehte ein weiteres Glas Feuerwhiskey geschnappt, so dass er die Hälfte von dem was sie eigentlich trank, gar nicht mitbekam. Jetzt hatte sie die Quittung. Wieder stöhnte sie und ließ sich in ihr Kissen fallen, als sie etwas hartes unter ihrem Kissen spürte.

Irritiert fasste sie darunter und hielt ein kleines Fläschchen mit einer hellblauen Flüssigkeit darin, in der Hand. Neben der Flasche lag ein Zettel.

*Der Trank hilft gegen Kater*

S.

Sie musste kurz nachdenken. S...? Wahrscheinlich ihre Freundin Sam. Dankbar lächelnd trank sie das Zeug in einem Zug leer. Es schmeckte nicht sonderlich, aber die Übelkeit verschwand. Langsam stand Ginny auf und ging hinunter in den Gemeinschaftsraum. Unten saß Hermine über einem Buch.

"Morgen... Wie bin ich eigentlich in mein Bett gekommen?" fragte die rothaarige ihre Freundin. Hermine sah hoch und lächelte sie an. "Morgen? Du meinst wohl eher Mittag, mein Schatz. Das Mittagessen hast du auch schon verpasst. Ähm, ja wie du in dein Bett gekommen bist? Malfoy und Lavander. Malfoy hat dich bis zur Treppe getragen weil er ja nicht weiter hoch konnte. Ab da hat dann Lavander für ihn übernommen."

Ginny klappte der Unterkiefer herunter. "Was?! Wieso hat *Malfoy* mich hierhergetragen? Ich hatte jetzt mit Ron oder vielleicht Harry gerechnet, aber Malfoy?!" Hermine lachte leise.

"Er hat was gesagt von wegen du wärst an einem Tisch eingeschlafen und als Danke für irgendwas hat er dich dann hierher gebracht. Das hat mir zumindestens Lavander erzählt."

Ginny setzte sich in einen Sessel. "Oh Gott. Stimmt ja. Ich hab gestern mit Malfoy getanzt..." fiel ihr wieder ein. Hermine sah sie entsetzt an. "Warum dass denn?"

Die rothaarige erklärte ihr kurz was gestern vorgefallen ist. Und dann dachte sie an Snape. "Oh Mine, ich muss dir unbedingt was erzählen. Aber zuerst hol ich mir was zu essen. Ich geh kurz in die Küche. Bin gleich wieder da!" Hermine nickte.

Ginny ging durch das Portrait und machte sich auf den Weg in die Küche. Sie hatte noch ihre kurze Schlafhose und ein T-Shirt an, doch das störte sie gerade gar nicht. Auf dem Weg nach unten traf sie Malfoy.

"Malfoy? Hermine hat mir eben erzählt, das du mich gestern in den Gryffindorturm gebracht hast. Ähm...danke dafür." sagte sie schnell. Er nickte nur einmal und ging dann weiter. Unten in der Küche angekommen bemerkte sie, das die Hauselfen noch immer mit dem spülen des Geschirrs von letzter Nacht beschäftigt waren.

Also holte sie sich eine Schüssel und füllte Haferflocken und Milch selbst hinein. Mit ihrem "Frühstück" in der Hand ging sie zurück in ihren Turm. Hermine saß noch immer an ihrem Platz. Grinsend wartete sie auf Ginny. "So und jetzt erzähl mir, was gestern mit Snape passiert ist. Das wolltest du mir doch erzählen oder?"

Gin nickte aufgeregt. "Okay also pass auf. Ich war zuerst mit Dean an der Bar..." Von Professor Snapes

Aussage beim Dekorieren bis zu ihrem gemeinsamen Tanzen erzählte sie alles. Hermine sah sie immernoch grinsend an.

"Er hat dich also davor bewahrt mit Harry zu tanzen, damit du mit ihm tanzt? Oh Gott Ginny, langsam glaube ich wirklich, dass er dich mag... So hat er sich ja noch nie verhalten." Ginny biss sich auf die Lippe um ein breites Lächeln zu unterdrücken.

"Meinst du wirklich? Ich glaube ich weiß jetzt, dass ich mich in ihn verliebt habe. Oh Gott, das hört sich wirklich verrückt an. Wieso verliebe ich mich ausgerechnet in diese Fledermaus? Ich meine, das ist doch aussichtslos... als würde er was mit einer Schülerin anfangen. Und dazu noch mit mir. Das hat er selbst gesagt, als er damals mit mir in Dumbledores Büro stand." gab Ginny zu bedenken.

Ihre Freundin nickte. "Na ja... aber du kannst nicht bestreiten, dass er dich auf irgendeine Art mag. Sonst hätte er nie mit dir getanzt. Oder so stark darauf geachtet dass du nicht zu viel trinkst. Beziehungsweise versucht darauf zu achten." erwiderte Hermine nachdenklich.

"Vielleicht solltest du erstmal abwarten. Ich meine, du kannst ja schlecht zu ihm hingehen und sagen: Ach übrigens Professor Snape, ich hab mich in Sie verliebt!" sagte die brünette Gryffindor. Ginny lachte. "Na da hast du auf jeden Fall recht! Das werde ich bestimmt nicht machen! Ich gehe jetzt erstmal duschen und dann..."

"Dann, ist es schon fast wieder Zeit fürs Abendessen. Mein Schatz. Los beeil dich!" beendete Mine den Satz für die rothaarige. "Wo sind eigentlich Harry und Ron?" erkundigte sich Gin. "Draußen, Quidditch spielen."

Nach einer langen Dusche und auführlichem Verwöhnprogramm, ging es Ginny schon wieder besser. Allerdings kehrte ihre Übelkeit zurück und die Kopfschmerzen wollten auch nicht so recht nachlassen. Langsam ging sie nach unten und traf auch Harry und Ron, die bei Hermine saßen.

"Na, Schwesterchen? Gehts dir wieder besser? Ich dachte die Fledermaus hat darauf geachtet, wie viel du trinkst." begrüßte Ron seine Schwester. "Ja, hat er auch. Aber wenn er sich umgedreht hat, habe ich mir heimlich ein paar Gläser genommen. Er hat es aber versucht darauf aufzupassen." erklärte Ginny schlapp.

"Du siehst nicht gut aus, ich dachte nach der Dusche wärest du das blühende Leben?" stellte Hermine fest. "Ich hab von Sam einen Trank gegen Kater bekommen. Den hab ich vorhin genommen nachdem ich aufgestanden bin. Ich glaube die Wirkung lässt nach."

Mitfühlend sah Harry seine Freundin an. "Was war das eigentlich gestern für eine Aktion mit Snape?" fragte er plötzlich. Hermine musste sich zwingen nicht zu grinsen. Ginny sah ihn peinlich berührt an. "Ähm, ja so wie er das gestern gesagt hat..." stammelte sie. Ron wurde hellhörig. "Was war gestern mit Snape?"

"Ich wollte mit Ginny tanzen, aber Snape ist mir über den Mund gefahren und gesagt sie hätte ihm schon für den nächsten Tanz zugesagt." berichtete Harry seinem besten Freund. Der sah seine Schwester drohend an.

"Und du wirst mir jetzt sagen, dass du nicht mit ihm getanzt hast, habe ich recht Ginny?" fragte er gepresst. Ginny blieb still. "Mom hat mir immer gesagt, ich solle nicht lügen." Sie versuchte ihn so süß wie möglich anzulächeln. "Im Übrigen sollten wir langsam mal zum Essen gehen. Vielleicht geht es mir dann ja besser." versuchte Ginny die Reaktion von Ron zu überspielen.

"Darüber reden wir noch!" warnte er sie. Die rothaarige Gryffindor nickte ergeben. In der großen Halle setzte sich die jüngste Weasley schnell hin. Ihr Kreislauf machte auch nicht mehr so ganz mit. Harry setzte sich neben sie. "Willst du was essen? Versuch es lieber mal mit einem trockenen Toast. Ich denke das verträgt dein Magen besser." riet er ihr.

Sie schenkte ihm ein dankbares Lächeln und biss von dem Toast ab, welches er ihr auf den Teller gelegt hatte. Doch nach den ersten paar Bissen, musste sie aufhören. Ihr Magen rebellierte stark. Nach einer halben Stunde stand sie auf. "Ich muss zu Snape. Nachsitzen... Wir sehen uns später." verabschiedete sie sich.

Die drei Freunde sahen ihr besorgt hinterher. Es war wieder Sonntag und sie musste in Snapes Privaträume. Ginny stand schon vor seiner schweren Eichentür, als ihr plötzlich wieder schwindelig wurde. Sie stützte sich an der Wand ab und atmete tief ein und aus. Doch als ihr schwarz vor Augen wurde, knallte sie auf den harten Steinboden.

Snape sah auf seine Uhr. Ginny war schon fast eine halbe Stunde zu spät. Langsam machte er sich wirklich etwas Sorgen. Wütend auf sich selbst stand er auf und beschloss die feine Dame an ihre Pflichten zu erinnern. Doch als er seine Wohnungstür öffnete, traf ihn fast der Schlag.

Ginny lag bewusstlos vor ihm auf dem Fußboden. Schnell sah er sich um und hob seine Schülerin hoch. Sie war gott sei dank, nicht sonderlich schwer und so hatte er keine Probleme damit, sie auf sein Sofa zu legen. Vorsichtig legte er ihren Kopf hoch und kontrollierte ihren Puls am Hals.

Er war sich doch so sicher gewesen, dass er darauf geachtet hatte, dass sie nicht zu viel Alkohol trank. Besorgt ging er zu seinem Varratsschrank und suchte zwei Getränke heraus. Snape hob ihren Oberkörper an und bettete ihn auf seinen Schoß. Dann entkorkte er das erste Fläschchen und ließ den Inhalt langsam in Ginneys Mund laufen.

Den zweiten Trank konnte er ihr erst geben, wenn sie wach war. Er sah sie noch einmal an, bevor er wieder aufstand und sich stattdessen neben sie kniete. Das würde nicht ganz so verhänglich aussehen, wenn sie aufwachte. Sanft schlug er ihr sanft auf die Wange.

"Miss Weasley? Miss Weasley! Verdammt, Ginny!" es dauerte einige Zeit bis sie langsam die Augen öffnete. Erleichtert atmete er aus. Severus schob seinen Arm unter ihren Kopf und hob ihn an. "So und du bleibst jetzt wach. Hey! Augen auflassen!" sagte er ernst zu ihr. Ginny versuchte angestrengt ihre Augen offen zu lassen.

Ihr war immernoch furchtbar schlecht. Bevor sie noch etwas sagen konnte, spürte sie etwas an ihren Lippen. Ihr Zaubertrankprofessor setzte nun auch das zweite Fläschchen an und sie trank die Flüssigkeit. Mittlerweile schaffte sie es ihre Augen auf zu halten.

Allerdings wusste sie jetzt auch, dass sie sich gleich übergeben musste. "Kann ich-" fing sie an, doch Snape nickte nur. "Du weißt wo das Bad ist." Schnell sprang sie auf und flüchtete in Snapes Badezimmer. Keine Sekunde zu früh beugte sie sich über seine Toilette und übergab sich.

Severus hatte sich auf sein Sofa gesetzt und wartete besorgt darauf, dass Ginny wieder kam.

Sie schloss die Augen und spülte. Jetzt ging es ihr eindeutig besser. Nachdem sie alles gesäubert hatte, sah sie in den Spiegel. Sie sah furchtbar aus. Schnell wusch sie sich das Gesicht und spülte ihren Mund aus. Als sie wieder ansatzweise Farbe im Gesicht hatte, ging sie zurück in Snapes Wohnzimmer.

Der hob fragend eine Augenbraue. "Ist alles wieder in Ordnung?" fragte er kühl. Das er in den letzten Minuten fast umgekommen wäre, vor Sorge versteckte er jetzt ausgezeichnet. Ginny nickte langsam. "Es tut mir leid, ich...es geht schon wieder. Ich kann jetzt auch nachsitzen", sagte sie mit fester Stimme.

Snape sah sie entgeistert an. "Spinnst du? Du setzt dich erstmal hin und trinkst das." kommandierte er. Stumm setzte sich Ginny in den Ledersessel. "Hast du den Trank heute Morgen nicht getrunken?"

Seine Schülerin sah ihn überrascht an. "Der war von Ihnen?" fragte sie verblüfft. "Ja, natürlich. Warte mal, du hast einfach einen Trank genommen, ohne zu wissen von wem der ist? Da hätte sonst was drin sein können!" regte er sich auf. "Ich dachte das er von meiner Freundin Sam wäre." antwortete sie.

Kopfschüttelnd stellte er ihr ein Glas Wasser hin. "Abgesehen davon, du hast doch gestern Abend eigentlich nicht zu viel getrunken, oder habe ich was nicht mitbekommen?" fragte er nun eine Spur schärfer. Ginny biss sich auf die Lippe. Wenn sie ihm jetzt sagte, dass sie heimlich mehr getrunken hatte, würde er mit Sicherheit sehr sauer werden.

"Ich vertrag wohl einfach keinen Alkohol", log sie. Er sah sie nachdenklich an. Schließlich seufzte er. Schüchtern nahm sie das Glas Wasser und trank einen Schluck. "Danke, übrigens." sagte sie nach einer Weile um die Stille zu durchbrechen. "Hätte ich dich auf dem Boden liegen lassen sollen? Wohl kaum. Aber trotzdem. Bitte." antwortete er spöttisch.

Ginny verdrehte leicht lächelnd die Augen. "Von mir aus kannst du noch hier bleiben, bis es dir wieder besser geht." erbarmte sich der Zaubertrankprofessor. Ginny fiel erst jetzt auf, das er sie gerade die ganze Zeit duzte. Seufzend lehnte sie sich zurück und trank den Rest ihres Wassers aus.

"Hat sich der Abend denn wenigstens gelohnt, dafür dass es dir heute so schlecht geht?" erkundigte er sich. "Also im großen und ganzen Ja schon. Obwohl ich gerne auf Pansys Beleidigungen verzichtet hätte." antwortete sie.

"Wo wir gerade beim Thema sind. Warum genau hast du Malfoy eigentlich vor ein paar Tagen so zugerichtet?" fragte er ein wenig interessierter. Es war zwar nicht seine Art sich mit seinen Schülern zu über solche Sachen zu unterhalten, aber in diesem Fall machte er eine Ausnahme.

"Ähm, ist nicht so wichtig. Hat sich sowieso schon geklärt." versuchte sie ihm auszuweichen. Snape sah sie streng an. "Ich warte." offenbarte er ihr. Sie seufzte.

"Okay, aber sagen Sie nicht, ich hätte Sie nicht gewarnt. Malfoy hat gesehen wie ich das eine Mal bei Ihnen aus Ihren Privaträumen gekommen bin. Das erste Mal, als ich hier nachsitzen sollte. Danach hat er mir unterstellt, das ich wohl angeblich was mit Ihnen hätte und das auch der Grund wäre, weshalb ich in Zaubertränke einen Kurs höher eingestuft wurde." erklärte sie ihm knapp.

Snape sah sie schweigend an. Vielleicht wäre es doch besser gewesen, wenn er nicht versucht hätte den Grund aus ihr herauszu kriegen. "Aha. Und deswegen hast du ihm eine rein gehauen?" fragte er kühl.

Ginny nickte. Snape schüttelte ungläubig den Kopf und murmelte etwas von "Hormon gestauerten Kindern". Dann sah er seine Schülerin wieder an.

"Geht es dir wieder besser?" erkundigte er sich. Die rothaarige Hexe trank den Rest ihres Wassers aus.

"Ja. Ich denke es geht wieder." entgegnete sie.

Severus stand auf und half Ginny auf die Beine. "Dann kannst du wieder gehen, wenn du willst." *Und wenn ich nicht will?* dachte die Gryffindor etwas traurig. Aber dann zwang sie sich zu einem leichten Lächeln. "Okay. Danke nochmal." Er begleitete sie noch bis zu seiner Tür.

"Pass das nächste Mal besser auf dich auf. Bitte." er lächelte sie kurz an, ehe er die Tür vor einer sehr verwirrten Ginny schloss.

## Ginnys neuer Mitbewohner

Am letzten Abend vor den Ferien, saß Ginny wieder bei Severus im Büro. Er hatte sich durchaus schon an seinen allabendlichen Gast gewöhnt und erbarmte sich ab und zu sogar dazu, über privates mit ihr zu reden. Allerdings waren diese Gespräche nie von langer Dauer. Auch Ginny hatte sich an die Abende mit Snape gewöhnt, nur leider machten ihr diese Abende auch immer wieder bewusst, wie unmöglich ihre Gefühle für ihren Professor waren.

Heute, am letzten Tag, saß sie vor ihm am Schreibtisch und musste seine alten Zaubersprüche nach alphabetischer Reihenfolge sortieren. Und das waren nicht gerade wenige. Natürlich hätte sie das auch in einem anderen Raum machen können, und er hätte seine Ruhe gehabt, aber weder Snape noch Ginny hatten etwas in dieser Art gesagt.

Severus seinerseits machte sich auch seine Gedanken über seine hübsche Schülerin, die ihm grade gegenüber saß. Jedesmal wenn er sich fest vornahm, sie mehr auf Abstand zu halten, tat er eher das Gegenteil. Sie schien allerdings keinerlei Notiz davon zu nehmen.

Leise seufzend beobachtete er Ginny während ihrer Arbeit. Ihm fiel auf, dass sie wesentlich dunklere Haare als ihre Brüder hatte. Plötzlich fiel ihm Dumbledores Auftrag wieder ein. Der Schulleiter hatte seinen Zaubersprüche gebeten, die Ferien als zusätzlicher Schutz vor Todessern, im Fuchsbau zu verbringen. Es kostete ihn seine ganze Beherrschung, sich nicht vor den Augen des alten Zauberers zu freuen.

Während Snape Ginny weiterhin ansah, schweiften seine Gedanken immer weiter ab. Er musste daran denken, wie er mit Ginny auf dem Ball getanzt und wie schön es sich angefühlt hatte. Severus stellte sich vor, wie es wäre, die hübsche rothaarige Hexe vor ihm, in den Armen zu halten und einfach ganz nahe bei sich zu spüren...

Noch immer in seinen Gedanken vertieft, merkte er gar nicht, dass Ginny ihn ansprach. Sie hatte irgendwann bemerkt, dass Snape sie anstarrte. Leicht grinsend versuchte sie ihn aus seiner Trance zu befreien.

"Professor Snape? Professor?" Als er immer noch nicht reagierte, beugte sie sich leicht nach vorne und schnipste vor seinen Augen.

Erschrocken sah er Ginny an. "W-Was? Was haben Sie gesagt?" fragte er etwas zerstreut. Seine Schülerin musste schmunzeln. "Ist alles in Ordnung? Sie haben mich grade so... angestarrt." Severus hatte es mittlerweile geschafft, sich wieder zu fangen.

"Ich habe nur gerade nachgedacht. Sind sie schon fertig?" fragte er etwas spöttisch. Schnell blickte Ginny auf ihre Unterlagen. "Äh... nein. Aber ich wäre bestimmt schon fertig, wenn Sie nicht so viele Notizen zu irgendwelchen Tränken schreiben würden. Außerdem, haben Sie beispielsweise zu dem Vielsaft-Trank viermal dasselbe geschrieben." beschwerte sie sich.

"Die Unterlagen, die doppelt sind, können Sie auch wegschmeißen." klärte er sie auf. "Und das sagen Sie mir erst jetzt? Ich sortiere gerade zum sechsten Mal Notizen für den Trank des lebendes Todes!" ungläubig sah sie ihren Professor an.

Diesmal musste er schmunzeln. "Dann beeilen Sie sich mal lieber. Müssen Sie noch packen?" Ginny sah ihn erschrocken an. "So wie Sie mich ansehen, wohl nicht. Na gehen Sie schon. Ich werde es wohl noch schaffen bis nach den Ferien zu warten, bis die Unterlagen sortiert sind."

"Wirklich? Oh danke, Professor!" sie sprang auf und lächelte ihn glücklich an. Das packen hatte sie wirklich vollkommen verdrängt. Kurz vor der Tür drehte sie sich noch einmal um. "Ach und schöne Ferien,

Professor." Er sah nach oben.

"Hat Dumbledore Ihnen nicht gesagt...?" fing er langsam an.

Ginny sah ihn fragend an. "Was soll Dumbledore mir gesagt haben?" Sie blieb nun doch noch an der Tür stehen. Snape überlegte es sich aber anders. "Schon gut, lassen Sie sich überraschen, Miss Weasley. Ihnen auch schöne Ferien." antwortete er nur. Verwirrt verließ Ginny den Raum. "Danke..." murmelte sie.

Als die rothaarige Schülerin sein Büro verlassen hatte, musste er nun doch lächeln und war schon sehr gespannt auf ihre Reaktion, wenn sie bemerkte, dass er die Ferien über in ihrem Haus wohnen würde.

~\*~

Ginny setzte sich zusammen mit Harry, Ron und Hermine in ein Abteil. Als die beiden Jungs in ein Gespräch über Quidditch vertieft waren, beugte sich Hermine zu ihrer Freundin herüber. "Na, vermisst du ihn schon?" grinste sie die rothaarige an. Ginny verdrehte gespielt genervt die Augen. "Ach lass den Quatsch!"

Am Bahnhof in Kings Cross warteten Mr. und Mrs. Weasley mit den Zwillingen schon auf die vier. Da Ginny in den Ferien Geburtstag hatte, waren diesmal all ihre Brüder zu Hause, auch Bill, Charlie und leider auch Percy. Trotzdem freute sich Ginny schon sehr. Hermine, Harry und Rons neue Freundin Lavander würden auch gleich heute mit in den Fuchsbau kommen.

Jubelnd fiel Gin Fred und George in die Arme, die sie lachend auffingen. "Na, ich glaube da hat uns aber jemand vermisst, oder was meinst du Freddi?"

"Ganz deiner Meinung Georgie. Aber... haben wir unsere kleine Schwester auch vermisst?"

Beide überlegten auffällig lange. "Jaa, ich glaube ein bisschen schon!" zwinkerten die beiden. Mrs. Weasley kam, nachdem sie Lavander, Ron, Harry und Hermine begrüßt hatte, auch auf ihre Tochter zu.

"Ginny, wir müssen gleich mal kurz mal mit dir reden." sagte ihre Mom leise. Die jüngste der Weasleys sah sich überrascht um.

"Okay..."

~\*~

Als alle im Fuchsbau waren und auch Ginnys drei andere Brüder begrüßt wurden, wandte sich Molly an ihre Gäste. Sie redete immer noch nicht viel mit Percy, und er sah auch nicht besonders interessiert aus, an den Gesprächen der anderen teilzunehmen. Aber er versuchte sich zumindestens für seine Schwester, zusammen zu reißen.

"Okay, meine Lieben, wir haben ein paar Zimmerprobleme. Dumbledore hat uns noch jemandem von Orden geschickt, der im Falle eines ungeplanten Angriffes auf uns, zu unserer Sicherheit hier ist. Das heißt es wird sechs Doppel- und ein Einzelzimmer geben."

Ginny freute sich. Sie mochte eigentlich alle Mitglieder des Ordens. Sie hoffte das es Lupin oder Moody sein würde. "Wow. Wer ist es?" fragte sie lächelnd.

Mr. Weasley sah seine Tochter verhalten an. "Ja, also... Snape."

Ginny konnte im ersten Moment gar nichts sagen. Aber Hermine fing laut an zu lachen und rief zwischen ihren Lachanfällen immer wieder Ginnys Namen.

Das hatte ihr Professor also vorhin damit gemeint, als er sie fragte, ob Dumbledore es ihr noch nicht gesagt hätte. Oh man, das konnte ja was werden... die ganzen Ferien mit Snape? Sie war total aufgeregt.

"Hermine, hör jetzt auf!" rief Ginny schnell, als alle Brüder ihre kleine Schwester fragend ansahen. "Achso,

Fred, George, der Plan hat nicht funktioniert. Ich muss seit zwei Monaten jeden Abend, auch am Wochenende bei Snape Nachsitzen. Für den Rest des Schuljahres. Und ich dachte, dass ich wenigstens in den Ferien mal eine kleine Pause von der Fledermaus bekomme." log sie zum Schluss noch.

Percy sah Ginny streng an. "Ich dachte eigentlich, dass du den beschmutzten Namen, unserer Familie wieder reinwäschst. Aber da habe ich mich wohl getäuscht."

"Percy ich glaube es reicht jetzt. Du hast versprochen, dich wenigstens für Ginny zusammenzureißen!" fauchte ihn Charlie an.

Percy schnaubte nur verächtlich. "Wie dem auch sei, Ginny Schätzchen, die Aufteilung wird wie folgt aussehen: Fred und George werden in ihrem Zimmer schlafen. Hermine und Harry in Bills altem Zimmer und Ron und Lavender in Rons Zimmer. Bill und Charly in Charlys altem und Percy ebenfalls in seinem alten Zimmer."

Ginny nickte, doch plötzlich hielt sie inne. "Ähm, wo genau schlafen Snape und ich...?" fragte sie vorsichtig und mied den Blick zu Hermine. Mrs. Weasley lächelte sanft.

"Ginny beruhige dich. Wir haben lange darüber diskutiert und eine andere Lösung gibt es nicht. Ich möchte es weder dir, noch Severus zumuten, sich mit Percy ein Zimmer zu teilen. Das möchte ich *niemandem* zumuten. Wenn es mit euch beiden in deinem Zimmer gar nicht funktioniert, kann einer von euch auch auf dem Sofa schlafen."

Die rothaarige Hexe starrte ihre Mutter entgeistert an. Wie konnten ihre Ferien jetzt noch schöner werden? Vor ihrer Familie versuchte sie es so aussehen zu lassen, als ob sie sich wesentlich besseres vorstellen konnte. Aber innerlich überschlug sie sich vor Freude.

Hermine lächelte sie zufrieden an und konnte sich einen Kommentar kaum verkneifen. "Ich denke, wir könnten es ja zumindestens versuchen. Ansonsten wird der feine Herr mit dem Sofa, vorlieb nehmen müssen." stellte Ginny klar. Ron und Harry sahen alles andere als glücklich aus.

Lavender war etwas überfordert mit den ganzen Leuten und schaffte es kaum sich auf einen einzelnen zu konzentrieren. Ginny war natürlich schon daran gewöhnt. Das Abendessen verlief sehr chaotisch und es dauerte keine zehn Minuten, bis Percy es geschafft hatte, seine Mutter derart auf die Palme zu bringen, dass sie kurz davor war, ihn rauszuschmeißen.

Nachdem er allerdings Ginnys doch sehr traurigen Blick gesehen hatte, beruhigte er sich und ließ sich zu einer Entschuldigung herab. Als alle aufgegessen hatten, verteilten sich die Weasleys und die anderen Gäste im Fuchsbau und beschäftigten sich mit ihren Sachen.

Ginny hatte ihre Klamotten schon ausgepackt und ihr Zimmer ein wenig aufgeräumt. Als sie mit Fred, George, Hermine und Harry im Wohnzimmer saßen, fragte sie sich gerade wann Snape wohl auftauchen würde, als Ginny ein leises Räuspern hinter sich vernahm. Erschrocken drehte sich die jüngste Weasley um und sah in das amüsierte Gesicht ihres Professors.

"Guten Abend, Miss Weasley. Es ist ja schon eine Ewigkeit her, seid wir uns das letzte Mal gesehen haben." meinte er spöttisch. Ginny musste leise lachen. "Ja, allerdings. Das nenn ich mal eine Überraschung." entgegnete sie freundlich. Harry räusperte sich kurz, Severus ignorierte ihn allerdings geflissentlich.

"Ähm, ja. Okay, also wenn Sie wollen zeige ich Ihnen kurz mein Zimmer." - "Und dein Bett." grinste Fred frech. Snape hob fragend eine Augenbraue. "*Ihr* Zimmer, Miss Weasley?" fragte er langsam. Ginny warf Fred ein Kissen ins Gesicht und stand auf. Peinlich berührt sah sie ihren Professor an.

"Das erkläre ich Ihnen lieber auf dem Weg dorthin." entgegnete sie und warf ihren beiden Zwillingenbrüdern

einen bösen Blick zu, die schon den nächsten Spruch auf Lager hatten. Keiner der Anwesenden, hatte Snape jemals so nervös gesehen. Ginny glaubte, dass er langsam ahnte, was auf ihn zukommen würde.

Nickend folgte er seiner Schülerin, und achtete streng darauf, nur auf ihren Rücken zu schauen, als sie vor ihm die Treppe hochstieg. "Also, meine Mom hat alles versucht und ist zu dem für sie einzig logischen Schluss gekommen, das es wohl sinnvoll wäre, wenn wir uns...na ja... mein Zimmer teilen." erklärte sie ihm so vorsichtig wie möglich.

Der Tränkemeister wäre fast in Ohnmacht gekippt. Wie sollte er bitte zwei ganze Wochen aushalten, wenn er in einem Bett mit Ginny schlafen sollte? Er hatte ja so schon genug Schwierigkeiten mit seiner Selbstbeherrschung, wenn sie in der Nähe war.

Gin nahm sein Schweigen mit einer kleinen Menge an Frustration zur Kenntnis. "Wenn Sie wollen, kann ich auch unten im Wohnzimmer schlafen. Ich denke das wird auch kein Problem sein." sagte sie schnell hinterher. Doch Snape sah sie streng an. "Das werden Sie bestimmt nicht tun, Miss Weasley. Ich muss gestehen, das ich nicht bei allen, im Haus anwesenden Personen so tolerant wäre, aber bei Ihnen wird das kein Problem darstellen."

Ginnys Magen überschlug sich immer mehr und sie dachte ihr Herzklopfen würde bald den ganzen Raum erfüllen. "In Ordnung. Also das Bad ist genau gegenüber von meinem...unserem Zimmer. Ich würde Ihnen raten immer abzuschließen. Bei so vielen Leuten im Haus ist das zumindestens für Nicht-Familienmitglieder besser." erklärte sie Severus.

Dieser nickte nur und setzte sich zur Probe auf Ginnys Bett. "Okay, also wenn irgendwas sein sollte, ich bin noch unten mit den anderen im Wohnzimmer. Ansonsten meine Mutter ist in der Küche und mein Vater im Arbeitszimmer, das ist hier den Flur runter, das letzte Zimmer rechts." sie schenkte ihm noch ein leichtes Lächeln und verließ dann das Zimmer.

Kurz atmete sie einmal tief durch und ging dann zurück in das Wohnzimmer. Hermine sprang auf und zog Ginny mit sich in die Küche. "Ginny! Was hat er gesagt? Schläft er mit dir in einem Bett? Los, sag schon! Ich sterbe gleich vor Neugier!" legte die Brünette gleich los. Ginny lachte leise.

"Beruhige dich Mine. Er hat gesagt das er bei anderen Personen in diesem Haus wohl nicht ja gesagt hätte. Aber ja, er schläft mit mir in einem Bett." erzählte sie leise. Hermine sprang auf und ab. Sie freute sich total für ihre Freundin. "Okay, jetzt reicht's. Wir gehen noch ein bisschen ins Wohnzimmer und in einer Stunde oder so gehe ich duschen und dann ins Bett." grinste Ginny.

Die fünf hatten noch einen lustigen Abend zusammen und lachten viel. Gin fiel auf, dass sich Harry und Hermine auffällig oft berührten. Gerührt musste die rothaarige lächeln.

Um halb elf ging Ginny hoch in ihr Zimmer um sich ihre Schlafklamotten rauszusuchen und dann zu duschen. Snape saß an ihrem Schreibtisch, über irgendwelchen Papieren und studierte sie aufmerksam. Leise ging sie zu ihrem Kleiderschrank und holte sich eine rot-weiß karierte Hot Pants, ein enges, schwarzes Top und ihre Unterwäsche heraus.

Eine dreiviertel Stunde später, als sie vorsichtig die Tür öffnete, stellte sie fest, das Snape schon schlief. So leise wie möglich ging sie in ihr Bett und legte sich mit unter die Decke. Ginny musste ein kleines Stück näher an ihren Professor heranrutschen, damit sie wenigstens ansatzweise zugedeckt war.

Beruhigend nahm sie den gleichmäßigen Atem von Severus wahr, der sie sanft im Nacken kitzelte. Es dauerte keine zehn Minuten, da war Ginny schon fest eingeschlafen. So merkte sie auch nicht, wie sich ganz sanft ein Arm um ihre Taille schlang und sie näher zu dem schwarzhäarigen Professor gezogen wurde.

# Morgen danach

Severus war schon etwas länger wach und hatte sich schweren Herzens etwas weiter von Ginny entfernt. Sie lag zwar immer noch locker in seinem Arm, allerdings hielt er sie nicht mehr so engumschlungen wie die ganze Nacht über. Es war bestimmt schon einige Jahre her, seit er eine Nacht hatte schlafen können, ohne von schlimmen Alpträumen heimgesucht zu werden.

Aber diese Nacht wurde er nicht von irgendwelchen schlimmen Erinnerungen gequält. Severus vermutete dass das daran lag, dass er sich seit langem mal wieder wirklich wohl fühlte. Nachdenklich strich er der hübschen, jungen Frau eine ihrer langen, roten Haarsträhnen aus dem Gesicht.

Wie hatte es nur soweit kommen können? Snape hatte sich doch sonst immer so sehr unter Kontrolle... Bald würde der dunkle Lord ihn wieder zu sich rufen. Seit Ginny jeden Abend bei ihm nachsitzen musste, wurde ihm jeden Tag mehr bewusst, dass es mehr war. Dass er Ginny wirklich liebte. Mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele. Seit ihrem fünften Schuljahr hatte er sie immer schöner, klüger, und auch liebenswerter werden sehen.

Angestrengt hatte er versucht, sie wie alle anderen Gryffindors zu verachten und hassen. Am Anfang hatte es ganz gut funktioniert und er hatte sich selbst etwas vorspielen können. Severus hatte versucht, es zu hassen, wenn Ginny in seiner Nähe war. Doch lange hatte es nicht gedauert und er hatte sich nichts mehr vormachen können.

Eine leise Stimme in seinem Kopf fragte sich, ob Dumbledore etwas ahnte. Das wäre nicht wirklich förderlich, denn wenn rauskam, dass er eine seiner Schülerin liebte, war er seinen Job los. Und das war das einzige was ihn von seinen Tätigkeiten für den Orden und den dunklen Lord ablenkte.

Ginny drehte sich leicht zu Severus und seufzte leise im Traum. Die Geräusche schreckten Snape aus seinen Gedanken. Er schüttelte leicht den Kopf und zog sie nur minimal an sich heran. Falls sie aufwachen sollte, konnte er ja immernoch sagen, sie hätte sich an ihn rangekuschelt.

Snape blickte aus dem Fenster. Es war zwar noch nicht wirklich Herbst, aber heute war das Wetter wirklich schlecht und es regnete in Strömen. Er dachte daran, das Molly ihm gesagt hatte, das Ginny bald Geburtstag hätte. Der Zaubertranklehrer überlegte. Er konnte ihr schlecht etwas schenken...immerhin war er ihr Lehrer. Auch wenn er sich jetzt für zwei Wochen ein Bett mit ihr teilte.

Es wunderte ihn schon ein wenig, das ihre Eltern ausgerechnet ihn mit ihrer einzigen Tochter in einem Zimmer schlafen ließen. Allerdings hatte er auch das Kommentar ihres Bruders gestern Abend sehr wohl wahr genommen. Vielleicht konnte er ihr etwas ans Bett legen ohne Absender. Immerhin konnte es ja gut sein, das ihr jemand aus Hogwarts ein Geschenk schickte.

Ja, das würde er wohl tun. Mit einem Mal, hörte Severus draußen vor der Tür Geräusche. Er rutschte wieder etwas weiter von Ginny weg und tat so, als ob er auch noch schlief. Die rothaarige Hexe schlang allerdings ihren Arm um seine Mitte. Dann klopfte es an der Tür. "Ginny! Professor Snape! Frühstück ist fertig!" riefen Fred und George in das Zimmer und wollten gerade ihre Schwester etwas unsanfter wecken, als sie sahen, wie die beiden zusammen im Bett lagen.

Beide grinsten sich an. "Hey, ihr zwei Turteltäubchen! Aufstehen!" trällerte Fred laut. Ginny zuckte zusammen und sah ihren Bruder sauer und verschlafen an. "Was redest du denn da für einen Mist?" zischte sie böse. "Na, dann schau doch mal neben dich, Kleines." lachte George. Snape bewegte sich nun langsam und tat so, als ob er aufwachen würde.

Ginny sah nach rechts und bemerkte, dass sie sich an ihren Professor gekuschelt hatte. *Oh, scheiße... jetzt aber schnell...* dachte sie und wollte sich gerade von ihm trennen, als sie spürte, dass Snape seinen Arm um ihre Taille geschlungen hatte.

Ganz sachte stand sie auf und funkelte ihre Brüder an. "Okay, danke fürs wecken! Ihr könnt Mom sagen, dass ich gleich unten bin. Verstanden?" knurrte sie. Fred und George sahen sich unschuldig an. "Was haben wir denn gemacht? Aber nun gut, wir sagen Mum Bescheid." Mit einem letzten Grinsen gingen die beiden aus dem Zimmer. Ginny atmete tief durch. "Guten Morgen." hörte sie Snapes Stimme hinter sich.

Erschrocken drehte sie sich um und kam sich plötzlich ein bisschen blöd vor. "Guten Morgen Professor. Ich hoffe Sie konnten gut schlafen." antwortete sie verlegen und achtete darauf ihn nicht anzusehen. Er musste lächeln. "Ich kann mich nicht beklagen." entgegnete er. Ginny wurde etwas rot und ging schnell zu ihrem Kleiderschrank.

Mit einigen gezielten Griffen, zog sie eine weiße Jeans und ein enges schwarzes T-Shirt heraus. Dann verschwand sie aus dem Zimmer und lief ins Bad um sich umzuziehen. Als sie nach unten in die Küche kam, blickten ihre Brüder, einschließlich Harry, Lavander und Hermine sie alle fragend und fast schon erwartungsvoll an. "Was ist denn mit euch los?" fragte Ginny irritiert.

"Konntest du schlafen? Ich meine, so mit Snape in deinem Bett?" fragte Ron lauernd. "Oh, ich glaube die beiden haben sehr gut geschlafen." flüsterte George laut. "Halt die Klappe. Ist Snape noch gar nicht unten? Und wo sind eigentlich Mom und Dad?" fragte Ginny gereizt, als sie sich neben Percy setzte, der sie ein wenig überrascht ansah.

"Die drei sind gerade los, etwas für den Orden erledigen. Also wie war die Nacht mit Snape denn nun?" fragte Harry ungeduldig. Ginny verdrehte die Augen, während sie sich ein Brötchen nahm. "Ganz okay. Es ist zwar ein wenig seltsam neben seinem Professor zu schlafen, noch dazu wenn es Snape ist, aber er ist nicht über mich hergefallen, wenn ihr das wissen wolltet." ergänzte sie spöttisch.

Alle außer den beiden Zwillingen atmeten erleichtert aus und Ginny fragte sich ernsthaft, was sie wohl gedacht hatten, was passieren würde. Sie schüttelte den Kopf. "Hast du heute schon was vor?" fragte Percy plötzlich neben ihr. Die Weasleys sahen ihn überrascht an. Lavander und die anderen beiden Gäste, hatten nicht viel von den Streitereien der Geschwister mit Percy mitbekommen.

"Oh, nein noch nicht. Hast du was geplant?" fragte Ginny freundlich und freute sich auch ein bisschen. Natürlich hatte sich ihr älterer Bruder in der letzten Zeit wirklich viele Sachen geleistet, aber er war immerhin auch ihr Bruder und sie liebte ihn trotz allem noch. Bill und Charly schnaubten laut, bis Ginny ihnen einen bösen Blick zuwarf. "Nur wenn du Lust hast... also ich muss heute noch mal nach London und in die Winkelgasse. Ich würde mich freuen wenn du mich begleiten würdest."

"Sie wird sich nichts besseres vorstellen können, Percy. Außer vielleicht mit einem knallrumpfigen Kröter zu schlafen." spottete Fred und George stimmte in sein lachen mit ein. "Haltet die Klappe. Mensch was ist denn heute los mit euch beiden? Ich komme gerne mit Percy. Sag mir Bescheid, wenn du loswillst." entgegnete Gin säuerlich und trotzig.

In dem Moment in dem Ginny ihr Zimmer verlassen hatte, spürte er ein unnatürlichen Schmerz an seinem Unterarm. Severus starrte auf sein dunkles Mal und verfluchte Voldemort einmal mehr in seinem Leben. Seufzend sprach er einige Zaubersprüche, weil er jetzt keine Zeit mehr hatte, zu warten bis Ginny aus dem Bad kommen würde.

Da Molly und Arthur auch schnell losmussten, um etwas für den Orden zu erledigen, nutzte er seine Chance und sagte, dass auch er einen Auftrag zu erledigen hatte. Unter einem Vorwand hatte Snape sich dann relativ schnell von den beiden getrennt und apparierte direkt in die große Villa, die dem dunklen Lord gehörte.

Vor einem großen Eisentor, hob er den linken Arm, wie zum Gruß. Das Tor schwang auf und gab den Weg zu der Eingangstür frei.

Kaum hatte er das große Gebäude betreten, hörte er die Schmerzensschreie eines jungen Mannes. Die Stimme hörte sich verdächtig nach Draco an. Severus beschleunigte seine Schritte und betrat den Raum, aus dem die Geräusche kamen. "Ah, wie schön. Severus. Mir wurde schon langweilig, weil du so lange auf dich warten ließt. Bedanke dich bei Draco, dass er mich bei Laune gehalten hat." begrüßte der dunkle Lord ihn kalt.

Draco lag auf dem Steinboden und keuchte noch immer vor Schmerzen. Innerlich hätte Snape Voldemort am liebsten eigenhändig umgebracht. "Verzeiht mir, Lord. Dumbledore wollte, dass ich zum Schutz vor eventuellen Angriffen im Hauptquartier wohne. Ich musste noch jemanden loswerden, bevor ich mich auf den Weg hierher machen konnte." erklärte der schwarzhaarige Todesser.

Dumbledore hatte ihm gesagt, wenn Voldemort ihn in den Ferien zu sich rufen würde, er ihm mitteilen sollte, dass sich der Orden im Hauptquartier aufhält und nicht im Fuchsbau.

"Wen musstest du loswerden, Severus?" fragte der dunkle Lord lauernd. "Die kleine Weasley..." antwortete er eher zögerlich. Voldemorts Gesicht nahm einen eigenartigen Ausdruck an. "Das ist doch die Kleine von Potter? Ginny... oder? Ich erinnere mich noch sehr gut an sie... Könnte sie uns nützlich sein?" fragte er nachdenklich.

"Nein." sagte Snape sofort. Etwas zu schnell. Der dunkle Lord sah ihn misstrauisch an. "Potter will schon lange nichts mehr von ihr. Die beiden haben nichts mehr miteinander zu tun. Sie ist ihm egal." setzte er noch hinterher. "Woher weißt du das, Severus?" sein Herr schien noch immer nicht sonderlich überzeugt.

Snape versuchte so locker wie möglich zu klingen. "Die Göre muss für den Rest des Schuljahres bei mir nachsitzen. Und das nun schon seit einigen Wochen. Zu allem Übel muss ich mir auch noch im Hauptquartier ein Bett mit ihr teilen." sagte er mit so viel Verachtung in der Stimme, wie er konnte.

Voldemort lies ein kaltes, hohles Lachen erklingen. "Wie wunderbar Severus. Nun denn. Kommen wir nun zu dem Grund, weshalb du eigentlich hier bist. Ich möchte, dass du etwas für mich findest. Es ist sehr wertvoll und es wird nicht einfach sein, daran zu kommen."

"Worum handelt es sich, mein Lord?"

"Um ein Kollier. Es wurde von Saphina de la Russo getragen. Bis sie starb. Seitdem ist es verschollen. Es heißt, wer dieses Schmuckstück besitzt, soll unverletzbar sein. Es wird deine Aufgabe sein, es zu finden." klärte der Dunkle Lord seinen Untertanen auf.

Snape nickte nur stumm. Zumindestens muss er niemanden umbringen. Kurz dachte er an Ginny. Zum Glück hatte er es geschafft sie schnell wieder aus Voldemorts Visier zu holen. Er hätte sich nie verziehen, wenn ihr etwas zugestoßen wäre. "In Ordnung, du darfst nun gehen!" Draco stöhnte noch einmal unter Schmerzen auf, doch der dunkle Zauberer lies sich nicht beirren und setzte mit der folter des jungen Malfoy fort.

# Geburtstagsüberraschungen

In den nächsten Tagen passierte im Fuchsbau nichts spannendes. Percy schaffte es sogar seine Klappe zu halten, wenn es mal angebracht war und auch die Zwillinge hielten sich mit ihren blöden Sprüchen zurück. Ginny freute sich schon morgens auf die Abende, denn es passierte *seltsamerweise* jede Nacht, dass sie und Snape sich aneinander kuschelten.

Morgens sprach weder sie, noch er darüber, in welchen Positionen sie dann immer aufwachten. Severus ging schon recht früh aus dem Haus und kam auch erst Abends wieder. Ginny vermutete, dass er einen Auftrag von Voldemort erhalten hatte. Einmal fragte sie ihn danach, aber er wich ihr aus und meinte nur, das es nichts wäre, worüber sie sich Sorgen machen müsste.

Einen Abend vor Ginnys Geburtstag, kam Snape noch später zurück als sonst. Die rothaarige Hexe lag schon in ihrem Bett und versuchte zu schlafen. Irgendwann wurde die Tür aufgestoßen und eine große, dunkle Gestalt kam herein. Severus schloss die Tür, die lauter als beabsichtigt ins Schloss fiel. Mit einem Ruck setzte Ginny sich auf und starrte angestrengt in die Dunkelheit.

"Entschuldige, ich wollte dich nicht wecken." brummte Snape mürrisch. "Haben Sie nicht. Ich war noch wach. Ist alles in Ordnung?" fragte Gin etwas schüchtern. Selbst im dunkeln konnte sie spüren, wie sein Blick auf ihr ruhte. "Ja ist schon gut. Mach dir keine Sorgen." erwiderte er diesmal sanfter. Er zog sich aus und legte sich zu ihr ins Bett.

Er hatte entsetzliche Rückenschmerzen und es war sehr angenehm, endlich liegen zu können. Snape entfuhr ein erleichtertes Stöhnen. Er lag einige Zeit einfach so da und versuchte sich zu entspannen. Aber etwas fehlte ihm...

"Ginny?" fragte er leise. Sie antwortete mit einem gemurmelten "Hmmm?"

Er zögerte kurz. "Komm her." flüsterte er. Fast sofort drehte sie sich um und rückte etwas näher. Snape streckte seinen linken Arm und zog sie zu sich, sodass sie mit dem Kopf auf seiner Brust lag. Ginny legte etwas zurückhaltend ihre Hand an seine Seite. Er unterdrückte ein Schmunzeln und wandte sich etwas zu ihr. Mit dem rechten Arm umschlang er ihre schlanke Taille und Ginny lehnte sich nun etwas sicherer an ihren Professor.

In dieser Position konnten beide innerhalb weniger Minuten entspannt und glücklich einschlafen...

Als Ginny am nächsten Morgen aufwachte, lag sie alleine in ihrem Bett. Die Sonne schien durch ihre Fenster und sie setzte sich verschlafen auf. An ihrem Bett lag ein kleines Paket und ein Brief. Sie erkannte die enge, geschwungene Schrift sofort.

*Alles gute zu deinem 16. Geburtstag Ginny.  
Ich kann dir leider erst heute Abend persönlich gratulieren.*

S.S.

Ihr Herz klopfte etwas schneller und eilig ließ sie den Brief in ihrem Schreibtisch verschwinden, damit ihre Brüder ihn nicht fanden. Dann ging sie zurück zu ihrem Bett und betrachtete das kleine Paket.

Er hatte ihr doch nicht etwa...? Nein, bestimmt nicht!

Trotzdem beeilte sie sich, es zu öffnen. Im Inneren befand sich eine längliche Schmuckschachtel. Langsam öffnete sie diese und riss überrascht ihre Augen auf. Ein silbernes Armband lag darin. Mit einem glücklichen Lächeln legte sie es sich um und ging dann nach unten in die Küche.

Ihre Familie wartete schon unten mit einem Haufen Geschenke und einem riesigen Geburtstagskuchen. Ginny lachte, als sie sah, dass er in Form eines Löwenkopfes war. Mrs. Weasley sprang auf und stürmte auf ihre Tochter zu. Es dauerte fast zwanzig Minuten bis alle ihr am Tisch gratuliert hatten.

Fred und George hatten sich selbst übertroffen, indem sie vollkommen schief "Happy Birthday" sangen. Ginny hatte Tränen gelacht und musste sich an Bill festhalten, um nicht umzufallen. Hermine strahlte sie glücklich an und wünschte ihrer besten Freundin auch alles Gute zum Geburtstag.

Ron und Percy waren etwas zurückhaltender, aber Ginny störte es nicht. Bis jetzt war ihr Geburtstag wirklich perfekt gewesen. Nachdem alle mit dem Kuchen beschäftigt waren, machte sich Ginny daran ihre Geschenke auszupacken. Das erste war eine Sammlung verschiedener Zaubertrankbücher von Hermine.

Von den Zwillingen hatte sie ein großes Paket verschiedener Scherzartikel, von Percy einen Kalender der einen immer an seine Termine erinnerte, von Ron und Lavender einen Gutschein für Madam Malkins Hexenmode und von Harry einen Schnitz auf dem ihr Name eingraviert war, bekommen.

Charlie hatte ihr einen Wochenendtrip nach Rumänien zu sich nach Hause geschenkt während Bill sein Geschenk erst heute Abend präsentieren wollte. Ihre Eltern hatten ihr zwei Karten für das nächste Quidditchspiel ihrer Lieblingsmannschaft gekauft.

Im Laufe des Tages trudelten immer mehr Mitglieder des Ordens ein, um Ginny zu beglückwünschen. Remus hatte ihr mit einem Augenzwinkern ein Wolfsbann-Armband geschenkt. "Damit du mir auch bei Vollmond über den Weg laufen kannst." hatte er ihr lachend erklärt.

Mad-Eye hatte sich darauf beschränkt ihr eine seiner äußerst seltenen Umarmungen aufzuzwängen, was für Ginny schon Geschenk genug war. Tonks hatte ihr einen Spiegel besorgt, der mit ihr Sprach. Am frühen Abend bestand Bill darauf, dass alle Gäste in den Garten gingen. Er verband Ginny mit einem diabolischen grinsen die Augen und führte sie zusammen mit Charlie zum Schluss heraus.

Der kühle Wind pustete Gins lange rote Haare nach hinten und hinterließ eine leichte Gänsehaut auf ihrem Körper. Jemand kam von hinten und nahm ihr das Tuch von den Augen. Mit einem lauten Kreischen fiel Ginny ihrem zweitältesten Bruder um den Hals.

Er hatte es doch tatsächlich geschafft, ihre Lieblingsband, die Schicksals Schwestern für ihren Geburtstag aufzutreiben. Als sie das erste Lied anspielten hörte man in der Nähe einen Knall.

Alamiert sahen Remus und Mad-Eye sich um. "Ich glaube das ist nur Snape." sagte Ginny schnell. Fred und George warfen ihr einen grinsenden Blick zu. Gin hatte recht. Ein paar Augenblicke später kam der schwarzhäufige Professor auf seine Schülerin zu. Sie versuchte sich nicht anmerken zu lassen, wie sehr sie sich freute ihn zu sehen also tat sie so, als ob sie sich gerade angeregt mit Hermine unterhalten würde.

Doch ihre braunhaarige Freundin lächelte nur wissend und deutete mit ihrem Kopf in Snapes Richtung. Ganz langsam drehte sie sich um und sah Severus direkt in seine schwarzen Augen. Mit einem schiefen Lächeln zog er sie sanft in seine Arme und flüsterte ihr ganz leise "Ich hoffe du hast dich gefreut." ins Ohr.

"Ja, habe ich." hauchte sie leise zurück und die beiden lösten sich wieder voneinander. Harry kam auf die beiden zu und zog Ginny am Arm weg. "Ich wollte dich fragen, ob du nicht ein wenig tanzen willst?" fragte er extra laut. "Ähm, nein ich denke nicht, aber Hermine würde sich bestimmt freuen." wehrte Ginny ab und ging ein paar Schritte zu Hermine.

"Hast du nicht Lust ein bisschen zu tanzen? Mit Harry?" schlug sie ihrer Freundin vor. Hermine zögerte etwas, aber dann tanzten die beiden doch noch zusammen. Der Abend ging für Ginnys Geschmack viel zu

schnell rum aber um kurz nach zwölf warf sie sich erschöpft auf ihr Bett.

Snape war noch schnell duschen gegangen und jetzt wartete sie, dass sie nach ihm ins Bad konnte. Sie suchte sich schon mal ein paar Schlafsachen heraus und stellte sich ungeduldig vor das Badezimmer. Ein paar Minuten später öffnete sich die Tür und Snape trat nur mit einem Handtuch um die Hüfte gewickelt aus dem Raum.

"Oh." entfuhr es Ginny und sie sah schnell in eine andere Richtung. "Ähm, Müssen Sie nochmal ins Badezimmer?" fragte sie. "Nein, du kannst ruhig reingehen." antwortete er ein wenig amüsiert. Sie nickte nur schnell und ging dann an ihm vorbei in den immernoch warmen Raum.

Schnell duschte sie sich ab und zog ihren Bademantel an. Nachdem sie ihre Haare etwas getrocknet hatte zog sie sich eine Boxershorts von Fred und ein weißes enges T-Shirt an. Dann ging sie leise zurück in ihr Zimmer. Severus lag schon in ihrem Bett und hatte einen Arm seitlich ausgestreckt und die Augen geschlossen.

Lächelnd setzte sie sich auf ihr Bett, was den Tränkemeister dazu brachte nocheinmal die Augen zu öffnen. Sie beugte sich kurz über ihn, um das Licht auszumachen und spürte, wie er seine Arme um ihren Körper schlang und zu sich zog.

Glücklich lehnte Ginny sich an ihren Professor und fing an sich langsam über sein Verhalten ihr gegenüber Gedanken zu machen...

# Unverzeihliche Flüche

Spät in der Nacht wurde Ginny von einem schrillen Gelächter geweckt. Alarmiert setzte sie sich auf und konnte Snape murren hören. "Was zur Hölle...?" fing er an zu knurren, ehe auch er eine, ihm leider sehr vertraute Stimme hörte. Mit einem Mal war er hellwach und bemerkte viel zu spät, dass Ginny aus dem Zimmer nach unten rannte.

"Ginny!" schrie er ihr hinterher und sprang ebenfalls auf. Draußen konnte man ein merkwürdig gelbes Licht erkennen. Bellatrix hatte doch wohl nicht... doch sie hatte. Die Flammen züngelten sich an den Holzwänden hoch und man konnte fast augenblicklich den starken Geruch verbrennendes Holzes wahrnehmen. So schnell er konnte lief er nach unten und stellte entsetzt fest dass die Haustür offen stand.

Molly und Arthur fielen ihm sofort in die Arme. "Wo ist Ginny? Wir müssen sie hier rausbringen! Wo ist sie?" schrie die rundliche Frau aufgeregt und Tränen glitzerten in ihren Augenwinkeln. "Bringt die jüngeren in Sicherheit. Die älteren bleiben hier. Ich hole Ginny." kommandierte zischend und war schon draußen, ehe Mrs. Weasley etwas erwidern konnte.

Aus einiger Entfernung hörte man die aufgeregten Stimmen der beiden anderen Mädchen und dann hörte er plötzlich Potters Stimme. "Das war es was sie wollten, oder? Sie gottverdammter Todesser! Sie wollten Ginny, um den Orden damit zu erpressen! Und sie hat dir vertraut, du Mistkerl! Ich wusste doch, dass Sie niemas ohne einen Hintergedanken so nett zu ihr gewesen wären, aber sie wollte es nicht hören!" schrie er Snape an und rannte ihm hinterher.

Die Flammen hatten sich rund um das Haus verteilt und er hatte einige Mühe Snape ausfindig zu machen.

Severus blieb abrupt stehen und funkelte Harry bedrohlich an. "Du hast nicht einmal Ansatzweise eine Ahnung von was du da redest, Potter!" fauchte er ihn an. Harry wollte schon wieder seine Hasstiraden auf den Zaubertranklehrer loswerden, als ein Schrei ihren Streit durchbrach. Es war unverkennbar Ginns Stimme.

Die beiden Zauberer rannten in die Richtung, aus der sie die vermuteten wo der Schrei herkam. Severus' Gehirn arbeitete auf Hochtouren. Woher wusste Bellatrix dass sie hier waren? Er hatte dem dunklen Lord doch extra gesagt, dass sie sich im Hauptquartier befinden würden. Doch diese Gedanken schob er schnell beiseite. Er musste Ginny finden und zwar jetzt!

Ginny hatte sofort gewusst, was draußen los war nachdem sie die Flammen erkannt hatte. Das schrille Gelächter konnte nur von Bellatrix kommen. Ein unglaublicher Hass machte sich in ihr breit. Oh ja, mit ihr hatte Ginny noch eine Rechnung offen. Es war verdammt dumm und unvorsichtig von ihr alleine nach draußen zu rennen und sich einen Weg durch die Flammen zu bahnen, doch das war ihr egal.

Sie spürte weder die Kälte durch ihre kurzen Schlafsachen, noch die Dornen unter ihren nackten Füßen. Sie konzentrierte sich einzig und allein auf die Richtung, aus der sie das Gelächter vernahm. Plötzlich wurde es unnatürlich still um sie herum. Ginny hatte ihren Zauberstab kampfbereit und alle ihre Sinne waren geschärft.

Sie vernahm laute Schritte hinter sich und wieder Bellas schrilles Lachen. "Sieh an, sieh an. Wen habe ich mir denn da hübsches geangelt? Die kleine Weasley...HAHAHAHA!"

Ginny drehte sich abrupt um. Sie verengte ihre Augen zu schmalen Schlitzern. Jetzt konnte sie auch auf ganze gehen. Sie hatte kaum eine Chance zu überleben, dann wollte sie zumindestens Bellatrix Lestrange so viele Schmerzen wie möglich zufügen.

Ohne zu zögern spie die rothaarige den ersten Fluch auf die verrückte Todesserin. "Stupor!" doch Bella

hatte keine Probleme den Fluch abzublocken. Wieder lachte sie. "Du glaubst doch nicht ernsthaft, das du mich mit einem Schockzauber treffen könntest, Prinzessin!" höhnte sie und warf ihren Kopf in den Nacken.

Diese Unachtsamkeit nutzte Ginny sofort aus. "Crucio!" rief sie. Die Todesserin war so überrascht, das sie nicht reagieren konnte. Sie warf sich auf den Boden und schrie auf vor Schmerzen. Nach einer halben Minute, löste sie den Fluch wieder. Bella kam nur sehr langsam wieder auf die Beine.

"Du wagst es, mir einen unverzeihlichen Fluch aufzuhalsen, du kleines Miststück? Nicht schlecht Prinzessin... Sectumsepra!" schrie sie wahnsinnig. Ginny schaffte es gerade noch so auszuweichen. Vor Wut färbten sich Bellatrix Wangen rot. "Expelliarmus", schrie Ginny.

Entgegen ihrer Erwartungen, flog Bellatrix Zauberstab im hohen Bogen auf Ginny zu, die ihn mit einer Handbewegung gekonnt auffing. "Du scheinst heute nicht ganz bei der Sache zu sein, Bellatrix." sagte die rothaarige Hexe mit etwas zittriger Stimme.

Auch die Schwarzhaarige ihr gegenüber schien sich ihrer nicht mehr ganz so überzeugt zu sein. Wie zwei Raubkatzen fingen die beiden an sich langsam zu umrunden. Ginny war eindeutig im Vorteil und Bellatrix schien das ganz und gar nicht zu gefallen.

"Sectumsepra!" rief Gin und traf genau. Bella flog nach hinten und aus allen möglichen Körperöffnung drang Blut. Wieder konnte Ginny Schritte hören. Sie machte sich schon auf den nächsten Angriff bereit, als sie sah das es Snape war, der einige Meter vor ihr stehen blieb und auf Bellatrix 'bewusstlosen Körper starrte.

Erleichtert sah er Ginny an, die augenblicklich auf ihn zugerannt kam. Fest schloss er sie in seine Arme und dankte Merlin, dass sie eine so begabte Hexe war. Mit einer sanften Bewegung nahm Severus ihr Bellas Zauberstab aus der Hand. "Sieh nicht hin." kommandierte er leise. Die junge Frau nickte und wandte sich von dem Frauenkörper ab.

"Avada Kedavra", murmelte Snape und man konnte ein grünes Licht aufflammen sehen. Ginnys Beine gaben nach und sie sackte auf den Boden. Plötzlich hörte sie Harrys Stimme. "Ginny! Was haben Sie mit ihr gemacht Sie-" fing er wieder zu schreien, ehe er Bellas Leiche dort liegen sah. Er schien zu begreifen, dass der Tränkemeister nie vorgehabt hatte, Ginny zu töten, oder an Voldemort auszuliefern.

Langsam ging er auf die Beiden zu. Snape hatte sich über Ginny gebeugt und hob sie vorsichtig hoch. "Es tut mir Leid, Professor... Ich..." fing Harry an, doch Severus unterbrach ihn. "Schon gut, Potter. Ich kann dir nicht verübeln das du mir vertraust..."

Die beiden gingen langsam zum Fuchsbau zurück. Aus weiterer Entfernung konnte man erkennen, das die Flammen gelöscht wurden und die älteren Zauberer die Schäden am Haus wieder behoben hatten. Molly lief aufgeregt auf Harry, Severus und Ginny zu.

"Was ist passiert? Geht es ihr gut? Oh Ginny!" schluchzte sie.

"Es geht ihr gut, Molly. Ihr ist nichts passiert. Bellatrix ist tot und wie es aussieht, war sie die einzige Todesserin, die hier war. Was mich allerdings etwas misstrauisch macht." beruhigte Snape die rundliche Frau. "Mom, schrei doch bitte nicht so. Das hält ja kein normaler Mensch aus." knurrte Ginny träge. "Oh Ginny-Spatz... Severus kannst du sie nach oben in ihr Zimmer bringen?"

Snape nickte stumm und betrat den Fuchsbau. Die Zwillinge kamen auf ihren ehemaligen Lehrer zugeeilt. "Geht es ihr gut? Hat sie irgendwelche Verletzungen?" fragte Fred und musterte Ginny, die immernoch in Snapes Armen lag, besorgt. "Außer meinen sonstigen Schäden, alles beim alten." murmelte sie trocken.

Fred und George sahen zutiefst erleichtert aus. "Gott sei dank."

"Ich denke, wir sollten jetzt alle wieder ins Bett gehen. Es ist ja nichts weiter passiert zum Glück." sagte

Arthur, der Ron einen Arm um die Schulter legte. Ein zustimmendes Gemurmel ging durch den Raum und die Weasley verteilten sich. Entgegen Snapes Anweisung, wurde keiner der jüngeren weggebracht, aber im Grunde war es auch nicht nötig. Da Bellatrix die einzige Todesserin war, die den Fuchsbau angegriffen hatte.

Der Zaubertranklehrer stieg langsam und vorsichtig die Treppen hoch und legte Ginny dann wieder in das Bett. "Danke, Professor..." sagte sie langsam und kuschelte sich träge in die Bettdecke. Snape ging einmal um das Bett herum und legte sich dann neben sie.

Wie selbstverständlich legte er ihr seinen Arm um die Taille und sie schlang ihren Arm um seine Mitte. "Versprich mir, dass du das nie wieder tust." murmelte er und war immernoch sehr erleichtert, dass der jungen Frau neben ihm nichts zugestoßen war. Severus hätte sich nicht ausmalen können, wie er reagiert hätte, wenn er statt Bellatrix Ginnys bewusstlosen Körper dort gefunden hätte.

Sanft strich er ihr über den Rücken. Gin zögerte etwas mit ihrer Antwort. "Ich gebe mir Mühe..." sagte sie leise. Snape seufzte. Er hatte sich schon gedacht, dass ihre Antwort in die Richtung gehen würde. "Zu was anderem werde ich dich wohl nicht überreden können, hmmm?" erkundigte er sich. Ginny lachte leise. "Nein, nicht wirklich. Aber ich verspreche, das nächste Mal vorsichtiger zu sein." beruhigte sie ihn.

"Ich hoffe es wird kein nächstes Mal geben..." murmelte er und schloss die Augen. Ihm gingen Potters Worte nicht mehr aus dem Kopf.

*Und sie hat dir vertraut, du Mistkerl...*

Er fragte sich, ob sie ihm wirklich vertraute... Snape fing wieder an, ihren Rücken zu streicheln.

Ginny fing an sich Gedanken über Snape und sie zu machen. Das war doch schon lange keine normale Lehrer-Schüler Beziehung mehr. Aber vielleicht lag es auch nur daran, dass sie jetzt noch mehr Zeit miteinander verbrachten als sonst. Allerdings hatte er ihr auch das Armband geschenkt...

*Mach dir nichts vor, du dumme Kuh... Als ob Snape an die interessiert wäre. Das ist doch lächerlich... Sie seufzte leise und genoss einfach den Moment jetzt.*

# Misstrauen

Die Ferien gingen für Severus und Ginny sehr schnell um und keiner der beiden freute sich wirklich auf die Rückkehr nach Hogwarts. Doch keiner der beiden ließ sich irgendetwas davon anmerken.

Es waren nur noch zwanzig Minuten, bis zur Abfahrt des Hogwartsexpresses und Ginny hatte gerade einmal angefangen zu packen. Wie von der Tarantel gestochen rannte sie im ganzen Fuchsbau herum und suchte verzweifelt nach einigen Klamotten.

Snape musste sich zusammenreißen um nicht zu schmunzeln, während er sie beobachtete. Er selbst würde nach Hogwarts aparieren und nicht mit dem Zug fahren. "Ginny! Bist du endlich fertig? Wir müssen los, sonst bekommst du den Zug nicht!" schrie Molly durch das ganze Haus. Die jüngste Weasley kämpfte gerade noch mit ihrem Koffer, der partu nicht zugehen wollte.

"Lass nur. Ich kümmere mich schon drum. Wenn du willst kann ich deinen Koffer mitnehmen und dir dann in deinen Schlafsaal bringen lassen." bot ihr Professor ihr an. Dankbar sah sie ihn an. "Wirklich? Das wäre echt super... Danke Professor." schnell stand sie von ihrem Koffer auf und umarmte ihn flüchtig.

"GINEVRA MOLLY WEASLEY!" schrie Mrs. Weasley wieder. "Vergiss das Nachsitzen heute Abend nicht." sagte er noch leise, ehe er sie sanft aus dem Raum schob. "Ja, ja werd ich schon nicht." trällerte sie fröhlich und rannte nach unten. "Wo ist denn dein Koffer? Kind du machst mich wahnsinnig!" rief Molly.

"Snape kümmert sich drum." beeilte sie sich zu sagen und ließ sich von ihrer Mutter nach draußen schleifen.

Die vier Freunde hatten es gerade noch so geschafft, den Zug zu bekommen. Erschöpft saßen Harry, Ron, Hermine und Ginny in einem Abteil. "Sag mal Ginny, wo ist eigentlich dein Koffer? Bitte sag mir nicht dass du ihn zu Hause vergessen hast!" fragte Ron.

"Nein keine Sorge. Snape hat ihn mit nach Hogwarts genommen. Ich hab ihn nicht zubekommen und ihr habt Mom doch gehört, wie sie nach mir geschrieen hat." erklärte sie schnell, als sie die misstrauischen Blicke ihrer Freunde sah. "Ginny, ich muss nachher mal mit dir reden. Alleine." meinte Harry ernst zu ihr. Überrascht sah seine ehemalige Freundin ihn an.

"Okay, worüber denn? Ich muss heute Abend schon Nachsitzen..." Im nächsten Augenblick verfluchte sie sich, dass sie das gerade gesagt hatte. Harrys Miene verdüsterte sich noch mehr. "Darum geht es Ginny." sagte er. "Und was willst du mir sagen?" fragte Gin nun ein wenig gereizt.

"Ich würde lieber erst mit dir alleine darüber reden." erwiderte er kühl.

"Ron und Hermine werden es doch eh von dir erfahren. Wenn sie nicht schon wissen, was du mir sagen willst." "Schön, wenn du unbedingt willst. Ich glaube Snape steht auf dich!" frauchte Harry wütend.

Ginnys erste Reaktion war vollständige Sprachlosigkeit. Dann musste sie lachen. "Das ist doch nicht dein Ernst? Du glaubst doch nicht im Ernst, das Snape was von mir will? Wie bei Merlins Unterhose kommst du denn bitte darauf?"

Hermine räusperte sich leise. Ron blieb stumm. "Ich bitte dich Ginny. Ist dir denn noch nicht aufgefallen, wie er dich ansieht? Ganz zu schweigen, wie er sich dir gegenüber benimmt! Allein die Sache mit dem Koffer! Und das er die Ferien mit dir in einem Bett geschlafen hat! Und wer hat dir das Armband zu deinem Geburtstag geschenkt? Das war doch bestimmt auch die alte Fledermaus, oder etwa nicht?" legte der schwarzhäarige Zauberer los.

Ginny verdrehte die Augen. "Gott, Harry. Ich bin ihm einfach nur sympathisch, weil ich nicht auf ihn ängstlich oder abgestoßen reagiere, wie alle anderen. Mehr nicht! Und das mit dem Koffer ist reine Nettigkeit gewesen. Im übrigen hast du meine Mutter doch am Anfang der Ferien gehört oder?"

Sie wollte das Snape und ich in einem Zimmer schlafen. Da es keine Zwischenfälle gab, musste auch keiner von uns auf dem Sofa schlafen. Und nein, das Armband habe ich nicht von ihm. Und ganz nebenbei, selbst wenn Snape auf mich stehen würde, wärst du der Letzte, den das was angeht!" erwiderte sie genervt.

Langsam verlor sie die Geduld mit ihrem besten Freund. Dieser blieb endlich still und sah nur noch misstrauisch vor sich hin. Mit einem leisen Stöhnen, lehnte sich die jüngste Weasley an das kühle Fenster und sah Hermine an. Diese versuchte sie mit einem aufmunternden Lächeln wieder etwas aufzuheitern.

Sie gab ihrer besten Freundin ein Handzeichen und stand dann auf. "Ginny und ich gehen mal eben auf die Toilette." erklärte sie und zog Ginny mit aus dem Abteil. Die beiden suchten sich eine ruhigere Ecke im Zug und die brünette Hexe fing an zu erzählen.

"Das Armband ist wirklich von Snape, oder?" fragte sie lächelnd. Ginny nickte. "Ja, es ist schon von Snape, aber wie meinst du hätte Harry bitte reagiert, wenn ich ihm das gesagt hätte?" fragte sie leise zurück. Hermine nickte schwach.

"Ihr solltet wirklich ein wenig unauffälliger sein. Ich glaube nämlich, das nicht nur Harry aufgefallen ist, das Snape in deiner Gegenwart sehr...umgänglicher ist. Na ja...zumindestens zu dir." zwinkerte sie.

Ginny sah sie alarmiert an. "Wen meinst du?"

"Lavender. Du kennst sie. Sie bekommt nur die Hälfte mit, erzählt aber das Doppelte."

"Aber Hermine, wie können Snape und ich denn unauffälliger sein, wenn wir eigentlich nichts machen? Also zumindestens nicht...Ach ich weiß auch nicht... Ich glaube ja mittlerweile auch nicht mehr so ganz dran, dass da *nichts* ist. Aber vielleicht habe ich nur etwas an mir, was er sympathisch findet. Etwas das überhaupt nichts mit Gefühlen, oder gar mit Liebe zu tun hat." erwiderte Gin verzweifelt.

Hermine sah sie mitleidig an. "Ich weiß was du meinst, Süße... Ich meine, du kannst ihn ja auch nicht wirklich drauf ansprechen. Denn wenn es so sein sollte, dass er dich nur mag, wäre das ganz schön peinlich. Wobei man sagen muss, das es allein schon eine Leistung ist, überhaupt von ihm gemocht zu werden. Und das auch noch als Gryffindor. Er mag ja nicht mal die Slytherins wirklich. Er findet sie nur weniger abstoßend."

Ginny musste leise lachen. "Okay, also abstoßend findet er mich nicht, sonst hätte er niemals so mit mir ... na ja...gekuschelt." sagte sie leise und wurde etwas rot. Sie hatte niemandem etwas davon gesagt, auch Hermine bis jetzt nicht und diese riss überrascht die Augen auf. "Was?! Nicht dein Ernst?" rief sie aus und musste breit grinsen.

"Shhht... Ja, mein Ernst. Aber du darfst niemandem etwas davon sagen. Es reicht schon das Fred und George uns einen Morgen so gesehen haben." warnte Gin leise. "Natürlich, was denkst du denn? Das ich einen Aushang ans schwarze Brett hänge?" scherzte Hermine.

~\*~

Der erste Tag in Hogwarts wurde viel gesprochen und berichtet. Und vor allem: Aufgeräumt und eingeräumt. Ginny hatte sich den Rest des Tages von Harry ferngehalten, denn sie war immer noch sauer auf ihn. Beim Abendessen setzte Ginny sich zu Neville und Dean, die ihr berichteten, was sie in den Ferien erlebt hatten.

Um kurz nach sieben stand Gin auf. "Wo willst du denn hin?" fragte Neville verwirrt. "Ich muss heute

schon wieder bei Snape nachsitzen." seufzte sie und verließ die große Halle. Wenn sie ehrlich war, war sie überglücklich, das ihr Professor sie auch schon heute Abend bei sich nachsitzen ließ.

Es war Freitagabend, also machte sich Ginny auf den Weg zu seinen Privaträumen. Fröhlich hielt sie vor Snapes Tür an und sprach das Passwort. "Vipera Evanesco."

Sie öffnete die Tür und rief, wie immer zuerst in die Wohnung. "Professor Snape?" Sie hörte seine Stimme, allerdings sprach er nicht mit ihr, sondern mit einer anderen Person, die sich ebenfalls in der Wohnung befand. Zögernd ging Ginny in Severus' Wohnzimmer und erstarrte. Lucius Malfoy, warf ihr einen Blick zu. Die beiden Männer standen sich gegenüber und hatten offenbar gerade gestritten.

"Ich komme lieber später wieder..." sagte sie und ging ein paar Schritte rückwärts. "Das wird nicht nötig sein. Lucius wollte gerade gehen." zischte Snape. Malfoys Vater sah allerdings nicht so aus, als ob er gerade vorgehabt hatte, zu gehen.

"Wir werden uns *darüber* noch einmal unterhalten müssen, Severus." erwiderte Lucius kühl und warf dabei wieder Ginny einen Blick zu. Ohne ein weiteres Wort rauschte der blonde Todesser an der jungen Frau vorbei. Severus schloss genervt die Augen. "Verzeihung, setz dich. Möchtest du was trinken?" fragte er und bemühte sich, seine Unmut nicht allzu sehr an ihr auszulassen.

"Ähm, danke. Earl Grey, wenn Sie haben. Mit viel Milch." antwortete sie brav und setzte sich auf das schwarze Ledersofa. Ihr Professor nickte und verschwand kurz in der Küche. Nach wenigen Minuten, kam er mit zwei Tassen wieder, setzte sich neben Ginny und reichte ihr eine der beiden Tassen.

"Vielen Dank."

"Ich hoffe, Lucius hat dich nicht allzu sehr verschreckt. Manchmal hat er eine sehr unangenehme Art an sich." es klang fast schon ein wenig entschuldigend. Die rothaarige schüttelte den Kopf. "Ich hatte schon ganz andere Begegnungen mit ... ihm. Außerdem bin ich an Menschen gewohnt, die manchmal eine unangenehme Art an sich haben." erklärte sie leicht grinsend und warf ihm einen Seitenblick zu.

Snape hob gekonnt eine Augenbraue. "Ich wüsste nicht wen du meinst. Aber im Übrigen müsstest du dich doch eigentlich nicht beklagen können, oder?" fragte er unschuldig. Ginny lachte leise. "Nein, eigentlich nicht. Da haben Sie wohl recht."

Sie nahm einen kleinen Schluck von ihrem Tee. "Ginny... Ich..." doch Snape hörte auf zu reden. Bis eben war er sich fast sicher gewesen, das er den Mut aufbringen konnte, ihr endlich die Wahrheit zu sagen. Dass sie ihm viel mehr bedeutete, als gut für die beiden war.

"Ja...? Was ist denn...?" fragte sie leise und sah ihn an. Severus erwiderte ihren Blick kurz, ehe er sich abwandte und aufstand. Snape ging auf sein Bücherregal zu. Etwas verzweifelt fuhr er sich durch die Haare, sah Ginny aber immer noch nicht an.

Mit einer Hand stützte er sich am Regal ab. Er hatte nicht mitbekommen, dass die junge Frau hinter ihm aufgestanden war, bis er ihre Hand sanft auf seinem Rücken spürte. Er atmete schwer ein, als Gin langsam um ihn herumging, um sein Gesicht zu sehen.

Die rothaarige Hexe biss sich leicht auf die Lippe. Sollte sie es wirklich tun? Dann hätte sie wenigstens endlich die Gewissheit. Wenn es aber nicht so sein sollte...?

"Ach, scheiß drauf." murmelte sie, beugte sich nach oben und legte ihre Lippen sanft auf seine.

## Stunden zu zweit

Das musste ein Traum sein. Das konnte einfach nicht wahr sein. Ginny stand nicht gerade vor ihm und küsste ihn...oder? Diese Vorstellung wäre einfach zu unglaublich. Vorsichtig, fast so als ob er Angst hätte das er diese vermeintliche Illusion zerstören würde, legte Severus seine Hände auf die Taille der schönen, jungen Frau.

Zärtlich zog er Ginny zu sich, die ihm elegant ihre Arme um den Hals schlang. Die beiden standen noch eine halbe Ewigkeit einfach so da und küssten sich. Als Snape sich sanft lösen wollte, drückte Ginny ihn erneut zu sich. Er hatte noch nie das Gefühl, glücklicher in seinem Leben gewesen zu sein. Der Tränkemeister lächelte leicht in den Kuss hinein, ehe er eine Hand durch Gins lange, rote Haare fahren ließ.

Behutsam löste er sich von der jungen Frau und zog sie zu sich. Einfach nur um sie ganz nahe bei sich halten zu können. Dass er ihr Lehrer war, war für beide nun nicht mehr relevant. Ginnys Stirn lehnte leicht an Snapes Schulter und sie haderter einen kurzen Augenblick.

Sie hatte ihn wirklich geküsst... Und er hatte den Kuss erwidert. Und das nicht zu knapp, sollte sie ihm auch endlich sagen, was sie fühlte? Oder sollte sie abwarten, bis, oder ob, er etwas sagte? In Ginnys Bauch rumorte es heftig. Jetzt oder Nie...

Severus Verstand war zu nichts mehr zu Gebrauchen. Aber wenn man ihn später fragen würde, ob er irgendwas bereuen würde, würde er vollkommen ehrlich und glücklich "Nein" sagen können. Jetzt war er sich sicher, dass sie es erfahren musste. Dass er sie mehr liebte, als irgendetwas sonst auf dieser Welt.

"Ich liebe dich..." sagten Snape und die Gryffindor gleichzeitig. Überrascht sahen sie den jeweils anderen an. Dann lächelten beide, Ginny überglücklich, Snape fast dankbar und verfielen erneut in einen langen, nie enden wollenden Kuss.

Nach einigen Minuten schafften die beiden es, bis zum Sofa zu gelangen. Wie selbstverständlich zog Severus die junge rothaarige Frau auf seinen Schoß und sah in ihre wunderschönen, braunen Augen. Als würde man in flüssigen Honig schauen... schoss es ihm durch den Kopf. Zärtlich fuhr Snape mit seiner Hand ihren schlanken Hals entlang.

"Ich kann es gar nicht glauben..." murmelte er in Gedanken versunken. Ginny lächelte ihn sanft an und gab ihm noch einen Kuss auf den Mund, als ob sie so seine Bedenken verscheuchen wollen würde.

"Was wollte eigentlich Malfoys Vater vorhin von dir?" fragte sie leise. Diese Frage spukte schon seit sie Lucius bei ihm gesehen hatte, in ihrem Hinterkopf.

"Es ging um Bellatrix´ Tod. Er wollte wissen, ob ich zufällig etwas damit zu tun hatte... du darfst nicht vergessen wer ich bin. Trotz allem bin ich auch noch Todesser und habe den Aufträgen des dunklen Lordes zu gehorchen. Allerdings habe ich Lucius nicht verschwiegen, dass ich es war, der Bella umgebracht hat.

Als er mich nach dem Grund fragte, kamst du gerade herein. Ich vermute, er hat diese Veränderung gespürt, die passierte, als du den Raum betreten hast. Damit hatte sich seine Frage quasi schon von alleine erledigt." erklärte Severus Ginny langsam.

"Was hat Bellatrix überhaupt beim Fuchsbau gemacht?"

Snape seufzte. "Der dunkle Lord wollte sich davon überzeugen, ob ich ihm die Wahrheit sagte, als ich vor einigen Tagen bei ihm war. Ich habe ihm nämlich erzählt, dass ihr, beziehungsweise Potter, sich im Hauptquartier des Ordens aufhältet.

Normalerweise bringt er mir großes Vertrauen entgegen, aber dieses eine Mal, wollte er sich wohl vergewissern. Leider war genau das ein Volltreffer für ihn. Lucius hat mich vorhin darüber aufgeklärt. Er sollte zuerst zum Fuchsbau, nur hatte Voldemort die Befürchtung, dass er den Auftrag auch wieder vermässelt." schloss der Tränkemeister.

"Es wird doch bestimmt Konsequenzen für dich haben, oder?" fragte Ginny vorsichtig und legte ihre Hand ängstlich auf seine. Severus sah sie an.

"Ja, das wird es." entgegnete er trocken.

"Aber du musst auch damit rechnen, dass ich bei jedem Fehler den ich mache, Gefahr laufe, von Voldemort getötet zu werden. Darüber solltest du dir im Klaren sein, wenn du dich auf mich einlässt."

Gin nickte schwach und lehnte sich gegen die Brust, ihres Professors, der ihr nun behutsam über den Rücken strich. "Aber du musst auch damit rechnen, dass ich alles daran setzen werde, um genau das zu verhindern. Egal wen oder was es kosten wird." erklärte Ginny leise. Besitzergreifend schlang Severus seine Arme um die schlanke Taille der Gryffindor.

"Auch das werde ich dir wohl nicht ausreden können, habe ich recht?" murmelte der Zaubertranklehrer leise. Ginny schüttelte nur kurz den Kopf. "Weißt du eigentlich, wie schwer es mir jetzt fallen wird, dich im Unterricht, wie jeden anderen zu behandeln?" Es war mehr eine Feststellung als eine Frage.

"Ja, ich weiß. Und wir müssen auch aufpassen, das niemand anderes das mit uns herausfindet... Was würde im schlimmsten Fall passieren können, wenn Dumbledore das mit uns wüsste?" fragte Ginny unsicher. Severus seufzte leise. "Ich würde meinen Job verlieren, oder du müsstest Hogwarts verlassen." antwortete er.

Gin sah ihn entsetzt an. "Er wird es nicht herausfinden. Zumindestens nicht, bis zu deinem Schulabschluss, mein Liebling. Denn dann bin ich nicht mehr dein Lehrer." versuchte er seine Schülerin zu beruhigen. Sie nickte nur schwach und lies sich wieder gegen seine Brust fallen.

"Wir sollten uns aber jetzt nicht allzu sehr darüber Gedanken machen. Wir sollten lieber unsere Zeit gemeinsam genießen." sagte Ginny leise und Snape brummte zustimmend. In ihrem Kopf wollte sich der Gedanke, dass Severus sie wirklich liebte, noch nicht so richtig wahr anhören. Die junge Frau war unbeschreiblich glücklich und konnte es nicht fassen.

Auch Snape war für einige Minuten in seinen Gedanken vertieft. Wie sehr, hatte er Angst gehabt, dass er nie die Möglichkeit haben würde, ihr zu sagen, was er für sie empfand. Und wie sehr hatte er auch Angst gehabt, dass sie ihn für verrückt erklären und sie ihn abstoßend finden würde.

Severus war es zwar schwer gefallen, selbst diese drei einfachen Worte über die Lippen zu bringen, allerdings hatte er auch nie mit dieser Reaktion ihrerseits gerechnet.

Ginny ahnte, dass es für ihren Liebsten sehr schwer gewesen sein musste, ihr seine Gefühle zu zeigen. Sie wusste aus Erfahrung, dass er nicht gerne offenbarte, was ihn wirklich beschäftigte. "Ich liebe dich..." flüsterte sie sanft. Severus Herz klopfte schneller. "Ich liebe dich auch, meine Hübsche." erwiderte er und gab ihr einen zärtlichen Kuss auf das weiche Haar.

"Ich befürchte ich muss langsam wieder zurück in meinen Schlafsaal. Ich will nicht..." jammerte sie und vergab ihr Gesicht an Snapes Schulter. Das entlockte ihrem Professor ein leises Lachen. Doch dann glitt sein Blick auf die Uhr. "Verdammt, Ginny! Du musst wirklich hoch! Es ist gleich schon Mitternacht!" sagte er überrascht.

Ihm war es so vorgekommen, als ob sie erst seit ein paar Minuten bei ihm wäre. Mürrisch legte Ginny ihm ihre Arme um den Hals und zog ihren Tränkemeister zu sich um ihn noch einmal zu küssen. "Na los, Kleines. Ich erwarte dich morgen Abend, wie immer pünktlich nach dem Abendessen." flüsterte er, ehe er ihr einen Kuss auf die Stirn gab und seine Hände widerwillig von ihrer Taille lies.

"In Ordnung... Und jetzt sag mir noch mal, das mein misslungener Streich am Anfang des Schuljahres nicht wirklich genial war!" sagte Ginny lachend und stand auf. Dagegen wusste Snape wirklich nichts zu sagen und begleitete seine Freundin zu seiner Tür.

"Pass auf dich auf, Liebling. Bitte." sagte Gin nachdrücklich und sah ihren Professor flehend an. Er lächelte leicht. "Natürlich. Wir sehen uns Morgen Abend. Ich liebe dich."

"Ich dich auch." hauchte sie und küsste ihn ein letztes Mal, ehe er ihr die Tür öffnete und leise hinter ihr wieder schloss. Er fühlte sich, jetzt, da Ginny weg war, seltsam leer und alleine. Es würde definitiv Konsequenzen haben, dass er den dunklen Lord angelogen hatte. Daran bestand überhaupt kein Zweifel.

## Die Zeit verstreicht

Die Wochen und Monate vergingen unglaublich schnell. Niemand bemerkte, oder wusste etwas von der heimlichen Beziehung zwischen Snape und Ginny, außer Hermine. Natürlich freute sie sich für ihre beste Freundin, aber sie hatte auch Angst um die junge Gryffindor. Harry und Ginny redeten immernoch kaum miteinander und Ron war zu sehr mit Lavender beschäftigt, als dass er sich Gedanken über seine Schwester machen konnte.

Es waren nur noch wenige Tage bis zum Ende des sechsten Schuljahres und Ginny überlegte verzweifelt, wie sie es schaffen konnte, Severus in den Ferien so oft wie möglich zu sehen. Sie überlegte, ob sie es wagen konnte, zu erzählen, dass sie ein paar Wochen zu Hermine fahren würde, aber dann müsste ihre beste Freundin lügen und das hasste Hermine.

Ginny ging wie jeden Abend, jetzt auch in der Woche in Snapes Privaträume. Obwohl sie schon seit fünf Monaten zusammen waren, hatten sie noch nicht miteinander geschlafen. Es lag nicht wirklich an Ginny. Sie war zwar noch Jungfrau, hatte aber trotzdem keine Bedenken. Nein, es lag viel mehr an Severus.

Er konnte einfach nicht glauben, dass sie ihr erstes Mal unbedingt mit ihm haben wollte. Außerdem machte er sich Sorgen, dass sie noch gar nicht bereit war, sondern es nur ihm zuliebe tat. Nun war die Zeit für Ginny gekommen, ihn endlich vom Gegenteil zu überzeugen.

Ginny beendete ihr Abendessen heute noch früher als sonst, was ihr ein bissigen Kommentar von Harry eibrachte. "Wenn du in Zukunft noch früher vom Abendessen abhaust, und zu Snape gehst, brauchst du bald gar nicht mehr zu essen und kannst gleich zu ihm."

Die rothaarige Schülerin verdrehte genervt die Augen. "Harry, könntest du bitte, endlich aufhören mir irgendwelche Sachen zu unterstellen? Du sollst dich endlich aus meinem Leben heraushalten! Du bist ja schlimmer als Ron!" fauchte sie und stolzierte, ohne ihn noch eines Blickes zu würdigen aus der Großen Halle.

Wütend machte sie sich auf den Weg in die Privaträume ihres Professors. "Vipera Evanesco." murmelte sie und zwang sich wieder gute Laune zu haben. "Hallo?" rief sie wie immer in die Wohnung. Ginny traute sich nicht, "Liebling" oder "Schatz" zu rufen, da es ab und zu doch vorkam, dass einer der anderen Lehrer in seinen Privaträumen auftauchte.

"Ja, im Wohnzimmer, Liebling!" hörte sie seine Stimme. Automatisch musste sie lächeln und ging auf ihren Liebsten zu. "Schatz..." hauchte sie ihm leise ins Ohr. Severus bekam sofort eine Gänsehaut am Nacken. Langsam ging sie um den Sessel herum, in dem er saß, und setzte sich auf seinen Schoß. Ginny legte ihre Lippen verlangend auf seine und legte ihre Arme um Snapes Hals.

Die letzten Monate waren für den Tränkemeister sehr schwer gewesen. Zumindestens, was seine Selbstbeherrschung anging. Er liebte Ginny. Ihre ganze freche, offene, verrückte, liebevolle Art. Aber auch er war nur ein Mann und liebte auch ihren verdammt heißen Körper. Zwar war ihm bewusst, dass er die letzten Male immer frühzeitig aufgehört hatte, aber es war ihm verdammt schwer gefallen.

Er wollte einfach nicht, dass sie etwas tat, was sie nicht wollte. Doch heute schien Ginny es sich zur Aufgabe gemacht zu haben, ihn bis aufs äußerste zu reizen.

Zart strich sie über seine Robe, knöpfte diese auf und ließ ihre Hand sanft über seine Brust wandern, während sie ihn weiterhin küsste.

Langsam wanderte ihr Mund an seinem Hals entlang und biss ab und zu ganz leicht hinein, was ihm immer

wieder ein leises Stöhnen entlockte. "Ginny..." -"Shhht... ich will nichts von dir hören, Liebling. Ich liebe dich. Ich war mir in meinem Leben noch nie so sicher." versicherte sie ihm, als ihre Lippen an seinem Ohr ankamen.

Ihre Worte waren nicht sehr förderlich, in dem kläglichen Versuch sich zu beherrschen. Nach wenigen Momenten gab Severus auf und schloss die Augen. Nun wanderten seine Hände unter Ginnys enges T-Shirt und fuhren behutsam über ihre weiche Haut. Jetzt setzte sein Verstand nun doch noch aus und er konzentrierte sich einzig und allein auf Ginny.

Er sah sie mit einer solchen Leidenschaft und einem Verlangen an, das Gin förmlich dahinschmolz. Ihre Hand wanderte immer tiefer bis sie bei seiner Errektion anlangte und sie sanft massierte. Severus' Atem ging nun schneller und unregelmäßiger. Bevor es noch ganz um ihn geschehen war, hob er seine Liebste ruckartig hoch und trug sie in sein Schlafzimmer.

Behutsam ließ er Ginny auf seinem ab, und beugte sich über sie um sie fordernd zu küssen. Mit einer gekonnten Bewegung zog Snape Ginny das Oberteil aus und öffnete ihren Bh. Sie lehnte ihren Kopf zurück und stöhnte leise. Der Professor bedeckte ihren gesamten Oberkörper mit gierigen Küssen.

Sanft befreite sie Severus nun auch von seinem Klamotten und warf sie achtlos neben das Bett. Zärtlich fuhr er mit seiner Zunge über Ginnys flachen Bauch, was sie noch mehr erregte. Nach einigen Minuten hatte er es geschafft, seiner Freundin ihre Hose auszuziehen und sich seiner auch zu entledigen.

"Schatz, noch hast du die Gelegenheit, nein zu sagen." flüsterte er mühsam. Ihr Blick sprach mehr als tausend Worte. Lächelnd zog er Ginny ihren Slip aus und küsste jeden Millimeter ihrer empfindlichen Haut. Bei jeder einzelnen Berührung zuckte sie lustvoll zusammen. "Liebling...bitte..." stöhnte sie. Es war fast zum verrückt werden.

Severus lachte leise. Schnell murmelte er einen Verhütungszauber. Sie wollten ja auf Nummer sicher gehen. Er kam wieder höher und küsste sie auf ihre wunderschönen Lippen. Seine Hand fuhr wieder etwas tiefer und streichelte langsam, aber doch sicher über ihre rasierte Scham. Vorsichtig drang er erst mit einem, nach ein paar Augenblicken mit zwei Fingern in sie ein, um sie vorzubereiten. Er bekam ein weiteres Stöhnen als Belohnung.

Vorsichtig legte er sich auf Ginny und sah ihr dabei tief in die Augen. "Ich liebe dich." Dann zog er seine Hand langsam zurück und drang unendlich sanft in sie ein.

Ginny verspürte nur einen Sekundenbruchteil ein leichtes ziehen, dann übermannte sie die Pure Lust. Mit den Händen fuhr sie über seinen Rücken und fühlte dabei die riesige Narbe, die er von Voldemort hatte.

Sie war als Zeichen der Untreue entstanden. Die Konsequenz die er erhalten hatte, als Strafe für seine Lüge. Vergleichsweise, war dies noch wirklich sehr gütig vom dunklen Lord gewesen.

Snape keuchte leicht auf, als er sich komplett in ihr versenkt hatte. Verdammt, war sie eng... Es dauerte nicht lange und beide wurden von einem gewaltigen Orgasmus überrollt.

Immer noch schwer atmend, küssten die beiden sich verliebt und lächelten glücklich. Sehr zufrieden legte er sich neben Ginny und zog sie ganz eng zu sich in den Arm. Sie genoss seine Nähe und wünschte sich, nie mehr aufstehen zu müssen. Einfach nur für immer hier mit Severus liegen zu können. In seinen Armen...zu wissen, dass er immer für sie da sein würde.

Plötzlich wurde Gin so sentimental, dass sie fast weinen musste. "Ich liebe dich, Schatz. Ich war noch nie so glücklich in meinem Leben." sagte sie leise und wandte Snape ihr Gesicht zu. Bis eben hatte er glücklich die Augen geschlossen, doch jetzt sah er sie liebevoll an und küsste sie auf die Stirn. "Ich liebe dich auch mein Engel. Mehr als du dir vorstellen kannst." erwiderte er sanft.

Severus zog Ginny noch näher zu sich und beide schliefen glücklich ein. Leider...

Es war sehr früh am morgen, gerade mal halb fünf, als Severus kurz aufwachte. Als er Ginny noch immer schlafend neben sich sah, war er plötzlich hellwach. "Scheiße, Ginny. Liebling! Schatz, wach auf. Du bist bei mir eingeschlafen!" Die rothaarige Hexe schreckte hoch. "Was?!" rief sie erschrocken und sah sich um.

"Es ist erst halb fünf. Wenn du dich beeilst, schaffst du es noch, bevor jemand anderes aus deinem Schlaftsaal wach wird." sagte er schnell und ließ sie widerwillig los. Eilig sprang Ginny aus dem Bett und suchte ihre Sachen zusammen um sich anzuziehen. Sie gab ihm einen letzten Kuss und sah ihn noch einmal sehnsüchtig an.

"Bis später, Liebling. Pass auf dich auf." rief er ihr nach und seufzte leise. Sein Bett kam ihm seltsam leer und kalt vor. Ja, er war wirklich glücklich. So seltsam es auch klang. Leise lachend stand auch er auf und ging unter die Dusche.

# Peinliche Momente und verräterische Berührungen

Erstmal ein großes Danke an euch ihr süßen, die ihr alle meine Story lest und kommentiert ;D

---

Seufzend machte sich Ginny zusammen mit Neville und Dean auf den Weg zu Zauberkäse. Es war die letzte Stunde vor den Sommerferien die sie bei Snape hatte. Sie würde ihn leider nicht so oft, wie erwartet sehen können, da er vom dunklen Lord für die Ferien ziemlich eingespannt wurde. Dumbledore hatte auch nicht mehr erwähnt, dass Severus als Schutzperson in den Fuchsbau solle. Die beiden hatten Angst vor der langen Zeit, die sie getrennt voneinander verbringen sollten. Aber anders ging es nun mal nicht.

Etwas traurig setzte sich Ginny ausnahmsweise nach vorne und zerrte Dean mit sich. "Warum willst du unbedingt vorne sitzen? Sonst bist du doch die erste die sich nach hinten setzt?" fragte der Gryffindor ein wenig verwundert. Ginny zuckte nur kurz mit den Schultern. "Vorne kann ich besser aufpassen." sagte sie schlicht. Ihr Herz hüpfte leicht, als Snape nach vorne ans Lehrerpult rauschte.

"Es ist die letzte Stunde Zauberkäse, in Ihrer Schullaufbahn. Für jeden von euch. Außer, Miss Weasley ich muss Ihnen leider mitteilen, dass Ihre Leistungen nicht ausgereicht haben, um schon dieses Jahr, ihre Examen in Zauberkäse machen zu können." sagte er kühl und setzte einen genervten Gesichtsausdruck auf.

"Das heißt also, noch so ein anstrengendes Jahr mit Ihnen." murmelte er ärgerlich. Ginny musste sich ein glückliches Lächeln verkneifen. Die letzten Stunden, hatte sie extra viele Fehler gemacht, damit Snape rechtfertigen konnte, warum sie nächstes Jahr noch einmal den Kurs machen musste.

"Das kann doch nicht sein Ernst sein, nur weil ich ab und zu mal einen kleinen Fehler gemacht habe?" fragte sie ungläubig an Dean gewandt. Sie und Severus mussten sich stark zusammenreißen, sich nicht anmerken zu lassen, wie sie wirklich zueinander standen. Dean schüttelte ebenfalls verstört den Kopf. "Du kennst ihn doch. Mach dir nichts draus..." tröstete er die vermeindlich traurig wirkende Ginny.

"Nun, machen Sie sich an die Arbeit. Das Rezept steht wie immer vorne an der Tafel." knurrte Severus und setzte sich hinter seinen Schreibtisch. Er tat so, als ob er etwas korrigieren würde, doch in Wirklichkeit, beobachtete er heimlich seine Ginny. Nach der Hälfte der Zeit tiggerte er durch die Reihen und ließ ab und zu ein bissigen Kommentar ab.

Bei Dean und Gin blieb er natürlich etwas länger stehen. "Mr. Thomas, ich dachte eigentlich, dass Sie relativ stabil in Zauberkäse seien. Wenn man sich Ihren heutigen Trank anschaut, kommen mir da allerdings erhebliche Zweifel." spottete er, während er sich hinter seine zwei Schüler stellte. Dank seiner weit ausfallenden Robe, konnte keiner sehen, dass seine Hand sanft auf Ginnys Steißbein lag und sie sort zärtlich streichelte.

Die rothaarige Hexe musste lächeln, vergewisserte sich schnell, ob jemand sie gerade beobachtete und lehnte sich ein wenig mehr gegen ihren Professor. Am liebsten hätte sie sich umgedreht und ihn geküsst, aber aus offensichtlichen Gründen konnte sie dies nicht in die Tat umsetzen.

"Miss Weasley, ich möchte Sie nach dem Unterricht, bezüglich Ihres nächsten Schuljahres, nocheinmal sprechen." sagte er mit fester Stimme.

"Ich muss eigentlich noch packen, Professor..." fing sie an, doch Snape unterbrach sie. "Ist das etwa mein Problem? Sicher nicht! Ich erwarte Sie nach dem Unterricht." fauchte er sie an. Doch sein Blick war längst nicht so böse, wie seine Stimme.

"Ja, Sir." antwortete sie leise. Dann schritt er wieder, einer Fledermaus gleich, nach vorne zum Lehrertisch. Snape entließ seine Schüler sehr pünktlich und sah betont unauffällig in Ginnys Richtung. "Geh ruhig schon vor. Ich komme gleich nach." sagte Gin zu Dean. Sie packte ihre Zaubertrankzutaten langsamer ein und wartete, bis alle Mitschüler aus der Klasse waren.

Als auch die letzten Schritte verklungen waren, sprang die junge Frau auf und warf sich sehnsüchtig in die Arme ihres Professors, der sie nur zu gerne auffing und fest in seine Arme schloss.

"Ich vermisse dich jetzt schon, Liebling. Du musst einfach so oft es geht irgendwas von meinen Eltern wollen, hörst du?" flüsterte Ginny und sah ihren Freund traurig an.

"Was immer du willst." antwortete er leise und legte seine Lippen fest auf ihre. Noch immer, waren die Küsse zwischen Ihnen so prickelnd, dass es ihn erregte. Zufrieden seufzend, entspannte sich Ginny immer mehr in seinen Armen. "Das wollte ich heute schon die ganze Zeit machen." gab sie zu, als er sich widerwillig von ihr löste.

"Ich auch. Meinst du, es würde jemandem auffallen, wenn du nicht im Zug bist? Ich könnte deinen Eltern sagen, dass du einen kleinen Unfall hattest, und dich dann ein kleines bisschen später zu dir nach Hause bringen." murmelte Severus und strich ihr lächelnd eine ihrer langen, roten Strähnen aus dem Gesicht.

Sie musste schmunzeln und nahm seine Hand in ihre. Plötzlich wurde die Klassenzimmertür aufgestoßen und Neville kam herein. Starr vor schreck, starrte er auf Snape, der Ginny immer noch fest in seinen Armen hielt und Ginny, die seine Hand mit ihrer umschlossen hatte. "Ähm, Neville... das ist jetzt nicht so wie es aussieht..." versuchte Gin ihrem besten Freund zu erklären.

Severus ließ seine Schülerin los und auch die nahm langsam ihre Hand von seiner. "Ich glaube...ich gehe lieber wieder..." stammelte Neville und wollte gerade rückwärts aus dem Raum gehen, doch Ginny hielt ihn auf. "Neville, warte!" rief sie und lief auf ihn zu. "Bitte, du hast das hier nie gesehen, in Ordnung? Bitte sag keinem etwas davon. Okay? Schon gar nicht Harry oder Ron." flehte sie ihn leise an.

Der braunhaarige Gryffindor blinzelte einige Male. "Ja, in Ordnung. Mach dir keine Sorgen, Gin. Ich sag niemandem etwas von... also ich sage nichts." versicherte er Ginny und lächelte ihr aufmunternd zu. "Ach, Neville? Kannst du mir einen Gefallen tun? Wenn du im Zug bist, kannst du Ron sagen, dass ich einen kleinen Unfall hatte und mich Professor Snape etwas später zum Fuchsabu bringt, wenn es mir wieder besser geht?" sie zwinkerte ihm zu und sah ihn hoffnungsvoll an.

Er nickte. "Ich wollte eigentlich nur meinen Zauberstab holen, ich muss ihn hier vergessen haben." Snape räusperte sich kurz und deutete stumm auf Nevilles Sitzplatz. Der Gryffindor wurde rot und beeilte sich schnell wieder aus dem Klassenraum zu kommen.

Severus sog scharf die Luft zwischen seinen Zähnen ein. "Zum Glück war es nur Longbottom, der uns so gesehen hat." sagte er. Ginny nickte. "Ja, und gut dass er mein bester Freund ist. Aber... wir haben noch ein paar Stunden länger zusammen." sie lächelte ihn glücklich an und warf sich wieder in seine Arme.

Er lachte leise. "Ja, das stimmt. Das ist wohl das einzig schöne, was mir der Tag heute beschert. Ach Liebling, ich wünschte, dass du einfach die ganzen Ferien bei mir bleiben könntest." seufzte er und setzte sich mürrisch auf seinen Schreibtischstuhl. Ginny lächelte leicht und ging auf Severus zu.

"Ich weiß. Wir müssen uns auch noch im Übrigen überlegen wie wir es schaffen, uns nächstes Jahr regelmäßig zu sehen. Schließlich war gestern Abend, das letzte Mal, dass ich bei dir nachsitzen musste." sagte Gin leise und legte ihre Arme um seinen Hals um ihn liebevoll zu küssen.

"Musst du eigentlich wirklich noch packen?" fragte Snape, und seine Mundwinkel zuckten leicht nach oben. "Nein, ich hab schon fertig gepackt. Also haben wir alle Zeit der Welt. Harry und Ron sind allerdings

noch voll im Packstress. Also fällt es ihnen auch nicht auf, wenn ich nicht da bin." erklärte sie ihm lächelnd.

"In Ordnung. Geh schon mal in meine Wohnung, ich muss noch einmal kurz zu Dumbledore. Wir sehen uns gleich, mein Engel." er verabschiedete sich mit einem Kuss und verließ die Klasse. Seufzend folgte sie ihm, ging allerdings in die andere Richtung. Es waren nur 200 Meter, bis zu seinen Privaträumen. "Vipera Evanesco." sagte sie leise und öffnete die Tür.

Gelangweilt ließ sie sich auf das schwarze Sofa fallen und wartete auf ihren Liebsten. Es dauerte fast eine halbe Stunde. "Eine gute und eine schlechte Nachricht Liebling. Welche willst du zuert hören?" fragte er sanft, setzte sich neben sie und zog Ginny zärtlich in seine Arme. "Die schlecht zuerst..." murmelte Gin vorsichtig.

Er nickte. "Okay, also du müsstest doch mit dem Zug nach Hause fahren. Ich kann dich nicht bringen." Murrend vergrub sie ihr Gesicht in seinen Roben. "Und was soll dann die gute Nachricht sein?" knurrte sie wütend.

Severus lachte Leise. "Du bist bezaubernd, wenn du wütend bist, weißt du das? Die gute Nachricht ist, dass Dumbledore nun doch möchte, dass ich ein paar Wochen bei euch im Fuchsbau bleiben soll...und er will dass ich besonders auf dich ein Auge habe." Er gab ihr einen festen Kuss auf ihr weiches Haar.

"Dann sollte ich wohl mal doch langsam los... Na ja... okay das ist schon mal ein kleiner Trost." sagte sie zögerlich, kuschelte sich aber noch fester an ihn.

Snape lächelte und genoss die beruhigende Wärme, die von der hübschen, jungen Frau ausging. "Na dann mal los. Nicht dass du wirklich noch den Zug verpasst."

~\*~

Ginny saß im Zugabteil mit Hermine, Harry und Ron und lehnte sich nachdenklich an das kühle Fenster. Vorher hatte sie Neville noch bescheid gesagt, dass er doch nicht zu Ron musste. Hermine sah sie lächelnd an. Natürlich wusste sie von Ginny und Snape und es verblüffte sie jedes Mal wieder, wenn sie die beiden irgendwo heimlich erwischte. Severus war wirklich sehr liebevoll zu ihr.

"Maus, ist alles in Ordnung?" fragte sie nach einer Weile. Gin sah sie an. "Ähm...ja...natürlich. Ich...es ist nur... Ich bin bloß müde." wich sie ihrer besten Freundin aus. Hermine schien nicht sehr überzeugt, beließ es aber dabei.

Ein paar Stunden später, wurde Ginny von den Armen ihrer Mutter begrüßt. "Ginny-Spatz! Du wirst nicht göäuben, wen Dumbledore uns zum Schutz in den Fuchsbau geschickt hat!" riefen Fred und George ihrer kleinen Schwester zu. Gespielt neugierig sah sie ihre Brüder an. "Schon wieder? Wen denn?"

Die Zwillinge grinsten sie an und antworteten gleichzeitig.

"Snape!"

# Heimlicher Beobachter

Die Sommerferien wurden für Ginny sehr langweilig. Bis auf die Tage, die Severus im Fuchsbau war, saß sie fast nur oben in ihrem Zimmer und wartete sehnsüchtig auf das neue Schuljahr. Sie hatten noch zwei Wochen der Sommerferien und Harry und Hermine waren auch schon hier. Da bis jetzt nicht so viele Leute im Fuchsbau wohnten, musste Snape in Percys altem Zimmer schlafen, welches aber praktischerweise gleich neben Ginnys lag.

Jede Nacht, in der ihr Professor da war, schlich sich die rothaarige Hexe zu ihm und schlief bis in die frühen Morgenstunden bei Sev.

"Spätzchen, wir können heute nicht in die Winkelgasse. Dein Vater und ich haben einen dringenden Auftrag zu erledigen. Vielleicht...Severus, wärst du so nett und könntest Ginny begleiten?" fragte Molly ein wenig zerstreut. Die Bücherliste kam vor einigen Augenblicken an und Gin wollte gerne schon heute los, um alles zu besorgen.

Snape sah Mrs. Weasley mit einer Mischung aus Ungläubigkeit und Wut an. "Reicht es nicht schon, dass ich eure Tochter noch ein weiteres Jahr in meinem Unterricht ertragen muss? Jetzt soll ich auch noch mit ihr *shoppen* gehen?! Ich verfluche Dumbledore." knurrte er ärgerlich während er aufstand und schon ungeduldig am Kamin auf Ginny wartete.

"Severus, jetzt stell dich nicht so an. Ginny wird sich schon benehmen. Habe ich recht, Ginny-Schatz?" fragte die etwas rundliche Hexe fröhlich. "Hmmm-mmh." murmelte Ginny leise und zog sich ihre Jacke über. "Wie war das, Spätzchen?" hakte Molly scharf nach. "Ja, Mom." antwortete die jüngste Weasley deutlicher.

"Wie schön. Hier hast du das Geld und hier die Liste. Pass gut auf meine Tochter auf. Und ärgere Severus nicht so sehr." rief sie den beiden noch nach. Snape und seine Schülerin schnaubten beide.

Wenige Minuten später, stand das ungleiche Paar in der Winkelgasse. "Mein Gott, du warst wirklich sehr überzeugend, Liebling. Fast hätte ich dir geglaubt dass du wirklich nicht mit willst." sagte Ginny leicht lächelnd. Er wandte sich zu seiner Geliebten um und sah sie sanft an. "Solange du es nur fast geglaubt hast, ist doch alles gut. Ich liebe dich." flüsterte er ihr ins Ohr.

Die beiden brauchten nicht lange um die Schulsachen der jungen Frau zu besorgen. "Brauchst du noch was?" erkundigte sich der schwarzhaarige Todesser. Ginny überlegt kurz. "Ich wollte noch einmal kurz nach einem neuen Haustier schauen. Arnold ist doch vor ein paar Wochen gestorben." Severus lachte leise.

"Was immer du willst, mein Schatz." meinte er amüsiert. Ginny rannte fast in die Tierhandlung. Ein kleines, schwarzes Kätzchen, hatte es der temperamentvollen Frau besonders angetan.

Schnell kramte sie nach ihrem Geld, als Snape ihr die kleine Katze aus der Hand nahm und ihr zuzwinkerte. "Ist schn bezahlt, Liebling." Ungläubig sah sie den Tränkemeister an. "Das ist doch nicht dein Ernst!" rief sie glücklich und fiel ihm um den Hals. Severus sah sich kurz um. Soweit er sehen konnte, war niemand im Laden und der Verkäufer war auch mit etwas anderem beschäftigt. Rasch beugte er sich herunter und gab Ginny einen Kuss.

Fröhlich hüpfend verließ sie zusammen mit ihrem Freund das Geschäft. Dass sie dabei an jemandem vorbeikamen, der sie sehr gut kannte und zu ihrem Unglück auch den Kuss der beiden mit angesehen hatte, ahnte keiner der beiden. Und schon gar nicht, was das für Probleme das noch mit sich bringen würde.

Wieder im Fuchsbau angekommen, ließ sich die jüngste Weasley auf das Sofa fallen. Snape hatte ihre restlichen Tüten getragen, da sie voll und ganz mit ihrem Kätzchen beschäftigt war. Lächelnd sah er ihr noch einen Moment zu, ehe er sich umdrehte und in das fröhliche Gesicht ihrer Mutter blickte.

Severus hob eine Augenbraue. "Kann ich dir irgendwie helfen, Molly?" fragte er kühl. Sie musste schmunzeln. "Ach nein, ist schon in Ordnung. Sag mal, wie war denn der Einkauf mit meiner Tochter?" - "Anstrengend, wie erwartet." antwortete er knapp und ging an der rundlichen Hexe vorbei.

Kichernd machte sich Mrs. Weasley auf den Weg in die Küche um das Abendessen vorzubereiten. Fred und George kamen ins Wohnzimmer und setzten sich zu Gin. "Zuckersüß. Wie heißt die kleine?" fragte George neugierig. Ginny zögerte. "Abgesehen davon, das ich vorhin bemerkt habe, das es ein Kater ist, hat er noch keinen Namen..." gab sie zu.

"Einen Augenblick mal, Professor Snape?!" rief sie laut durch das Haus. Sie hörte ein genervtes Stöhnen, und ein wenig später Schritte. "Was kann ich denn jetzt schon wieder für Sie tun, Miss Weasley?" fragte er gespielt gereizt.

"Sie können doch viele Fremdsprachen, oder?" erkundigte sie sich. Er nickte knapp. "Okay, setzen Sie sich, vielleicht dauert es etwas länger."

Widerwillig nahm er neben seiner Schülerin Platz. "Es geht um den Namen meines Kätzchens. Beziehungsweise, meines Katerchens. Ich will das Wort "weiß" in so vielen Sprachen wie möglich übersetzt haben." erklärte sie ihrem Professor.

"Leiden Sie unter eine Sehschwäche? Ihr Kater ist schwarz. Nicht weiß." spottete er. Ginny verdrehte die Augen. "Das ist mir schon klar. Und genau darum will ich ihn ja so nennen. Das heißt wenn es eine Sprache gibt, die sich gut anhört."

Snape lehnte sich zurück und überlegte. "Okay, auf Italienisch heißt es "bianco"... klingt allerdings eher wie ein Putzmittel, als nach einem Katzennamen."

Fred und George sahen sich an. "Als wir finden den Namen echt super!" grinnten die beiden.

"In Ordnung, was ist mit...Slowenisch? Ich hatte mal eine Freundin aus Slowenien, das hat sich immer total cool angehört, wenn sie geredet hat." fragte Ginny Snape.

"Das würde schon besser klingen, wenn Sie mich fragen. "Bela" " antwortete er. Sie überlegte. "Wenn man die Betonung etwas verlegen würde... warum nicht? Hallo mein süßer, kleiner Bela!" flötete die rothaarige Hexe und stupste ihrem Kater auf die Nase.

Die Runde im Wohnzimmer wurde plötzlich unterbrochen. Jemand klopfte laut gegen die Wohnungstür. Sehr hart und ungeduldig. Severus beschlich ein sehr ungutes Gefühl. Ginny stand gerade auf, als er sie am Handgelenk packte und sie warnend ansah.

"Du wolltest vorsichtiger sein." erinnerte er sie zischend und stand selbst auf. "Warte hier." kommandierte er. Gin sah ihn irritiert an und wandte sich an ihre Zwillingbrüder. "Hat er mir gerade verboten, in *meinem* zu Hause, an *meine* Tür zu gehen?" fragte sie ungläubig.

Doch als sie von der Tür keine Geräusche oder Stimmen hörte, schlich sie doch ihrem Professor nach.

Severus hatte die Tür geöffnet und sah in das triumphierende Gesicht von Harry Potter. Snape entspannte sich wieder und wollte ihm gerade ganz die Tür öffnen, als Potter den Kopf schüttelte und nach draußen zeigte.

"Ich muss etwas mit Ihnen besprechen, *Sir*. Das würde ich ungern hier tun." Der schwarzhäarige Todesser

runzelte die Stirn, sah einmal nach hinten, ob Ginny ihm nicht doch gefolgt war und schloss dann die Tür hinter sich. "Was wollen Sie, Potter?" fragte er ungeduldig, nachdem sie ein paar Meter gegangen waren.

"Ach, ich war zufällig vorhin in der Winkelgasse... Ich habe ein paar Besorgungen machen müssen. Und ich habe da Sie mit Ginny zusammen gesehen." fing Harry an. Er wollte Snape ein wenig zappeln lassen.

Severus' Herz setzte kurz aus. Hoffentlich hatte er nicht den Kuss zwischen den beiden mitbekommen...

"Ja, das ist gut möglich, Potter. Molly wollte, das ich Miss Weasley begleite, weil sie selbst keine Zeit hatte." erwiderte er kühl und beherrscht. Harry sah ihn an und der Spott sprühte förmlich aus seinen Augen. "Ah, ja, natürlich. Hatte Mrs. Weasley Ihnen auch den Auftrag gegeben, Ginny in dem Geschäft zu küssen? Ich denke, Professor Dumbledore würde diese... Neuigkeit, dass Sie neuerdings Ihre Schülerinnen verführen, sehr interessieren, meinen Sie nicht?" fragte er süffisant.

Snape blieb abrupt stehen. "Okay, was willst du von mir Potter? Willst du mich erpressen? Hör zu, entweder du zerstörst, das beste was mir in meinem ganzen Leben jemals passiert ist, oder ich bin dir auf ewig dankbar." Ohne auf eine Antwort zu warten, machte er auf dem Absatz kehrt und rauschte zurück in den Fuchsbau.

Harry starrte ihm hinterher. Mist, das hatte nicht so ganz funktioniert, wie er sich das vorgestellt hatte. Aber er würde schon noch eine Gelegenheit bekommen, ihm eins auszuwischen. Wie sehr er damit auch Ginny verletzen würde, sah er gar nicht.

Er hatte es gewusst, es musste ja so kommen. Ein halbes Jahr lang, war er vollkommen glücklich mit Ginny gewesen und jetzt musste Potter kommen und ihm alles wieder zerstören. Er musste ganz dringend mit seiner rothaarigen Lieblingshexe reden.

Als er die Tür zu dem Haus öffnete, stand er schon direkt vor ihr. "Ich muss mit dir reden. Jetzt. Alleine." raunte er ihr leise zu.

Sie sah überrascht aus, nickte jedoch. Die beiden gingen schnell hoch in ihr Zimmer und vergewisserten sich, ob ihnen jemand folgte.

"Wer war denn vorhin an der Tür?" fragte Gin etwas beunruhigt. "Potter..." antwortete ihr Professor langsam. Sie runzelte die Stirn. "Und...?"

"Er hat uns vorhin in der Winkelgasse gesehen. Als wir uns geküsst haben. Er will uns wohl bei Dumbledore verpfeifen." sagte er trocken und sah Ginny nicht an. "Was?! Aber, er würde mir das doch nie antun? Wo ist er? Vielleicht kann ich noch mal mit ihm reden? Bitte, Liebling, ich liebe dich. Ich will dich nicht verlieren!" Er hörte, dass Ginny den Tränen nahe war.

Sanft zog er sie in seine Arme. "Ich hätte vielleicht noch eine andere Idee... vielleicht kann ich mit Dumbledore reden, bevor er es tut. Wenn ich Glück habe, versteht er mich und lässt uns in Ruhe. Ansonsten, werde ich wohl meinen Beruf wechseln müssen. Was hältst du davon, wenn ich eine Apotheke eröffnen würde, hmm?" er sprach betont gelassen.

Eigentlich wäre ihm auch am liebsten zum heulen zu Mute, aber jetzt war es für ihn sehr viel wichtiger, seine Geliebte Ginny zu trösten. Im Grunde hatte er ja nicht allzu viel zu verlieren. Seinen Job als Lehrer würde er nicht sonderlich vermissen...

Zärtlich streichelte er ihren Rücken und gab ihr einen Kuss auf das weiche Haar. Sie sah hoch, und Tränen kullerten über ihre Wangen. "Liebling, bitte... du musst mir nur versprechen, dass du mich nicht alleine lässt." flehte die junge Hexe. Beruhigend lächelte Severus sie an. "Ich verspreche es dir, mein Engel. Mach dir keine Sorgen, in Ordnung? Wir kriegen das schon hin. Ich liebe dich. Und ich werde dich nicht verlassen, egal ob

ein Potter das gerne so hätte, oder sonst wer."

Gin lehnte sich an ihn. "Ich liebe dich auch." Sie beugte sich nach oben und küsste Snape verlangend. Von ihrer plötzlichen Leidenschaft überwältigt, wurde er von Ginny nach hinten auf ihr Bett gestoßen.

Die rothaarige Hexe wischte sich die Tränen weg und setzte sich dann auf ihren Zaubertranklehrer...

# Dumbledore

Severus wachte früh auf. Die erste Nacht in seinen Privaträumen in Hogwarts hätte nicht schlimmer sein können. Er hatte nicht schlafen können, zu groß war die Angst gewesen, Ginny durch Potter zu verlieren. Der Zaubertranklehrer stand auf und ging in sein Badezimmer. Seufzend sah er in den Spiegel und erschrak. Snape war noch blasser als sonst und hatte dunkle Augenringe.

Er schloss die kurz die Augen und versuchte sich zu beruhigen, ehe er unter die Dusche ging.

Fast lautlos, schritt er, einer Fledermaus sehr ähnlich auf die Wasserspeier zu, die Dumbledores Büro bewachten. Severus sprach das Passwort und schritt dann langsam die Treppe hinauf. Ein sehr unangenehmes Gefühl, breitete sich in seiner Magengegend aus. Sev klopfte dennoch fest an.

Dumbledore öffnete seine Bürotür und sah den Tränkemeister überrascht an. "Guten Morgen Severus, was kann ich denn schon so früh für dich tun?" fragte er lächelnd. "Morgen, Professor. Kann ich eben mal mit Ihnen sprechen? Es ist wirklich sehr wichtig...für mich." entgegnete Severus leise.

Der Schulleiter nickte und deutete einladend auf einen der beiden Stühle vor seinem Schreibtisch. Snape zögerte kurz, bevor er sich hinsetzte. "Ich höre, mein Lieber?"

Severus sah ihn nicht an. "Ich habe ein Problem... genauer gesagt, Miss Weasley und ich haben ein Problem." fing er langsam an. Dumbledore sah ihn fragend an. "Ja, fahre fort." Der Tränkemeister sah ihn sauer an. "Mein Gott, Albus! Du kennst mich von allen Menschen, am besten! Musst du mich unbedingt zwingen, es auszusprechen?!" fauchte er.

"Gut, wenn du willst. Ginny und ich sind seit sechs Monaten zusammen! Es war alles gut, bis Molly wollte, dass ich mit ihrer Tochter in die Winkelgasse gehe, um ihre Schulsachen zu besorgen. In einem Geschäft, haben wir uns dummerweise dazu hinreißen lassen, uns zu küssen. Zu unserem weiteren Bedauern hat Potter uns gesehen und gedroht, es Ihnen zu erzählen." schloss Severus seine Rede.

Der ältere Zauberer stand langsam auf und schritt auf seinen Phönix zu.

"Severus, du weißt was für Konsequenzen das hat! Als Schulleiter bin ich eigentlich dazu verpflichtet, entweder dich oder Miss Weasley, *sofort* der Schule zu verweisen -" klärte Albus seinen Lehrer auf.

Snape sprang auf. Er hätte sich denken, können, dass Dumbledore auch bei ihm keine Ausnahme machen konnte.

"Albus! Wer verdammt noch mal, wollte denn immer, dass ich endlich glücklich bin? Wer wollte, dass ich endlich Lily vergessen kann? Wer wollte mich denn mit allem was weiblich und nicht bei drei auf den Bäumen war, verkuppeln?! Das warst verdammt noch mal du! Und jetzt habe einen Menschen gefunden, dem ich mehr vertraue als mir selber, den ich mehr liebe, als ich jemals auch nur ansatzweise *irgendwen*, geliebt habe und jetzt regst du dich so auf?!" schrie Severus seinen Vorgesetzten an.

Albus drehte sich ein wenig überrascht um. Mit einem solchen Gefühlsausbruch hatte er nun wirklich nicht gerechnet. Langsam sah er seinen Tränkemeister an, der ihn immer noch wütend anstarrte.

"Severus, du hast natürlich bei all deinen Argumenten recht. Ja, ich war es, der dich endlich glücklich sehen wollte -" er wurde von einem zaghaften klopfen unterbrochen. Mit einer hochgezogenen Augenbraue ging er zu seiner Eichentür und öffnete diese. Vor ihm stand eine kleinere, rothaarige Hexe und sah ihn verzweifelt an.

"Ach, Miss Weasley, wie passend. Severus ist auch schon hier..." schmunzelnd ließ er seine Schülerin in sein Büro eintreten. Diese schien allerdings nicht sehr glücklich darüber, ihren Zaubertrankprofessor hier zu sehen.

"Was machst du denn hier?" fragte er leise, aber sehr viel ruhiger als vorher. "Ich schätze mal, dasselbe wie du..." antwortete Ginny leise. Snape sah sie an und deutete auf einen der beiden Stühle. Zögernd setzte sie sich.

"Also, wie ich vorhin schon sagte, du hast natürlich recht mit deinen Argumenten, aber ich bin auch dein Vorgesetzter..." er wurde wieder unterbrochen, diesmal weil Ginny etwas sagte.

"Professor Dumbledore, wenn es darum geht, wen von uns beiden Sie rausschmeißen, dann bitte, nehmen Sie mich. Ich will nicht dass Severus nur wegen mir, hier seinen Job verliert!" fuhr sie schnell dazwischen. Snape setzte sich neben seine Geliebte und nahm ihre Hand in seine.

"Nein, ganz bestimmt nicht, Ginny... Ich werde es nicht zulassen, das..." Dumbledore klatschte einmal laut in seine Hände. Als beide Köpfe sich ihm wieder zuwandten fing er an zu reden.

"Dürfte ich bitte, einmal ausreden? Natürlich wäre es eigentlich meine Pflicht, einen von euch, der Schule zu verweisen. *Aber*, da ich wohl nicht ganz unschuldig an eurer Lage bin, werde ich es nicht tun. Im Grunde hatte ich ja gehofft, dass ihr euch endlich besser miteinander versteht. Das ihr euch ineinander verliebt, war zwar nicht so direkt geplant, aber nun gut.

Harry hat im Übrigen, da er nicht mehr auf dieser Schule ist, keine Rechte, euch beiden etwas anzuhängen. Allerdings bin ich gezwungen, wenn mich ein anderer Schüler auf eine bestehende Beziehung zwischen euch aufmerksam macht, zu handeln. Deshalb möchte ich euch bitten, so unauffällig wie möglich zu sein. Bis zu deinem Abschluss, Ginny.

Danach ist es egal." erklärte Dumbledore." Ginny brach fast in Tränen aus, als sie seine Worte hörte, so glücklich war sie. Severus nahm sie sanft in die Arme und strich ihr über den Rücken. Sie krallte sich in Snapes Robe und vergrub ihr Gesicht, in seiner Halsbeuge.

Der Schulleiter drehte sich um, um den beiden kurz Zeit zu lassen. Er konnte aber im Fenster das Spiegelbild der beiden deutlich erkennen. Als er sah, wie zärtlich Severus seine Schülerin behandelte und schließlich auch küsste, musste er lächeln.

Dumbledore wusste, dass er mit seiner Entscheidung nichts falsche gemacht hatte.

---

So... sorry, das Kapitel ist etwas kürzer geraten, ich hoffe, es gefällt euch trotzdem.

Und denkt schön immer daran, eure Meinungen da zu lassen :D

Ginny\_x3

## Schon wieder Nachsitzen!

Es war nun schon erheblich schwerer für Severus und Ginny sich zu treffen, da sie nicht mehr jeden Abend bei ihrem Zaubertrankmeister nachsitzen musste. Doch es musste einen Weg geben... Nachts wenn Mr. Filch schlief, rief Ginny nach Mrs. Norris. Es dauerte nicht lange, bis die verlauste Katze ankam und die Gryffindor anmiaute.

"Na da bist du kleines Kätzchen. Ich glaube dir würde eine andere Fellfarbe wirklich ausgezeichnet stehen." Ein paar Augenblicke später lief Ginny lachend zurück in ihren Gemeinschaftsraum.

Am nächsten Morgen, als sie in die große Halle kam, winkte der Schulleiter sie sogleich zu sich. Das er so schnell herausbekommen hatte, wer das mit Filchs Katze war, überraschte sie. "Guten Morgen, Miss Weasley. Haben Sie mir vielleicht irgendwas zu sagen?"

Ginny senkte den Kopf und errötete etwas. "Hab ich mir doch gedacht dass du das warst." Er beugte sich etwas näher zu seiner Schülerin. "Ich denke wir wissen beide, warum du das gemacht hast... Argus!" rief Dumbledore und zwinkerte Gin zu.

Mr. Filch kam augenblicklich angehumpelt. "Ja? Sir?" krächzte er. "Ich habe die Übeltäterin gefunden. Es war Miss Weasley..." bevor der Schulleiter allerdings mehr erklären konnte, wandte sich der Hausmeister zu der rothaarigen Hexe und streckte seine Arme aus. "DAS WIRST DU MIR BÜßEN, DU HERUNTERGEKOMMENES MISTSTÜCK!" schrie er sie an und ergriff ihren Hals.

"Argus!" zischte Snape bedrohlich, der mit einem Mal hinter ihm auftauchte. "Ich denke es wäre sicher sehr hilfreich, wenn du meine Schülerin loslassen würdest. Sofort." Seine Stimme klang leise und beherrscht, allerdings sprühten seine Augen Funken.

"Ich bin ganz Severus' Meinung. Ich denke Miss Weasley, wird sich bei Ihnen entschuldigen und Professor Snape wird sich um eine angemessene Strafe kümmern. Argus, deine Katze ist nur in den Gryffindorfarben gefärbt worden. Sie wurde...nicht versteinert." Dumbledores Stimme ließ keinen Widerspruch zu und so ließ der Hausmeister endlich Ginnys Hals los und ging aus der großen Halle.

"Ich erwarte dich heute Abend um 19 Uhr in meinem Büro." Mehr sagte Snape nicht, bevor er sich wieder zu seinem Platz am Lehrertisch begab. Dumbledore nickte Ginny zu und diese setzte sich erleichtert wieder zurück an ihren Platz.

Collin war natürlich total neugierig und auch Luna lief zu Ginny herüber um zu erfahren, was passiert war. "Ich hab Filchs Katze rot-gold gefärbt. Aber Dumbledore hat es herausgefunden. Jetzt soll ich mir heute Abend meine Strafarbeit bei Snape abholen." erklärte die jüngste Weasley knapp.

Luna sah sie mitleidig an. "Wie nervig... aber weißt du, ich glaube Professor Snape wird dir keine allzu schlimme Strafe geben." warf die blonde Rawenclaw ein. Ginny sah sie verdutzt an. "Wie kommst du denn darauf?" Ihr Unterton hatte etwas nervöses. "Ich persönlich glaube, dass die Fledermaus dich irgendwie mag." sagte sie schlicht und lächelte.

Ginny lachte, allerdings klang es etwas sehr künstlich. "Ich bitte dich, Luna! Das ist doch lächerlich! Egal, ich muss jetzt schnell zu McGonagalls Unterricht. Bevor sie mir auch noch den Hals umdrehen will!"

Collin sah Ginny nachdenklich hinterher. Dann sprang auch er auf, als ihm einfiel, dass er zusammen mit Gin Unterricht hatte.

Nach dem Abendessen machte sich Ginny schnell auf den Weg zu Snapes Büro. Sie lauschte kurz, ob er mit jemandem sprach, ehe sie die Tür öffnete. Der Zaubertrankprofessor beugte sich über einen Stapel Klausuren, die er gerade korrigierte. Als seine Geliebte aber die Tür schloss, sah er doch kurz hoch.

"Liebling..." er setzte einen strengen Blick auf. Ginny lächelte so süß sie konnte und setzte sich auf Sev's Schreibtisch. "Ich hatte keine andere Wahl. Langsam gehen mir die Ausreden aus, weshalb ich ständig in die Bibliothek muss, oder draußen spazieren gehe. Und das kann ich auch nicht jeden Abend machen... Also, wie lange soll ich "nachsitzen"? Zwei Wochen?"

Snape sah sie nachdenklich an. "Nicht mehr als eine Woche. Ich bin zwar für meine harten und strengen Strafen bekannt, aber zwei Wochen dafür, dass du Mrs. Norris' Fell verfärbt hast? Das glaubt selbst mir keiner, Schatz!"

Ginny seufzte, nickte aber. "Im Übrigen, solltest du dich lieber mit deinen Abschlussprüfungen befassen und nicht damit, wie du mich am besten sehen kannst. Überlass das in Zukunft mir, hörst du?" Wiederstrebend nickte die rothaarige Schülerin.

Zufrieden stand Snape auf. "Na komm. Ich kann den scheiß auch später machen." Sanft nahm er ihre Hand und zog Ginny in seine Arme. Er gab ihr einen Kuss auf das weiche Haar und ließ sie zuerst aus dem Büro gehen. Wenige Augenblicke später folgte er ihr.

Zusammen liefen die beiden auf seine Privatwohnung zu. Schnell schob er Ginny durch die Tür, als sie sie erricht hatten. Kaum war die Tür hinter dem Professor zu, fiel Ginny quasi über ihn her.

"So dolle hast du mich vermisst?" lachte Snape zwischen zwei Küssen. Ginny verschwendete gar keine Zeit damit ihm richtig zu antworten, sondern nickte einfach nur nebenbei. Wie lange genau ihr Glück noch so unbetrübt sein würde, ahnte noch keiner...

# Verräter!

Die Wochen vergingen ziemlich schnell und die Abschlussprüfungen kamen immer näher. Zeit weilen versuchte Ginny so gut es ging die Beziehung mit ihrem Zaubertrankprofessor zu verbergen. Drei Wochen vor den Prüfungen bekam Ginny überraschend Post von ihrer Mutter.

Fröhlich öffnete sie den Brief und war gespannt, was Ihre Eltern ihr zu sagen hatten.

*Ginny,*

*Es tut mir leid, dass wir uns zu einem so unschönen Grund melden müssen. Harry hat uns etwas mitgeteilt was wir einfach nicht glauben können! Es ist eigentlich unsinnig zu fragen, aber ich muss einfach Gewissheit haben.*

*Bitte Ginny, sag mir ob das stimmt was Harry uns erzählt hat. Er meinte dass du eine Affäre mit Severus Snape hättest... Ich glaub es eigentlich gar nicht aber wenn es doch so sein sollte, musst du mir das sagen!*

*Wenn er dich zwingt, irgendwas zu tun, was du nicht willst zeigst du ihn sofort an, hast du verstanden?*

*Lass dich nicht von ihm unterkriegen falls er dich erpressen sollte!!!*

*In Liebe*

*Mom & Dad*

Ginny faltete den Brief mit zittrigen Händen zusammen und sah sich um. Keiner, der in ihrer Nähe saß, hatte Interesse an dem Brief gezeigt. Ihr Blick fiel weiter zum Lehrertisch. Severus sah sie aus dem Augenwinkel besorgt an, während er sich mit Professor McGonagall unterhielt. Die junge Gryffindor sprang auf und stürmte Richtung Kerker.

Sie hoffte, dass Snape mitbekommen hatte, dass sie ihn jetzt sehen musste.

Gott sei dank war er ein intelligenter Mann und kam wenige Minuten nach Ginny an.

"Was ist passiert?" fragte er und eine Spur Nervosität konnte man hören. Er schloss die Tür auf und ließ seine Freundin zuerst eintreten.

Schweigend gab Ginny ihm den Brief.

Seine Augen flogen über die Zeilen und als er fertig war, ließ er sich auf seinen Stuhl fallen und warf den Brief zur Seite. Er sah Ginny nicht an, sondern jagte seinen eigenen Gedanken hinterher. Dieser Mistkerl von Potter... Es war schon schlimm genug gewesen, Dumbledore von seiner Beziehung mit Ginny zu erzählen...

Was der ehemalige Gryffindor ihm und vor allem Ginny damit antat, dass er nun zu ihren Eltern gegangen war, war ihm wohl überhaupt nicht bewusst.

Die jüngste Weasley ging langsam um den Tisch herum und setzte sich vorsichtig auf die Stuhllehne. Snape legte einen Arm um ihre Hüfte und Ginny schlang ihre Arme um seinen Hals und legte ihren Kopf auf seinen.

Leise seufzte sie, ehe sie sprach. "Ich hätte niemals gedacht, dass er sowas machen würde. Das er soweit gehen würde... Meine Eltern... er weiß genau wie misstrauisch meine Mutter ist! Wenn sie etwas herausfinden möchte, schafft sie das auch."

Severus nickte langsam. "Was wirst du tun?" beim letzten Wort brach seine Stimme. Gin seufzte leise.

"Meinen Eltern schreiben, dass Harry lügt. Wenn ich jetzt schon mit der Wahrheit herausrücke, wird das so oder so Konsequenzen für uns haben. Entweder werden sie dich rausschmeißen oder mich... Es sind nur noch knapp vier Wochen. Das werden wir wohl schaffen... Hoffe ich."

Der Tränkemeister blickte Ginny schweigend an. Sie hatte recht. Was anderes blieb ihnen auch nicht übrig.

"Ich muss los, Liebling. Sonst schickt Trelawney noch jemanden um mich zu suchen." erklärte sie ihm. Snape versuchte ein leichtes Lächeln aufzusetzen. Schnell drückte sie ihm einen Kuss auf den Mund und sah ihn lange in die Augen.

"Ich liebe dich." flüsterte sie sanft. Severus strich ihr eine Haarsträhne hinter das linke Ohr. "Ich liebe dich auch." Die Schülerin stand schweren Herzens auf und hauchte ihm noch einen Luftkuss entgegen.

~\*~

*Mom, Dad,*

*Ich kann gar nicht fassen, was Harry euch erzählt! Glaubst ihm nur kein Wort! Ich hab doch keine Affäre mit meinem Lehrer. Ich bitte euch!*

*Was Harry genau damit bezwecken will weiß ich nicht... vielleicht ist es der verletzte Stolz, weil ich früher mit ihm Schluss gemacht habe.*

*Ich weiß es beim besten Willen nicht.*

*Im Moment bin ich auch total im Prüfungsstress und muss außerdem noch zusehen, dass ich ein schönes Abschlussballkleid finde.*

*Ich vermisse euch alle. Vor allem euch und Fred und George. Gib ihnen einen Kuss von mir.*

*Alles Liebe*

*eure Ginny*

Bevor sie den Brief abschickte, zeigte sie ihn noch Snape, der zustimmend mit dem Kopf nickte. Wenige Minuten später flog eine braune Schuleule in Richtung des Fuchsbaues.

Hinter Ginny und Severus hörte man Schritte. Beide drehten sich blitzartig um und sahen in ein triumphierendes Gesicht.

"Potter... was zur Hölle hast du hier verloren? Wie bist du eigentlich in die Schule gekommen? Bist du eingebrochen?" Ginny funkelte ihren Exfreund böse an.

"Nein, ich habe einen Termin bei Dumbledore. Zufällig wollte ich gerade auch einen Brief verschicken. Nicht dass ich das Liebespaar störe." Seine Stimme nahm einen spöttischen Unterton an.

"Wie kannst du es eigentlich wagen? Du bist so ein verdammtes Arschloch! Meine Eltern? Ausgerechnet meine Eltern? Ist dir eigentlich klar, was du MIR damit antust? Nein oder? Oder ist es dir wirklich so egal? Bist du so in deinem Stolz verletzt, weil ich mit dir Schluss gemacht habe, dass du es nicht mal ertragen kannst wenn ich wirklich glücklich bin?"

Ich hab dich in meinem Leben noch nie gehasst oder verabscheut, aber jetzt, jetzt ist es soweit! Und ich schwöre dir Harry, solltest du es noch einmal wagen unter meine Augen zu treten, dann garantiere ich für gar nichts mehr!"

Ohne ein weiteres Wort zu einen der anderen beiden rauschte die aufgebrachte Weasley nach draußen. Harry stand vollkommen perplex dar. Mit so einer Reaktion hatte er beim besten Willen nicht gerechnet. Er

hatte eher damit gerechnet, dass sie froh sein würde, dass jemand versuchte sie aus Snapes Klauen zu befreien.

Nicht eine Sekunde hatte er daran geglaubt, dass sie den Zaubertrankprofessor wirklich lieben würde.

Snape sah ihn kalt an.

"Hast du jetzt geschafft was du wolltest? Hast du Ginny endlich genug verletzt?" Auch er verließ stürmisch die Eulerei und versuchte Ginny zu finden.

Die Gryffindor lief vor Snapes Bürotür auf und ab. Einige Augenblicke später kam auch er dazu und schloss seine Freundin in die Arme. Ihre Laune hatte sich immer noch nicht verbessert und sie hoffte dass Harry sich nicht in die Kerker trauen würde.

Womit sie auch nicht ganz unrecht hatte...

# Abschlussprüfungen

Ginny hatte in den nächsten Wochen kaum Zeit für Severus. Allerdings war ihm diese Tatsache ebenfalls ganz recht, da er immerhin auch die Abschlussprüfungen für die Siebten Klassen konzipieren musste. Meistens versuchen sie sich die Wochenenden frei zu halten um dann Zeit zu zweit miteinander zu verbringen.

In der Woche verbrachte Gin die meiste Zeit mit Luna und Collin um sich vorzubereiten. Am meisten hatte sie vor Geschichte der Zauberei Angst. Der Unterricht bei Professor Binns war dermaßen einschläfernd, dass es kaum jemandem gelang, länger als zwanzig Minuten wach zu bleiben. Auch für Ginny war dies ein schwieriges Unterfangen und sie versuchte, soviel wie möglich in den Büchern nachzulesen.

Was Notizen anging, war sie ungefähr genauso ordentlich und strukturiert wie Fred und George. Nämlich gar nicht! Zu schade, das Hermine nicht mehr nach Hogwarts ging. Sie wäre der jüngsten Weasley bestimmt eine große Hilfe gewesen.

Ginny genoss die letzten Wochen mit ihren Freunden sehr. Sie war zum ersten Mal wirklich glücklich. Severus und sie hatten keinen Streit, zu Hause war mittlerweile auch Ruhe eingeekehrt. Es waren auch keine weiteren Briefe ihrer Eltern angekommen. Entweder schenkten sie ihrer Tochter Glauben, oder Harry hatte sich entschuldigt und gesagt dass es nicht stimmte, was er erzählt hatte.

Denn die rothaarige Schülerin bekam fast täglich Eulen mit Entschuldigungsbotschaften ihres Ex-Freundes. Doch jedes Mal zerriss sie die Umschläge, ohne sie auch nur zu öffnen.

An einem etwas kühleren Donnerstag Abend saßen Luna und Collin mit Gin zusammen in der Bibliothek. Sie saßen jeweils in einem der gemütlichen Sessel und hatten jeder ein Buch auf dem Schoß. In der Mitter ihrer Runde stand ein kleiner Holztisch, wo sich weitere Bücher stapelten und ein paar Kerzen brannten und eine angenehme Atmosphäre verbreiteten.

Ginny war vollkommen vertieft in einen Text über den 10-jährigen Trollaufstand, als Luna sich plötzlich streckte und laut gähnte. Collin sah von seinen Notizen hoch und warf einen Blick auf die Uhr.

"Es ist schon fast zehn Uhr. Ich denke wir sollten langsam in unsere Schlafsäle gehen." bemerkte er.

Luna nickte zustimmend und stand in traumwandlerischer Sicherheit auf.

"Ja, das ist eine gute Idee. Bestimmt schwirren um uns schon etliche Schlickschlumpfe!" Collin und Ginny tauschten einen amüsierten Blick und standen dann ebenfalls auf. Als die drei Freunde die Bücherei verließen, trennten sie sich. Luna ging nach rechts, Collin und Gin nach links.

"Meinst du, du hast alles drauf für Montag?" fragte das rothaarige Mädchen ihren besten Freund. Er zuckte mit den Schultern.

"Montag sind Zaubersprüche und Verteidigung gegen die dunklen Künste dran. Zaubersprüche kann ich bei der Fledermaus eh vergessen, aber bei Dumbledore hab ich eventuell ganz gute Chancen eine vernünftige Punktzahl zu erlangen."

Ginny presste ihre Lippen aufeinander. Es fiel ihr in letzter Zeit sehr schwer, die anderen über Snape lästern zu hören und sich nichts anmerken zu lassen... Aber sie schüttelte ihre Gedanken schnell beiseite.

"Ich denke in Zaubersprüche werde ich keine Probleme haben. Ich mach mir mehr Gedanken um Geschichte der Zauberei... das ist fast nur stumpfes Auswendiglernen. Furchtbar!" beklagte sie sich.

Der blonde Gryffindor nickte zustimmend. Die fette Dame schien schon zu schlafen, als die beiden dort ankamen. Collin räusperte sich laut und das Portrait schwang einfach auf, ohne ein Passwort zu verlangen. Ginny und Collin hielten sich nicht mehr damit auf sich groß zu unterhalten oder sowas. Sie gingen beide

schnurstracks in ihre Betten.

~\*~

Severus strich Ginny sanft über ihre langen roten Haare. Sie murmelte irgendwas im Schlaf, ehe sie sich fest an ihn kuschelte. Snape ging sicher, dass seine Geliebte richtig zugedeckt war und ließ sich dann selbst in seine Kissen fallen. Ginnys Körper wärmte ihn ausreichend. Er hätte eigentlich keine Decke benötigt. Dennoch hatte er sich darunter gelegt um ihr noch näher sein zu können.

Sie war einfach ein Geschenk für ihn. Er liebte sie so hoffnungs- und bedingungslos dass er sich selbst manchmal fragte, was zum Teufel in ihn gefahren war.

Er sah Ginny noch eine ganze Weile an, ehe er selbst in einen tiefen Schlaf fiel.

~\*~

Ginny und Collin hatten ihre erste Prüfung zur selben Zeit. Es gab pro Unterrichtsfach vier Prüfer. Für jeden Schüler zwei, einen Lehrer und einen offiziellen Assistenten, den das Ministerium zu Verfügung stellte.

Als Ginny und Collin den Prüfungsraum für Zaubersprüche betraten und man ihnen erklärt hatte was sie zu tun hatten atmete ihr bester Freund erleichtert auf. Collin bekam Slughorn als Prüfungslehrer, während Snape für Ginny zuständig war.

Die rothaarige Schülerin versuchte ein Lächeln zu unterdrücken, doch auch in Severus' Augen konnte man Freude erkennen.

Der zweite Prüfer stellte sich als Arthur McGiure vor. Er schien mindestens genauso fies und grimmig zu sein wie Snape sein konnte.

Severus begrüßte seine Schülerin kühl.

"Miss Weasley. Schön das sie es diesmal pünktlich geschafft haben. Ihre heutige Aufgabe wird es sein ein einfaches Schlafelixier zu brauen und als erhöhten Schwierigkeitsgrad erwarten wir einen zumindestens gut gebrauten Trank des Lebenden Todes." erläuterte ihr Lehrer.

Ginny nickte und legte sofort los. Der zweite Zauberspruch dauerte länger als der erste, deswegen fing sie mit diesem an. Sie konnte einen Blick auf Collin erhaschen, der ziemlich verzweifelt aussah. Am liebsten hätte sie ihm geholfen, doch Snapes und McGuires Augen ließen sie keine Sekunde allein.

Die beiden Prüfer schienen ausgesprochen zufrieden mit Ginnys Ergebnissen zu sein.

"Erstaunlich! Wirklich erstaunlich! Dieses Ergebnis kommt Ihrem vor einigen Jahren schon ziemlich nahe Snape! Es ist zwar nicht perfekt, aber dennoch..." er murmelte noch etwas weiter, während Ginny erleichtert ihren Freund anlächelte.

"Schön, Miss Weasley. Sie dürfen nun gehen. Die Ergebnisse bekommen Sie Ende der Woche. Ich wünsche Ihnen noch viel Glück bei den anderen Prüfungen." Er stand auf und begleitete Ginny zur Tür. Bevor sie hinaustrat beugte er sich für den Bruchteil einer Sekunde hinunter. "Du warst wundervoll, Liebling."

~\*~

Verteidigung gegen die dunklen Künste war auch nicht Ginnys schwächstes Fach, also brauchte sie sich auch hier keine großen Gedanken zu machen. Trotzdem hoffte sie, dass sie wirklich Dumbledore als Prüfungslehrer bekam.

Als sie die Klasse betrat, winkte er ihr tatsächlich vom anderen Ende des Klassenraums zu. Ginny lachte erleichtert.

Bis ihr Blick auf den Stuhl neben dem Schulleiter fiel. Harry war als zweiter Prüfer vom Ministerium

ernannt worden. Gin blieb abrupt stehen.

Der alte Zauberer übergang ihren Gesichtsausdruck einfach und legte los.

"Wie schön dich zu sehen Ginny! Ich hoffe du hast die Zaubertrankprüfung gut überstanden? Welchen Prüfer hattest du? Severus oder Horace?" erkundigte sich der Schulleiter neugierig.

"Professor Snape und Mr. McGuire." presste sie zwischen ihren Zähnen hervor. Harry sah auf und versuchte Ginnys Blick aufzufangen.

"In Ordnung. Ich möchte dass du und Harry euch ordnungsgemäß duelliert. Ohne Verletzungen bitte." Dumbledore zwinkerte Ginny freundlich zu. Diese nickte. Harry stand auf und die beiden stellten sich in die jeweils andere Ecke des Raumes und nahmen ihre Positionen ein.

Albus fing an zu zählen. "Drei...zwei...eins...BEGINNT!"

"*Expelliarmus!*" rief Ginny. Ihr Duellpartner schaffte es jedoch ihren Zauberspruch abzuwehren. Harry ging in die Offensive und versuchte ihr eine Ganzkörperklammer zu verpassen, scheiterte jedoch.

Mit einem leichten Grinsen jagte Ginny ihrem Ex-Freund einen ihrer berühmten Flederwichtflüche auf den Hals und hatte durchschlagenden Erfolg.

Als Harry es nach einigen Minuten geschafft hatte, sich zu befreien, versuchte er einen erneuten Angriff Ginny gegenüber. Doch auch diesmal wehrte sie ihn ab und schaffte es diesmal, ihn mit einem unausgesprochenen Fluch zu entwaffnen.

Dumbledore klatschte anerkennend und Gin warf ihrem Duellpartner seinen Zauberstab zu.

"Sehr schön, meine Liebe. Ich bin entzückt. Du darfst nun gehen." Ohne sich noch einmal umzudrehen verschwand Ginny nach draußen und war froh, es endlich geschafft zu haben.

# Überraschungen!

Sooo meine Lieben, das hier ist das letzte Kapitel der Story "Nachsitzen Miss Weasley" Ich hoffe euch hat die Story gefallen und lasst trotzdem ruhig noch ein paar Kommentare da :)

Also ich wünsche euch viel Spaß

Eure Ginny\_x3

~\*~

Ginny war unglaublich nervös. Schon seit drei Tagen versuchte sie von Severus ihre Prüfungsergebnisse zu bekommen. Es war unglaublich wichtig für sie. Morgen war die Abschlussfeier und sie hatte Snape überreden können bei ihm zu schlafen. Heute war Freitag und Ginny lag missmutig in Snapes Bett und wartete darauf, dass er aus der Dusche kam.

Ihr kam eine Idee, wie sie es vielleicht doch noch schaffen konnte, die Ergebnisse von ihrem Zaubertranklehrer zu bekommen.

Mit einem leichten Grinsen zog Ginny sich bis auf ihre Unterwäsche aus und stand auf. Sie stellte sich direkt neben die Tür und lehnte sich an die kühle Wand.

Sie hörte wie Severus das Wasser abstellte und aus der Dusche kam.

"Liebling? Kannst du mal eben kommen?" rief sie in Richtung Bad.

"Eine Sekunde...Ich bin sofort da!" kam seine Antwort wenige Augenblicke später.

Die Tür öffnete sich und Snape trat heraus, das schwarze Handtuch um seine Hüften gewickelt. Er sah Ginny neben der Tür nicht, sondern sah sich im Rest des Raumes um.

Genauso war es gut... Mit einem frechen Lachen sprang die jüngste Weasley auf seinen Rücken und hauchte ihm einige Küsse in den Nacken. Er brauchte sie gar nicht festzuhalten. Sie klammerte sich stark genug an ihm fest.

Snape setzte ein schiefes Lächeln auf.

"Ich hoffe doch dass soll nicht eine neue Methode von dir sein, deine Prüfungsergebnisse von mir zu erfahren?" Ginny lächelte an seinem Hals.

"Hmmm...vielleicht? Aber du kannst mir nicht sagen, dass es dir nicht gefällt." Sie sprang vom Rücken herunter und stellte sich vor ihn.

Seine Augen glitten über ihren Körper und er drückte Ginny näher an sich heran. Nun war nur noch das Handtuch und ihr dünner Slip zwischen ihnen. Severus beugte sich runter und berührte ihre Lippen sanft. Gins Hand wanderte über seinen Oberkörper und strich vorsichtig über die große Narbe am Rücken.

Der Tränkemeister knurrte einmal, hob seine Geliebte hoch und warf sie etwas unsanft auf sein Bett.

~\*~

"Schatz? Bist du bald fertig? Ich muss auch noch ins Bad, meine Süße!" Severus klopfte etwas nervös an der Tür, die Ginny abgeschlossen hatte.

"Ich bin in einer Minute fertig, ich muss nur noch kurz meine Haare feststecken!" rief sie fröhlich zurück.

Snape seufzte leise, musste aber lächeln. Er vergewisserte sich, das die kleine Schachtel in der schwarzen Hose nicht zu sehen war. Er hatte sein weißes Hemd großzügig aufgeknöpft und sein Sakko offen drübergezogen. Die Tür ging auf und der Zaubertrankmeister hielt für einen kurzen Moment die Luft an.

Ginny hatte ein kürzeres weißes Kleid an, welches nur auf einer Seite über ihre Schulter lief. Die andere Schulter war frei. In den hohen Schuhen ging sie Snape immerhin bis zu seinem Kinn. Ihre roten Haare hatte sie zu einer kunstvollen Hochsteckfrisur zusammen gesteckt.

"Du wolltest ins Bad, Liebling?" fragte sie lächelnd und freute sich insgeheim dass Snape sie so offensichtlich attraktiv fand.

"Jaaa... aber ich überlege grade, ob das nicht noch eine Stunde Zeit hätte..." murmelte er gedankenverloren, während er sie weiter betrachtete.

Ginny lachte leise. "Nein, das hat keine Stunde mehr Zeit. Wir müssen beide pünktlich sein." Sie beugte sich ein wenig nach oben, drückte ihm einen langen Kuss auf den Mund und schob ihn dann konsequent ins Badezimmer.

Ginny war unglaublich glücklich. Heute würden sie endlich nicht mehr so tun müssen, als ob sie sich nicht leiden können.

Trotzdem machte sich ein kleines mulmiges Gefühl in ihrer Magengegend breit. Schließlich würden heute auch ihre Eltern alles erfahren.

Snape kam aus dem Bad und hielt ihr seine Hand hin. "Na los. Wie du schon sagtest, wir müssen pünktlich sein." Er gab ihr noch einen vorerst letzten Kuss und hakte ihren Arm bei sich ein.

"Bist du sicher?" fragte Ginny unsicher.

"Liebling, in ein paar Stunden weiß die ganze Schule und deine Familie Bescheid. Da macht es doch auch keinen Unterschied mehr ob wir da zusammen auftauchen oder nicht." seine Stimme klang sicher und sanft. Jedoch war er sich ganz und gar nicht sicher.

Er wusste, dass ihn ab heute noch mehr Leute hassen würden. Vor allem die Eltern der Schüler, insbesondere Ginnys Eltern.

Als die beiden die große Halle betraten, achtete fast keiner auf das ungleiche Paar. Severus und Ginny atmeten beide etwas auf. Auf einmal drängte sich Ginnys Mutter durch die Menge und kam auf ihre Tochter zu.

"Ginny-Schätzchen! Oh...Severus..." Ihr gute Laune wurde ein wenig gedämpft, als sie sah, dass ihre einzige Tochter sich bei ihrem Lehrer einhakte.

"Verzeih uns Molly. Ginny ist schon spät dran. Sie sollte sich nach vorne setzen."

Mrs. Weasley nickte und schon Ginny mit nach vorne. Die jüngste Weasley erhaschte einen Blick auf Luna und Collin und beeilte sich, zu ihnen zu kommen. Severus nahm währenddessen seinen Platz auf der Erhöhung ein.

Dumbledore sprach ein paar offizielle Wort zum Abschied und überließ dann den Hauslehrern das Wort. Es ging der Reihe nach. Somit war Ginny die letzte, die aufgerufen wurde.

Luna und Severus' Freundin umarmten Collin, als er aufgerufen wurde, und Gin umarmte Luna, als diese nach vorne gebeten wurde.

Die Sitze leerten sich, bis Professor McGonagall nach vorne trat.

"Ginevra Weasley!"

Sie überreichte ihr Ginnys Abschlusszeugnis und umarmte sie lächelnd. Die rothaarige schüttelte den Lehrern reihum die Hände, bis sie bei Dumbledore ankam.

Dieser nahm sie in die Arme. "Er ist nun offiziell nicht mehr dein Lehrer!" flüsterte er.

Ginny lachte und sah sich um. Severus stand am anderen Ende der Tribüne. Sie holte tief Luft. Snape trat

einen Schritt nach vorne und öffnete leicht seine Arme.

Mit einem Grinsen nahm sie Anlauf und sprang ihrem Liebsten in die Arme. Die Gäste in der großen Halle hielten den Atem an. Dann hob er ihr Kinn an und küsste sie, vor allen.

Ginny war ein wenig überrascht, aber dennoch sehr erfreut.

Er ließ sie wieder herunter und strich ihr eine Strähne hinters Ohr. Dann holte er die kleine Schachtel aus seiner Hosentasche und lächelte Ginny an.

Sie trat einen Schritt zurück mit weit geöffneten Augen.

"Ginny, willst du meine Frau werden?" fragte er mit zitternder Stimme. Er hatte Angst vor ihrer Antwort. Angst davor, dass sie den Heiratsantrag ablehnen würde.

Doch in ihren Augen funkelte es, ehe sie ihm abermals um den Hals fiel.

"Ja, JA! Natürlich heirate ich dich!"